

JAHRESHEFT FÜR MITGLIEDER
DER ALPENVEREINSSEKTION EIFEL

Über alle Berge

Flotter unterwegs
**Abteilung Mountainbike
neu aufgestellt | 30**

Aggenstein
**Von der Einsamkeit
des Vorsteigers | 56**

Frauentour
Verwall/Montafon | 64

Advanced-Alpin-Mix der JDAV
**Alpinklettern im
Wilden Kaiser | 76**

Eifelbewohner unterwegs
**Auf dem Karnischen
Höhenweg | 86**



Kurse | Touren | Berichte
2024





Foto: Claudia Stehle

Impressum

Herausgeber:
Sektion Eifel des DAV
Lindenhofstraße 3, 53881 Euskirchen
info@dav-eifel.de
www.dav-eifel.de
V.i.S.d.P.: Max Theißen

Bankverbindung der Sektion:
IBAN DE 62 3825 0110 0003 5050 62
BIC WELADED1EUS

Redaktion: Uli Dinser, Claudia Mäder,
Max Theißen

Layout und Gestaltung: Uli Dinser
Umschlagfoto: Julian Osten
*(Auf der Seelücke in der Silvretta an der
schweiz-österreichischen Grenze)*
Druck: dieUmweltDruckerei GmbH

Unser Dankeschön gilt wie immer allen,
die zum Gelingen des Heftes beigetra-
gen haben, insbesondere den Verfassern
der Berichte, den Fotografen und den
Korrekturlesern.





Max Theißen, 1. Vorsitzender

Liebe Bergfreunde,

es gilt wieder einmal von sehr positiven Dingen im Verein zu berichten. Hier möchte ich vor allem die Ausbildungen einer Reihe neuer Teamer erwähnen.

Namentlich sind das Kirsten Merz als Kletterbetreuerin, Christoph Danes Trainer C Sportklettern, Sabine Sistig, Sabine May und Astrid Vliegen Trainerin C Bergwandern, Ute v. d. Hoek und Timo Dümmer Trainer C Bergsteigen. Unsere neue Materialwartin Brigitte Lottermoser hat den Lehrgang „Persönliche Schutzausrüstung“ erfolgreich abgeschlossen.

Diese Verstärkung ist von enormer Bedeutung, da unsere Sektion nach wie vor sehr schnell wächst. Wenn nichts Außergewöhnliches geschieht, werden wir im Jahr 2024 unser 5000. Mitglied begrüßen können. Damit ist das Wachstum bei uns seit Jahren doppelt so groß, wie im Schnitt der Alpenvereinssektionen. Vor 12 Jahren berichtete unser Ehrenvorsitzender Rudi Berners, dass wir das 1000. Mitglied begrüßen konnten.

Zusammen mit Werner Holwein war ich vor ein paar Tagen bei der Hauptversammlung des DAV in Lindau. Dort hat man mit großer Mehrheit beschlossen, den Klimaschutz in die Satzung und auch in die Mustersatzung für die Sektionen aufzunehmen. Der DAV will weiter ausdrücklich Vorreiter in Sachen Klimaschutz sein.

Die vielfältigen Aufgaben des DAV sind nicht umsonst zu haben und unsere Abgaben an den Hauptverband werden sich erhöhen. Auch wenn es der Versammlung in Lindau gelungen ist, die beabsichtigte Erhöhung zu halbieren, werden wir um eine moderate Beitragserhöhung nicht umhin kommen. Wir bleiben eine der günstigsten Sektionen Deutschlands, die größten Sektionen in München und Oberland verlangen im Vergleich zu uns nahezu den doppelten Beitrag.

Ich habe immer wieder mit Begeisterung vom Eifeler Haus Vogelsang berichtet. Der Ausbau ist so gut wie fertig, doch jetzt gibt es Probleme in Sachen Brandschutz. Wir werden mit Sicherheit auch das in den Griff bekommen, aber es kostet Nerven und Zeit. Umso wichtiger ist die Feststellung, dass Vogelsang finanziell der größte Erfolg unserer noch jungen Sektionsgeschichte ist. Dies ist einigen glücklichen Umständen, großzügiger Förderung durch den Hauptverband und der öffentlichen Hand sowie vor allem dem unermüdlichen Einsatz unserer Helfer zu verdanken.

Wir können also gemeinsam weiter positiv in die Zukunft schauen und werden die vor uns liegenden Aufgaben meistern.

Euer

Max Theißen

Inhalt

Informationen | Internes

Liebe Bergfreunde	1
Neue Mitglieder	4
Einladung zur Mitgliederversammlung 2024	5
DAV-Jahreshauptversammlung 2023 <i>Claudia Mäder</i>	6
Ansprechpartner	9
Kurse und Ausbildung in der Abteilung Klettern	35
Anforderungen bei Bergwandern, Hochtouren und Schneeschuhunternehmungen	44
Beiträge (Auszug)	96
Ausrüstungsverleih	96
Teilnahmebedingungen für Kurse und Touren der DAV-Sektion Eifel	97

Abteilungen | Termine | Kurse

Familie	22
Jugend	24
Wandern	26
Mountainbike	30
Klettern/Bouldern	32
Bergsteigen/Hochtouren/Skikurse	42



Touren | Berichte

Skifahrt der Jugendgruppe <i>Tim Rottland</i>	48
Drei aus der Eifel auf dem Kilimandscharo <i>Anneliese Lauscher</i>	50
Kletterspaß in der Südeifel <i>Nina Gehlen</i>	54
Von der Einsamkeit des Vorsteigers <i>Philipp Wittmann</i>	56
Die Augen der Eifel <i>Sabine Mey</i>	60
Kids-Wochenende <i>Linnéa Nees</i>	62
Frauentour ins Verwall/ Montafon <i>Sabine Schäper</i>	64
Im wilden Norwegen <i>Thomas Wenge</i>	68

Beim JDAV NRW AlpinCamp <i>Paul Ole Cremer</i>	72
Alpinklettern im Wilden Kaiser <i>Jenny Gehlen</i>	76
Ein Sonntag in der Eifel <i>Claudia Mäder</i>	80
Große Sommer-Reibn <i>Brigitte Lottemoser</i>	82
Sieben Eifelbewohner auf dem Karnischen Höhenweg <i>Walter Ponten</i>	86
Mullerthal Trail No. 2 <i>Brigitte Lottemoser</i>	92
Pütt@Night – Schwarzlichtbouldern in Essen <i>JDAV Eifel</i>	94



Herzlich willkommen!

Neue Mitglieder

Abu-Sharifeh, Luis
Arboleda-Frucht, Nathalie
Arich, Muriel
Arl, Ricardo
Asamoah, Meikel
Asamoah, Melanie
Asamoah, Jermaine
Asamoah, Jaron
Asbeck, Thomas
Assion, Nadine
Assion, Fabrice
Assion, Andre
Axer, Julia
Bach, Thorsten
Bach, Adriana
Bach, Leticia
Bach, Lorena
Bach, Sabrina
Back, Lisi
Bales, Pascal
Bales, Marius
Balzer, Michael
Barthel, Susanne
Barut, Sina
Barut, Zoe
Barut, Hannah
Bauer, Stefanie
Baustert, Julia
Becker, Adi
Becker-Nett, Christiane
Beils, Alma
Beilstein, Miranda
Beilstein, Roland
Benoit, Matteo
Benoit, Dominik
Bergheim, Dominik
Bergheim, Lisa
Bergs, Vera
Bergs, Ben
Bergs, Jonas
Bergs, Matthias
Bernardy, Felix
Bernhardt, Barbara
Bettels, André
Beule, Frederick
Birrewitz, Werner
Birrewitz, Hedwig
Blanck-Wehde, Nils
Blanck-Wehde, Nadine
Blanck-Wehde, Quinn
Blanck-Wehde, Henri
Blum, Isolde
Blum, Burkhard
Blum, Tilman
Bogedain, Anton
Bogedain, Jonathan
Bogedain, Birgit
Bogedain, Anna
Bongard, Felix
Bonz, Irene
Bonz, Erich
Bormann, Noah
Bormann, Erwin
Bormann, Kerstin
Bormann, Mika Louis
Bormann, Laurenz
Brandt, Marco
Bransch, Janina
Braun, Hannah
Braun, Yannick
Maximilian
Breuer, Stefan
Breuer, Gottfried
Breuer, Joachim
Breuer, Christof
Breuer, Daniela
Brockmann, Sönke
Bröker, Sophie
Bruhns, Ronny
Bullmann, Oliver
Bullmann, Anne
Burkhardt, Nicole
Busch, Michael
Busch, Sabine
Büssen, Ruth
Büssen, Björn
Büssen, Clara
Büssen, Frieda
Büssen, Max
Cappel, Ute
Christmann, Frank
Clahsen, Bernd
Clemens, Patrick

Conrads, Sonja
Conrads, Tobias
Cureton, Matthew
Dahlem, Lando
Dahlem, Timo
Dahlem, Milo
Dahlem, Malo
Dahlem, Christian
Dahlem, Judith
Daniel, Brigitte
Daniel, Katharina
de Meester de Tilbourg, Andrea
de Meester de Tilbourg, Pierre
de Schampheleare, Jan
Decker-Strunk, Michael
Deuster, David
Dick, Regina
Dietz, Thorsten
Dimpker, Simon
Dormagen, Simon
Dosch, Philine Juliana
Draether, Volker
Dropmann, Jannik
Dürscheid, Lena
Dürscheid, Jonah
Dziura, Diana
Dziura, Marie
Dziura, Charlotte
Edlinger, Sven
Eilmes, Balduin
Ellmann, Philip
Eltges, Alexander
Emonts, Alexander
Endres, Kai
Engel, Karen
Engel, Christina
Engelhardt, Matthias
Erharter, Ralf
Erharter, Anja
Esch, Dominik
Esch, Severin Walter
Esch, Constantin Walter
Esch, Ralf
Esche, Juli
Esche, Alma
Esche, Jill
Esser, Frank Martin
Ewen, Udo
Fackelmann, Sina
Feind, Amy-Sophie
Feind, Christian
Fey, Markus
Finnemann, Leni
Finnemann, Ben
Fischer, Martha
Fischer, Paula
Fischer, Josefine
Fischer, Johannes
Flatten, Alexander
Flatten, Linda
Främb, Hanna
Frantzen, Leah-Sophie
Frauenkron, Hanna
Freiwal, Benjamin
Freund, Jakob
Freund, Maximiliane
Freund, Benjamin
Freund, Clemens
Frings, André
Frings, Franziska
Fritzen, Markus
Fröhlich, Katrin
Frühau, Christina
Frühau, Eileen
Fuchs, Marc
Fuchs, Kirsten
Gabriel, Gloria Sophie
Gabriel, Sabine
Ganster, Sarah
Gardeniers, Roland
Gardeniers, Maud
Gardeniers, Len
Gardeniers-Schiffelers, Ank
Gebhardt, Peter
Gerber, Rolf
Geringer, Claudia
Geringer, Robert
Geschwender, Angelika
Geschwender, Stephan
Geschwender, Hannes
Geschwender, Emil

Gierens, Michael
Gloß, Christian
Godoy, Judith
Goebel, Kerstin
Gossen, Nico
Gossmann, Jennifer
Gotzen, Lina
Grab, Ursula
Graf, Johanna
Graf, Sophia
Graf, Alexandra
Grau, Verena
Gregor, Tobias
Groben, Ramona
Groben, Maximilian
Groben, Linus
Groben, Marie
Groben, Holger
Groncki, Michael
Groß, Christopher
Gross, Nico
Groß-Hardt, Edwin
Groß-Hardt, Sarah
Groß-Hardt, Linus
Groß-Hardt, Magnus
Grothe, Björn Helge
Grothe-Baierle, Janina
Grün, Lukas
Grund, Jaron
Gruß, Hendrik
Gussen, Axel
Gut, Markus
Gutmann, Nepomuk
Haas, Timo
Haas, Tom
Haas, Annika
Haas, Ralf
Haehn, Luise
Haehn, Rebecca
Hahn, Kim
Hahn, Daniela
Halbleib, Christine
Hammerschmidt, David
Harzheim, Ursula
Harzheim, Andreas
Harzheim, Louis
Hausberg, Meike
Hecking, Stefan
Heidbüchel, Oliver
Heidbüchel, Julius
Heidbüchel, Maja
Heiliger, Jana
Hein, Karl
Hein, Angelika
Heindorf, Martina
Heinen, Susanne
Heintges, Fabian
Heintges, Joseph
Heller, Iris
Heller, Georg
Hellwig, Thomas
Helzel, Horst
Henk, Helmut
Henk, Chantal
Henninghaus, Milo
Henninghaus, Sina
Henninghaus, Maximilian
Henninghaus, Maya
Heppekausen, Carola
Heppekausen, Matthias
Herat, Dennis
Herber, Albert
Hermans, Klaus
Hermelingmeier, Andrea
Hermes, Pascal
Hilger, Nicole
Hilgers, Marilen
Hoffmann, Christine
Hoffmann, Lena
Hoffmann, Sara
Hoffmann, Emma
Hoffmann, Len
Hoffmann, Bernhard
Hoffmann, Franziska
Hoffmann, Viktoria
Hofmans, Tim
Höhner, Robin
Holler, Christopher
Hoppe, Christoph
Hoppe, Desirée
Hoppe, Ulla

Hörnemann, Charlotte
Hübinger, Philipp
Hüsten, Petra
Hüsten, Bernd
Huyghe, Emily
Jägers, Christian
Jakobs, Christina
Jansen, Elke
Jansen, Sebastian
Jansen, Jan-Christof
Jansen, Peter
Jardin, Kai Ralf
Jentges, Bastian
Jodocy, Günter
Junk, Holger
Kaldenbach, Astrid
Kamburg, Birke
Karbe, Michael
Kaulard, Anni
Kaulard, Thomas
Kaulard, Jona
Keil, Alexei
Keil, Polly
Kelschbach, Nora
Kemmling, Niklas
Kepka, Martina
Kepka, Max Philippe
Kepka, Mike
Kessler, Magdalena
Keutmann, Lutz
Kiemel, Dominik
Kihm, Michael
Kihm, Lexi
Kleijn, Marco
Klein, Michael
Klein, Laura
Klimpt, Ole
Klimpt, Johannes
Klinkhammer, Gerlinde
Klumpen, Oliver
Klumpen, Mats
Klumpen, Frieda
Knieps, Meike
Körner, Lioba
Kortyka, Manfred
Köster, Manuel
Köth, Nina
Krafczyk, Simon
Krafczyk, Hannah
Kraft, Sophia
Kramer, Jonas
Krämer, Vera
Krämer, Jonas
Kreutzer, Katharina
Krott, Benjamin
Krott, Verena
Krott, Hermine
Krott, Alva
Krott, Felicitas
Krüger, Michael
Krumpen, Katharina
Kuck, Ute
Kucza, Lilly
Kucza, Andreas
Kucza, Melanie
Kuhlmann, Helena
Kuhlmann, Edgar
Küntzler, Sina
Küppers, Stefan
Kutschoid, Jonas
Kutschoid, Katrin
Kutschoid, Lena
Kundgraf, Ronja
Lanzerath, Björn
Lanzerath, Daniela
Lanzerath, Matthias
Lazarevic, Vincent
Lehner, Elsbeth
Lehner, Thomas
Lehrach, Evelyn
Leist, Dennis
Lemacher, Tim
Lemau, Caroline
Lennartz, Nina
Lenz, Astrid
Lenzen, Leonie
Leonhardt, Marcus
Leonhardt, Ilona
Leskovec, Martin
Lessing, Sabrina
Liermann, Christoph
Liermann, Lucie
Liermann, Henrik

Liermann, Till
Littwin, Markus
Littwin, Alexandra
Logen, Jenny
Lottemoser, Hannah
Ludes, Gerd
Lühring, Magnus
Lühns, Mats
Lülsdorff, Johanna
Lülsdorff, Katharina
Lülsdorff, Michael
Lülsdorff, Verena
Lülsdorff, Lukas
Lunz, Christopher
Lütters, Claudia
Lux, Jürgen
Lux, Miriam
Maaß, Nele
Maaß, Lina
Madloch, Patrick
Maes, Stijn
Mainz, Robert
Maiwald, Maika
Marx, Frank
Marx, Sandra
Marx-Knoll, Christian
marxmeirer, gisela
März, Lara
März, Luca
März, Natalie
März, Dominik
Massoné, Iris
Mathar, Caroline
Matheis, Marco
Mathieu, Markus
Mathieu, Jonathan
Mattes, Irene
Mattes, Wolfgang
Mattes, Judith
Mauel, Nadja
Mehlberg, Ellen
Mehlberg, Thomas
Mengels, Sebastian
Mentens, Lieven
Menz, Klaus-Michael
Mertens, Hanne
Mertens, Lotte
Mertens, Rene
Mertens, Erik
Metzemacher, Kerstin
Metzemacher, Hans Peter
Meyer, Lars
Meyer, Tamara
Meyers-Wallbrecher, Eva-Maria
Michalski, Marion
Michels, Marko
Michiels, David
Miermans, Lutgard
Miola, Kathrin
Miola, Laura
Moerland, Roland
Moerland, Anke
Moerland, Isabel
Möhrer, Mara
Moons, Stijn
Moons, Nele
Müller, Torsten
Müller, Finn
Müller-Adams, Jennifer
Müller-Adams, Gero
Mundt, Jessica
Nabbefeld, Tim
Neesen, Karin
Neidhöfer, Ilona
Neitmeier, Pitt
Neuberth, Sarah Jane
Neuert, Tom
Neuert, Ella
Neuert, Christina
Neuert, Oliver
Neuhoff, David
Ney, Sabine
Nicolai, Leo
Nöldgen, Mariame
Nonnenmacher-Brockmann, Laura
Nowotny, Alexander
Nürenberg, Lukas
Ochsenfeld, Leon
Oeckel, Thomas
Oelgart, Felix Lucien
Offermann, Michael
Olsen, Annika

Ott, Maria
Otto, Nicole
Otto, Christian
Padberg, Kerstin
Paez-Maletz, Christina
Palten, Thomas
Pargen, Daniel
Pauls, Arne
Pauly-Heinrichs, Karin
Peeters, Simon
Peeters, Moritz
Peeters, Hubert
Peeters, Ole
Peeters, Hanna
Perezcano Moreno, Ximena
Perings, Daniel
Perings, Felix
Perings-Michels, Sandra
Persch, Georg
Peters, Christian
Peters, Andreas
Petzick, Vincent
Petzick, Julius
Pinto Ugalde, Pedro
Plingen, Ute
Plingen, Lara
Plingen, Leni
Plingen, Jonathan
Ponndorf, Steven
Poppe, Dieter
Pottas, Daniela
Pott, Maika
Preiß, Frank
Preuß, Simon
Preutenborbeck, David
Prinz, Felix
Prohl, Patrick
Prümmer, Andrea
Pütz, Max
Pütz, Christina
Queins, Michael
Queins, Dominik
Radermacher, Simone
Rambow, Manuel
Rausch, Sebastian
Rauschen, Hannah
Rauw, Manuela
Reetz, Tobias
Reger, Hartmut
Rehbein, Anne
Reindel, Ruth
Reinders, Fynn
Reinders, Bernd
Reinke, Birgit
Reinke, Lukas
Reinke, Emily
Reinke, Ulrich
Reitz, Alexandra
Retterath, Klaus
Reviol, Leon
Reviol, Thomas
Reyskens, Inge
Richter, Frank
Richter, Hans
Richter, Hans
Richter, Leny
Richter, Sandra
Richter, Emmy
Richter, Daniel
Ritterberger, Marius
Rodarius, Martin
Rode, Walter
Romero, Dominik
Ronig, Raphael
Roos, Mariska
Rosche, Stephan
Rosche, Anika
Rottmann, Peter
Rottmann, Anne
Rottmann, Christian
Rozeika, Hanna Elisa
Ruijters, Riccardo
Ruijters, Jessica
Rumbell, Charlotte
Salchert, Wolfgang
Salentin, Marko
Santel, Jörg
Santel, Jonas
Sasse, Björn
Sauren, Joshua
Schaefer, Jasmin
Schäkel, Elisa
Scharbach, Timo

Schauen, Noah
Schaun, Björn
Scheipers, Bernd
Scheipers, Veronika
Schenk, Astrid
Schenk, Michael
Scherer, Jonathan
Schiller, Rainer
Schirocky, Sofia
Schmidt, Marius
Schmidt, Berthold
Schmitt, Friederike
Schmitt, Hanna
Schmitt, Fabian
Schmitt, Sebastian
Schönwald, Damaris
Schönwald, Raphael
Schönwald, Ute
Schönnagel, Gabi
Schreiber, Leni
Schreiner, Holger
Schreiner, Martina
Schreiner, Sarah
Schreiner, Ronny
Schroder, Kevin
Schür, Patrick
Schug, Aileen
Schuster, Sander
Schuster, Dirk
Schuybroeck, Rinke
Schwan, Reinhard
Schwan, Hildy
Seeger, Ursula
Seeger, Stephanie
Seepcke, Fabian
Siedel, Torsten
Siedel, Maximilian
Siedel, Katrin
Siedel, Fabian
Siedel, Jakob
Sieva, Asini
Simon, Raphael
Slink, Manuela
Smetan, Myrion
Sonnenberg, Lydia
Spanknebel, Annika
Springer, Dennis
Springer, Sonja
Springer, Florian
Springer, Hannah
Stanley, David
Starbatty, Christiane
Steffens, Florian
Steffes-Iai, Lukas
Steffin, Paula
Steffin, Christian
Steffin, Mathilda
Stehle, Claudia
Steinbach, Alexander
Steinröx, Levin
Steinröx, Sabine
Steinröx, Louan
Steinröx, Lenny
Steins, Udo
Steins, Alice
Stephan, Michael
Stephan, Monika
Stock, Jennifer
Stömmner, Vera
Strätz, Jakob
Strunk, Wolfram
Sturm, Stefan
Tagliataste, Michele
Matthias
Taubitz, Tino
Taubitz, Janine
Taubitz, Marie
Taubitz, Karl
Taubitz, Joe
Teichmann, Sebastian
Teichmann, Finn
Teichmann, Nils
Teichmann, Daniela
Templin, Simona
Terliesner, Ruth

Ternes, Jannik
Textor, Sula
Thannen, Luc
Theissig, Marga
Thiel-Mathieu, Ulrike
Thirion, Paul
Thirion, Louis
Thirion, Maïke
Thomas, Daniel
Thomas, Anja
Tietges, Maïke
Tietges, Thomas
Trein, Dania
Trienekens, Ludger
Trimborn, Andreas
Trippe, Markus
Ufer, Fabian
Ullrich, Tobias
Ullrich, Isabella
Unfried, Joseph
Unland, Stefanie
Unland, Johanna
van den Boom, Arno
van der Jeugt, Gert
van Neuß, Aaron
van Roosbroeck, Yves
Vanachter, Anne
Victorius, Jörg
Victorius, Annika
Virnich, Gerd
Vitt, Thomas
Vlerick, Wouter
Volling, Beate
von Montigny, Florence
Voss, Theresa
Vossenkaul, Klaus
Wagner, Thomas
Wagner, Thomas
Wagner, Harmut
Wahner, Felicitas
Weber, Norbert
Weimar, Jennifer
Weimar, Tim Albert
Weimar, Lars Frederick
Weimar, Georg
Wetzer, Finn
Westfeld, Markus
Westfeld, Monika
Weyer, Vincent
Wiemand, Jan
Wiesen, Ursula
Wiethase, Bernd
Wilhelm, Marvin
Willem, Natalie
Willem, Andrea
Willutzki, Patrick
Wimmer, Carsten
Wimmer, Vera
Wimmer, Lukas
Wimmer, Theresa
Wimmer, Florian
Windmüller, Kai Jakob
Winkelkemper, Mathis
Piet
Winkelkemper, Thorsten
Winkelkemper, Nadine
Winkelkemper, Jannes
Jul
Winter, Philipp
Wullaert, Annelies
Zaczek, Kirsten
Zalfen, Klaus
Zander, Susanne
Zander, Peter
Zdenka, Diana
Zdenka, Bernhard
Zervos, Tabea
Zilligen, Christoph
Zimmer, Lisa
Zimmer, Mattis
Zimmer, Jannik
Zimmer, Niklas
Zimmermann, Herbert
Zimmermann, Alexandra
Zimmermann, Noah
Zimmermann, Madita
Zöll, Finja
Zollmarsch, Henri
Zollmarsch, Tim
Zollmarsch, Daniela

Stand: 9.11.2023

An die Mitglieder der
Sektion Eifel
des Deutschen Alpenvereins e. V.



Schleiden, Januar 2024

Einladung zur Mitgliederversammlung 2024

Hiermit lade ich alle Mitglieder der Sektion Eifel zur
Mitgliederversammlung am Freitag, den 15.3.2024 um 19.30 Uhr
in das Jugendheim der Kirchengemeinde Herhahn-Morsbach in der Weinhardstraße 1
in Schleiden-Herhahn ein (schräg gegenüber der Kirche).

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Regularien
 - 1.1 Wahl der Beglaubiger des Protokolls
2. Geschäftsbericht
 - 2.1 Bericht des Vorsitzenden
 - 2.2 Bericht aus den Abteilungen
 - 2.3 Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl der neuen Rechnungsprüfer
6. Ehrungen
7. Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2024
8. Beitragserhöhung
9. Klimaschutz, Informationen zur CO₂-Bilanz der Sektion
10. Information zum Eifeler Haus Vogelsang
11. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der DAV-Sektion Eifel ab dem vollendeten
16. Lebensjahr. Gewählt werden können alle Mitglieder der DAV-Sektion Eifel
ab dem vollendeten 18. Lebensjahr.

Mit freundlichen Grüßen
Max Theißen
1. Vorsitzender

DAV-Sektion Eifel JHV 2023

Neuwahlen und Ehrungen

Berichte aus den Abteilungen

Am 17.3.2023 fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Wiederum hatten sich knapp 40 Mitglieder in Herhahn eingefunden, um den Berichten des Vorsitzenden, der Abteilungsleiter und des Schatzmeisters zu lauschen.

Die Veranstaltungen und Touren unserer engagierten Teamer werden nach wie vor gut genutzt, sei es beim Klettern, beim Wandern, bei Hochtouren oder bei Reisen nach Norwegen und Nepal.

Da Leo Jakobs aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Schatz-





meister nicht mehr ausführen kann, wurde Armin Zalfen zu seinem Nachfolger gewählt.

Auch bei der Jugendabteilung standen Neuwahlen an: so hatte die Jugendvollversammlung Paul Ole Cremer zu ihrem neuen Vertreter und damit auch zum Jugendreferenten in den Sektionsvorstand gewählt.

Der Vorstand ist glücklich über die engagierten Neuzugänge!



Ehrungen

Leo Jakobs wurde für seine Tätigkeit als Schatzmeister mit einem kleinen Geschenk verabschiedet und Inge Weiß war anwesend, um ihre Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft in Empfang zu nehmen.

Klimaschutz sorgt für Diskussion

Während das Thema Klimaschutz und die dazu erforderliche recht aufwendige Bilanzierung die Gemüter ein wenig erhitze, sorgte die Thematik rund um den Baufortschritt unserer Mittelgebirgshütte auf Vogelsang für Optimismus und Freude.

Der Vorsitzende berichtete umfassend über den fertiggestellten Boulderraum, die Einrichtung der Zimmer und des Aufenthaltsraums mit maßgefertigten Möbeln, den ungebremsen Elan der ehrenamtlichen Arbeiter



Fotos: Ulli Dinsler

und nicht zuletzt über die hervorragende finanzielle Lage hinsichtlich des Eifeler Hauses. Dennoch wurden die Arbeiten durch brandschutztechnische Vorgaben und den zeitweiligen Ausfall unseres Elektrikers etwas ausgebremst. Daher steht der Eröffnungstermin noch nicht fest.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand noch ein reger Austausch zwischen den Anwesenden statt.



Ansprechpartner



Ansprechpartner Familie



Günter Goetz
Abteilungsleitung Familie
Familiengruppenleiter
familie@dav-eifel.de

„Papa, können wir nicht mal klettern gehen?“ So hat mich damals der Älteste meiner fünf Söhne gefragt und ich bin, als ich auf ihn gehört hatte, vom Klettern nicht mehr los gekommen. Zusammen mit anderen Eltern und deren Kindern möchte ich auch in Zukunft die Hallen und Kletterfelsen der Umgebung unsicher machen und dabei Spaß, Sport und Familie miteinander verbinden.



Ruth Jenniches
Kletterbetreuerin
02256-952801
0172-2059108
ruth.jenniches@gmx.de

Durch meine „großen“ Kinder kam ich 2012 zum Klettersport. Besonders nach einem anstrengenden Tag gelingt es, beim Klettern in der Halle schnell „runter“ zu kommen. Beim Felsklettern in der Eifel ist es die Mischung aus Anspannung und Freude über erfolgreiche Begehungen, die den Reiz des Kletterns für mich ausmachen. Beim DAV habe ich viele Gleichgesinnte und Freunde gefunden, die mich in meiner klettertechnischen Entwicklung unterstützt und gefördert haben. Davon will ich gerne etwas zurückgeben.



Sabine Karls
Familiengruppenleiterin
02441-778338
bine441@icloud.com

In meiner Kindheit wurde jeder Urlaub in den Bergen verbracht und dafür werde ich meinen Eltern ewig dankbar sein. Die Begeisterung hierfür und alle Arten von Outdooraktivitäten werde ich natürlich möglichst unserem Sohn weiter vorleben, so ist er bereits jetzt schon draußen zu Hause. Ich freue mich, für den DAV im Bereich Presse tätig zu sein und mit meiner Familie zukünftig zahlreiche Familientouren begleiten zu können.



Andrea Mirbach
Naturtouren
02482-7419

Mich zieht es öfter in die nordischen Gebiete Europas. Um neue Leute kennenzulernen und schöne Erlebnisse mit anderen Gleichgesinnten zu genießen, haben mein Mann und ich in den letzten Jahren eine Norwegentour für Familien angeboten und durchgeführt. Zu unseren Hobbys gehören die Landwirtschaft mit vielen verschiedenen Tieren, Wandern, Klettern, Skifahren, Kanutouren und Reisen auch in fernere Länder (Nepal, Indien).



Herbert Mirbach
Naturtouren
02482-7419

Ich bin ein naturverbundener Mensch und interessiere mich neben meinem landwirtschaftlichen Hobby für das Reisen (Europa und Norwegen, aber auch Fernreisen nach Nepal und Indien). Skifahren, Klettern und Wandern sollen dabei nicht zu kurz kommen. Gemeinsam mit meiner Frau führe ich seit einigen Jahren eine Familientour nach Norwegen an.



Jo Wildenberg
02253-8643
jwildenberg@t-online.de

Ein mir bis dahin unbekanntes Virus infizierte mich, als ich mit 45 an einem Schnupperklettern des DAV teilnahm. Symptome: Ich kann innerhalb weniger Minuten abschalten und Energie tanken. Es hält Körper und Geist fit. Ich lerne nette Menschen kennen und habe neue Freunde gefunden. Behandlung: Klettern in den Hallen der Region und an den Felsen in Nideggen, Pflege der Webseite des Vereins sowie Unterstützung anderer Infizierter. Übrigens: Das Virus heißt Klettervirus und hat auch eine „negative“ Eigenschaft: Man wird es nicht mehr los.

Ansprechpartner Jugend



Paul Cremer

Abteilungsleitung Jugend
Jugendleiter
jugend@dav-eifel.de

Ich bin Jahrgang 2002 und klettere regelmäßig seit ich 14 bin. Was mich dazu gebracht hat die Jugendleiterausbildung zu machen, waren die zahlreichen Ausflüge und Fahrten in der Sektion, ob Skifahren, Klettern oder Bouldern. Sie gehören zu meinen besten Erlebnissen überhaupt. Möglichkeiten, derartige Erfahrungen zu machen, sollten jedem offenstehen und ich freue mich, einen kleinen Teil dazu beitragen zu dürfen.



Anne Berners

Jugendleiterin
rina.berners@gmx.de

Klettern vereint Sport und Geselligkeit zu einer Einheit; deshalb ist dieser Sport zu meiner Leidenschaft geworden. In der Jugendgruppe möchte ich nun als Jugendleiterin andere mit meiner Begeisterung anstecken und zeigen, wie viel Spaß es macht, zusammen mit anderen selbst die schwierigsten Routen zu bewältigen.



Michael Berners

Jugendleiter
m.berners@web.de

Bei unseren Jugendklettertreffen stehen für mich der Spaß am Sport und das gesellige Beisammensein im Vordergrund, denn wer Spaß am Klettern hat und die Unterstützung von Freunden im Rücken, dem fällt die nächste knifflige Route längst nicht so schwer. Ich freue mich auf eine tolle Zeit mit der Jugendgruppe, an der wir alle teilhaben können.



Jenny Gehlen

Jugendleiterin
0157-36472715
jennygehlen@gmx.de

Ich klettere seit meinem zehnten Lebensjahr. Das Klettern habe ich am Felsen gelernt und macht mir dort noch am meisten Spaß. Ich gehe aber auch gerne Bergsteigen oder verbinde beides auf Klettersteigen. Seitdem der DAV jetzt auch die Kletterwand in Schleiden nutzen darf, sind Anne Berners und ich die Ansprechpartner dafür und hoffen, dass noch viele Jugendliche die Begeisterung am Klettersport entdecken.



Nina Gehlen

Jugendleiterin
gehlen.nina@gmail.com

Meine Leidenschaft zu den Bergen fing im Familienurlaub mit dem Wandern an. Unsere Jugendgruppe ist eine lustige Versammlung von engagierten Bergfreunden. Daher habe ich jetzt meine Ausbildung zur Jugendleiterin gemacht, um unsere Jugendabteilung zu unterstützen. Meine Begeisterung habe ich im Alpin- und Mehrseillängenklettern gefunden. Also – ich freue mich auf Euch!



Foto: DAV Eifel



Linn Nees

Jugendleiterin
hellina@posteo.de

Ich bin Jahrgang 2006 und klettere seit ich zehn bin. Angefangen habe ich in einer Jugendgruppe in der ehemaligen Kletterhalle in Frechen. Nachdem diese abgebrannt ist, bin ich Mitglied im DAV geworden und so irgendwann in die Jugendgruppe gelangt. Seitdem klettere ich regelmäßig. Im Sommer 2023 habe ich dann meine Ausbildung zur Jugendleiterin gemacht. Ich würde mich freuen, Euch beim nächsten Klettertreffen begrüßen zu dürfen.



Julian Osten

Jugendleiter
julian.osten@gmx.de

1996 geboren und seit ich im Grundschulalter das erste Mal in den Alpen war, begeistert von den Bergen. In den letzten Jahren habe ich außerdem eine Begeisterung fürs alpine Gelände (Gletscher, Mehrseillängen) entwickelt. Um meine Leidenschaft für den Bergsport weiterzugeben, habe ich 2019 die Grundausbildung zum Jugendleiter gemacht.



Tim Rottland

Jugendleiter
tim@rottland.eu

Mit 12 Jahren kam ich zur Klettergruppe des DAV nach Schleiden, wo meine Leidenschaft für das Klettern geweckt wurde. Seitdem klettere ich regelmäßig in der Halle oder auch draußen am Fels. Im Sommer 2023 habe ich die Grundausbildung zum Jugendleiter absolviert, um meine Begeisterung fürs Klettern weitergeben zu können.

Ansprechpartner Wandern



René Roth
Abteilungsleitung Wandern
Wanderleiter
0032-80349145
wandern@dav-eifel.de

Gerne durchstreife ich die Natur, deshalb bin ich viel draußen unterwegs, sei es bei der Gartenarbeit, bei der Hobbylandwirtschaft, bei Waldarbeiten oder beim Wandern. Gewandert wird prinzipiell jeden Donnerstag und oft auch sonntags in der Eifel und in den Ardennen. Die Liebe zur Natur zeigt sich auch in meinen Dekobastelarbeiten, bei denen ich vorwiegend Naturmaterialien benutze, vor allem Holz.



René Dreesen
Wanderleiter
02484-918688
rene.dreesen@freenet.de

Beim Wandern geht's alleine oder in der Gruppe los, vom lockeren Spaziergang bis hin zum mehrtägigen Leistungsmarsch. Meine Tätigkeit möchte ich nicht auf die Alpen beschränken, sondern viele schöne Ziele anvisieren. Dabei bin ich jedoch auf eure Wünsche und Anregungen angewiesen. Also: Geht mit und inspiriert mich mit euren Ideen!



Alois Handwerk
Wanderleiter
06558-1002
alois.handwerk@t-online.de

Unterwegs sein in den Bergen ist für mich ein dynamisches Erlebnis. Ich reise gerne, war in Neuseeland, auf dem Kilimanjaro und Elbrus und in den Alpen bin ich seit etwa 25 Jahren aktiv. Ich möchte das, was mir Freude macht, gerne mit anderen gemeinsam vor allem draußen erleben. Traditionell führe ich regelmäßig im Wechsel mit Ralf Schwarz die Karfreitagswanderung durch.



Francesca Klein
Trainerin C Bergwandern
0160-90162090
f.klein11@aol.de

Bergtage sind meine Lieblingstage – getreu nach diesem Motto versuche ich, jede freie Zeit in den Bergen zu verbringen. Seit klein auf bin ich dort mit Familie oder Freunden unterwegs – im Sommer gehe ich wandern, klettern, radeln und auf Hochtouren, im Winter Skifahren, Snowboarden oder Schneeschuhwandern. Ich freue mich auf gemeinsame Touren mit Groß und Klein, Jung und Alt, Bergkennern und Bergunerfahrenen und bin mir sicher, dass wir eine gute Zeit mit viel Spaß, leckerem Essen und tollen Aussichten haben werden!



Monika Klein
Trainerin C Bergwandern
0175-5771673
monika.klein6@t-online.de

Outdooraktivitäten sind meine Leidenschaft, sei es beim Wandern, Walken oder Radfahren in hiesigen Regionen, oder bei Berg- und Hüttentouren in den Alpen. Diese Begeisterung würde ich gerne mit Gleichgesinnten auf gemeinsamen Touren teilen.



Eckhard Klinkhammer
Fachübungsleiter Bergsteigen
02441-778787
eklink@gmx.de

Gerne vermittele ich mein alpines Wissen mit dem erforderlichen Spaßfaktor bei meinen Touren. Neben dem Bergsteigen liegt mir auch das Fahrrad- und Skifahren sowie das Schneeschuhwandern.



Iris Küpper
Wanderleiterin
0157-50880360
iris.dav-eifel@web.de

Es gibt nichts Schöneres als sich in der abwechslungsreichen Natur auf vielfältigste Weise sportlich aktiv fortzubewegen. Neben dem Wandern, egal ob in der tollen Region vor unserer Haustür oder auf Hüttentouren in den Alpen, bin ich im Sommer mit dem Rennrad und im Winter auf Skiern unterwegs. Bei meinen Touren möchte ich andere mit meinem Spaß am Unterwegssein anstecken, meine Begeisterung teilen und meine Erfahrungen weitergeben.



Sabine Mey
Wanderleiterin
Trainerin C Bergwandern
0177-7984242
sabinemey@web.de

Wandern – meine Leidenschaft! Gerne sportlich und bergig. Gerne sonnig, aber auch bei Wind und Wetter. Gerne 25 km und mehr. Gerne Mittelgebirge, Alpen oder die norditalienischen Seen. Kopf aus – Wanderschuhe an! Freizeit ist Wanderzeit! Oft bin ich auf Touren und Hüttentouren in den Bergen unterwegs, aber mein Herz brennt ebenso für Klettersteige, Weitwanderwege, Marathonwanderungen und Ultramarische. Ab und zu tausche ich Wanderschuhe mit Lauf- oder Kletterschuhen – Hauptsache raus. Ich freue mich drauf, meine Begeisterung mit euch zu teilen. Lasst uns ein Stück zusammen gehen ...



Foto: DAV Eifel



Ralf Schwarz
Wanderleiter
02441-9943562
ralf-schwarz64@gmx.de

1998 habe ich einen alpinen Basiskurs absolviert und seitdem hat mich das Alpenfieber nicht mehr losgelassen. Spaß in den Bergen zusammen mit Gleichgesinnten ist das Optimum für mich. Ich leite regelmäßig im Wechsel mit Alois Handwerk die traditionelle Karfreitagswanderung.



Sabine Sistig
Wanderleiterin
Familiengruppenleiterin
Trainerin C Bergwandern
02256-958951
sabine.sistig@t-online.de

Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Mit viel Neugier und Freude an der Erkundung neuer und alter Wege bin ich seit vielen Jahren mit der Sektion unterwegs. Meine langjährigen Erfahrungen im Rahmen der Familienarbeit in den Bergen und den heimischen Regionen möchte ich Interessierten in gemeinsamen Touren mit einem gesunden Maß von Anspruch und Erlebnis weitergeben. Auf ein gutes (Berg-)Jahr!



Max Theißen
Wanderleiter
02472-7681
max.theissen@t-online.de

Ich verbringe grundsätzlich meinen Familienurlaub in den Bergen und organisiere auch jährlich eine Hüttentour für eine Gruppe aus meinem Heimatort Monschau-Höfen. Im Herbst 2012 war ich für eine Woche zu einem Arbeitseinsatz auf der Essener-Rostocker-Hütte, unserer Patenhütte. Zu Hause bin ich als Wanderführer für den Nationalpark Eifel und auch für den Naturpark Hohes Venn-Eifel tätig. Für weitere Betätigungen stehen ein Mountainbike und ein Rennrad in der Garage.



Astrid Vliegen
Trainerin C Bergwandern
0032473623810
astrid_vliegen@hotmail.com

Outdoorsportbegeistert (OCR, Orientierungslauf, Klettern, Trailrun, Biathlon) und auch beruflich als Sporttrainerin unterwegs. Beim DAV freue ich mich auf gemeinsame Berg- und Naturerlebnisse, diese zu teilen und neue Bekanntschaften mit anderen Naturfreunden zu knüpfen.

Ansprechpartner Mountainbike



Kevin Drouin
Leiter Mountainbike
meinbike@web.de

Trotz dessen, dass ich seit meiner Kindheit viel draußen war, hatte ich erst Anfang der 2000er berufsbedingt die Chance unsere Alpen etwas genauer kennenzulernen. 2014 habe ich mir dann mein erstes Fully geholt und gemerkt, wie körperlich anstrengend aber auch ganzheitlich fordernd und spaßig eine Sportart sein kann. Nebenher gehe ich natürlich noch immer gerne wandern, dann allerdings eher autark, oder bewege mich im Winter auf Skiern oder Schneeschuhen fort. Da der DAV mir in den letzten Jahren einiges an Wissen für das Klettern, Hochtouren und anderen Sachen mitgegeben hat, möchte ich hier etwas zurückgeben und freue mich auf eine entspannte Zeit mit euch.

In diesem Sinne – ride on!



Foto: Kevin Drouin

Ansprechpartner Klettern



Armin Zalfen
Abteilungsleitung Klettern
Kletterbetreuer
02253-7466
klettern@dav-eifel.de

Aus einem „wollte ich schon immer mal probieren“ wurde 2009 „das will ich öfter machen“ und die Mitgliedschaft beim DAV. Aus dem Klettern nur in den umliegenden Hallen wurde auch ein „ich will raus an den Fels“. Auch die südfranzösischen Klettergebiete lösen bei mir ein Kribbeln in den Fingern aus. Ich biete neben verschiedenen Kursen in der Halle auch Klettern an der Teufelsley und in Gerolstein an



Rolf Bitz
Trainer C Bergsteigen
Übungsleiter C Breitensport (DOSB)
0177-4698001
0171-4564343 (privat)
geschaeftsfuehrung@dav-eifel.de

Meine Leidenschaft für die alpine Bergwelt wurde bei mir im Alter von 17 Jahren durch einen einheimischen „Osttiroler“ Bergsteiger entfacht. Die Leidenschaft war geweckt und so schloss ich mich dem DAV an, der mich unter Anleitung von erfahrenen Trainern in meiner bergsteigerischen Entwicklung stetig weiterbrachte. Seit 2011 bin ich in der Klettergruppe in BAM aktiv. Ich würde mich über Euer Interesse an meinen Angeboten freuen.



Christoph Danes
Trainer C Sportklettern
022 53-9324959
0157-88377697
merz-danes@t-online.de

Als gebürtiger Niederrheiner kam ich erst spät mit dem Klettersport in Berührung. So richtig los ging es dann erst mit meinem Umzug in die Eifel, seitdem aber auch mit wachsender Begeisterung. Einen großen Anteil daran hat der DAV und seine engagierten Trainer, die mich immer mit Tipps und Hilfestellungen unterstützt haben. So konnte ich mich dank des großen Kursangebotes stetig weiterentwickeln und zudem viele nette Menschen kennenlernen. Nun möchte ich gerne etwas zurückgeben und mich selbst engagieren.



Kira Eden
Trainerin C Bouldern
Routenbauerin
Kletterbetreuerin
01577-0237977
kira@inrockxicated.de

Das Verlangen, überall hoch zu klettern, brachte mich mit elf Jahren zum Seilklettern. Ich liebe Herausforderungen und so entdeckte ich besonders das Bouldern für mich. Jedes Problem wirft einen auf die eigene Kraft, Technik und auch mentale Stärke zurück. Inzwischen findet man mich daher hauptsächlich in Boulderhallen oder draußen am Fels wie in Nideggen oder in Gleys, am liebsten aber im Boulderparadies Fontainebleau. Da meine körperliche Größe im Vergleich doch eher unter dem Durchschnitt liegt, ist mein Kletterstyle oft sehr kreativ. Ich versuche ständig, meine Technik zu verbessern und gebe gerne alles bereits Gelernte weiter.



Tameer Eden
Trainer B Sportklettern
Routenbauer
02484-9197873
0172-9796275
postbop@gmx.de

Als „Spätberufener“ bin ich erst 2012 zum Klettern gekommen – wohl auch aus Mangel an Möglichkeiten in meiner friesischen Heimat. Neben dem Sportklettern in Klettergärten der Umgebung brenne ich besonders für das Bouldern, bin aber auch regelmäßig in künstlichen Boulder- und Kletteranlagen anzutreffen. Begeistert bin ich zudem vom Rissklettern. Einen besonderen Reiz habe ich im Routensetzen entdeckt. Als Trainer B Sportklettern stehe ich gerne für Coaching per Videoanalyse bereit.



Günter Goetz
Familiengruppenleiter
familie@dav-eifel.de

„Papa, können wir nicht mal klettern gehen?“ So hat mich damals der Älteste meiner fünf Söhne gefragt und ich bin, als ich auf ihn gehört hatte, vom Klettern nicht mehr los gekommen. Zusammen mit anderen Eltern und deren Kindern möchte ich auch in Zukunft die Hallen und Kletterfelsen der Umgebung unsicher machen und dabei Spaß, Sport und Familie miteinander verbinden.



Ruth Jenniches
Kletterbetreuerin
02256-952801
0172-2059108
ruth.jenniches@gmx.de

Durch meine „großen“ Kinder kam ich 2012 zum Klettersport. Besonders nach einem anstrengenden Tag gelingt es, beim Klettern in der Halle schnell „runter“ zu kommen. Beim Felsklettern in der Eifel ist es die Mischung aus Anspannung und Freude über erfolgreiche Begehungen, die den Reiz des Kletterns für mich ausmachen. Beim DAV habe ich viele Gleichgesinnte und Freunde gefunden, die mich in meiner klettertechnischen Entwicklung unterstützt und gefördert haben. Davon will ich gerne etwas zurückgeben.



Thorsten Krauland
Kletterbetreuer
0177-6604823
thorsten@krauland.de

Mein seit der Kindheit vorhandener Drang in die Vertikale fand im Jahr 2012 ein Ventil im Sportklettern. In der Klettergruppe des DAV Eifel fand ich Gleichgesinnte und bin seit dem, wenn es sich irgendwie einrichten lässt, donnerstags in Bad Münstereifel zu finden. Hier fand ich nicht nur Kletterpartner, Coaches, Inspiration, sondern auch gute Freunde. All dies möchte ich gerne auch an andere weitergeben.



Wolfgang Kehren
Kletterbetreuer
0171-1000482
weketabu@web.de

Inzwischen klettere ich seit 50 Jahren. Und fast 40 Jahre davon habe ich im DAV ausgebildet: Klettern von alpin bis Wettkampf, Klettersteig, Skifahren, Hochtouren, Eisklettern, Wandern. Meistens mit Kindern und Jugendlichen, zunehmend auch mit Familien und Erwachsenen. Mit Vorliebe bewege ich mich in „gemäßigten“ Schwierigkeitsgraden. Ich würde mich freuen, wenn ich euch etwas von meiner Freude am Entdecken weitergeben und das dazu gehörige bergsteigerische Handwerkzeug vermitteln kann.



Kirsten Merz
Kletterbetreuerin
02253-9324959
0157-88920297
merz-danes@t-online.de

Seit meinem Umzug in die Eifel und dem Eintritt in die Sektion ist Klettern für mich nicht mehr wegzudenken. Zum einen ist es der Sport an sich, der mich in seiner Ganzheitlichkeit und Vielseitigkeit begeistert. Bei keiner Sportart fühle ich mich mit mir selbst so im Kontakt. Zudem gibt es immer Neues zu lernen und man kann sich stetig weiterentwickeln. Zum anderen ist es die sehr nette Gemeinschaft in der Sektion und das große Engagement der Kursleiter, denen ein so gutes und aufeinander aufbauendes Kursangebot zu verdanken ist. Jetzt finde ich es schön, mich selbst ein wenig zu engagieren, das Team zu unterstützen und meine Begeisterung und Freude am Klettern an Interessierte weiterzugeben.



Lisi Preutenborbeck
Kletterbetreuerin
elisabeth.preutenborbeck@gmx.de

Schon als Kind bin ich jeden Sommer mit der Familie in den Alpen gewesen und meine Eltern haben mir so schon von klein auf die Liebe zu den Bergen, dem Wandern und der Höhe mitgegeben. Insbesondere im Sommer zieht es mich bei schönem Wetter raus an den Felsen. Um den Kopf nach der Arbeit wieder frei zu bekommen, gibt es für mich nichts Besseres als zu klettern, ob in der Halle oder draußen in der Natur. Ich freue mich, dass ich im DAV jetzt die Möglichkeit habe, diese Begeisterung mit anderen teilen und weitergeben zu können.



Dirk Weber
Kletterbetreuer
01573-6326064
dirk-weber.eu@web.de

Irgendwie hat es mich schon immer gereizt, überall hoch zu klettern. Durch den Eintritt in den DAV habe ich viele nette und erfahrene Leute kennen gelernt, die mir helfen, schnell Erfolge im Klettern zu verbuchen. Nun möchte ich sehr gerne das Gelernte weitergeben, um auch anderen diese Unterstützung zukommen zu lassen.

Ansprechpartner Hochtouren



Christoph Künstler
Abteilungsleitung
Bergsteigen/Hochtouren
Trainer B Skihochtouren
02252-8358635
hochtouren@dav-eifel.de

Spaß und Erlebnis sollen bei meinen Unternehmungen in den Bergen nicht zu kurz kommen. Manche Erlebnisse sind zwar auch mit einer gewissen Anstrengung verbunden, die Freude über etwas Erreichtes ist dann aber um so größer und das Bier im Tal schmeckt um so besser!



Rolf Bitz
Trainer C Bergsteigen
Übungsleiter C Breitensport (DOSB)
0177-4698001
0171-4564343 (privat)
geschaeftsfuehrung@dav-eifel.de

Meine Leidenschaft für die alpine Bergwelt wurde bei mir im Alter von 17 Jahren durch einen einheimischen „Osttiroler“ Bergsteiger entfacht. Die Leidenschaft war geweckt und so schloss ich mich dem DAV an, der mich unter Anleitung von erfahrenen Trainern in meiner bergsteigerischen Entwicklung stetig weiterbrachte. Seit 2011 bin ich in der Klettergruppe in BAM aktiv. Ich würde mich über Euer Interesse an meinen Angeboten freuen.



Timo Dümmer
Fachübungsleiter Bergsteigen
Trainer C Bergsteigen
timoduemmer@web.de

Wenn man sich keinen anderen Urlaub als den in den Bergen vorstellen kann, dann muss es wohl Liebe sein <lacht>.

Ohne die Berge bin ich nicht ich. Am liebsten mag ich die Viertausender in der Schweiz. Egal ob Wandern, Klettern, Bergsteigen oder Hochtouren, all das ist gut für Geist und Seele – und die Fernblicke sind unbezahlbar.



Foto: Claudia Schulte



Werner Holwein
 Ausbildungsreferent
 Fachübungsleiter Bergsteigen und
 Schneeschuhbergsteigen
 0178-5947189
w.holwein@gmx.de

Schon in meiner Jugend zogen mich die Berge an, dann ist es eine große Leidenschaft geworden, vom Wandern über Klettersteig und Klettern kam ich zu den Hochtouren und den Viertausendern. Mein Betätigungsfeld ist gewachsen, es kamen Eisfallklettern hinzu und Wintertouren mit Schneeschuhen. Touren mit Gleichgesinnten zu unternehmen, sie sichernd zu begleiten und sie anzulernen, bereitet mir große Freude.



Eckhard Klinkhammer
 Fachübungsleiter Bergsteigen
 02441-778787
eklink@gmx.de

Gerne vermittele ich mein alpines Wissen mit dem erforderlichen Spaßfaktor bei meinen Touren. Neben dem Bergsteigen liegt mir auch das Fahrrad- und Skifahren sowie das Schneeschuhwandern.



Sabine Koch
 Fachübungsleiterin Bergsteigen,
 Trainerin C Bergsteigen
sakobonn@gmx.de

Seit frühester Kindheit bin ich in den Alpen unterwegs. Im Winter auf Skiern und im Sommer zu Fuß oder beim Klettern. Es muss nicht immer höher, schneller, schwieriger sein. Auch unbekannte und kleine Ziele können ein großartiges Erlebnis sein. Seit 1968 bin ich Mitglied im Alpenverein und seit 2009 Fachübungsleiterin Bergsteigen. Meine Faszination für die Berge möchte ich gerne anderen weitergeben und mit ihnen teilen. Als Neuling in der Sektion Eifel freue ich mich sehr, Euch kennenzulernen und mit Euch gemeinsam die Berge zu erleben.



Holger Müller
 Fachübungsleiter Bergsteigen
 0175-2626760
alex-holger@online.de

Es gibt fast nichts Schöneres als auf einem Gipfel zu stehen, den man aus eigener Kraft und mit eigenem Können erstiegen hat, deswegen liegt mir die Ausbildung unserer Mitglieder zu eigenständigen Bergsteigern am Herzen.



Ralf Schwan
 Ski- und Snowboardlehrer
 0176-24172847
ralfschwan@web.de

Bald nachdem ich Mitte der 90er mit dem Felsklettern begonnen hatte, schloss ich mich der DAV-Sektion Eifel an. Mit Beginn meines Sportstudiums in Köln rückte dann der Wintersport immer mehr in den Fokus. Als Sporttherapeut unterrichtete ich jede Hochsaison im Engadin und betreue von Zeit zu Zeit Schulklassen auf der Piste. Es macht es mir Spaß, Menschen für Bewegung zu begeistern und einfach eine gute Zeit zu haben.



Ute van der Hoek
 Fachübungsleiterin Bergsteigen
 Trainerin C Bergsteigen
 0157-50328791
smoekehoeke@gmail.com

In den Bergen bin ich gerne über der 3.000er-Grenze unterwegs und genieße das „Oben“-sein – wandernd und kletternd. In Kursen und während alpiner Unternehmungen ist es mir wichtig, den Teilnehmern nötiges Wissen zu vermitteln, um sicher und mit Spaß unterwegs sein zu können. Ich freue mich auf gemeinsame Touren mit Euch.



Ehrenvorsitzender



Rudi Berners

Vorstand



Max Theißen
1. Vorsitzender
02472-7681
max.theissen@t-online.de



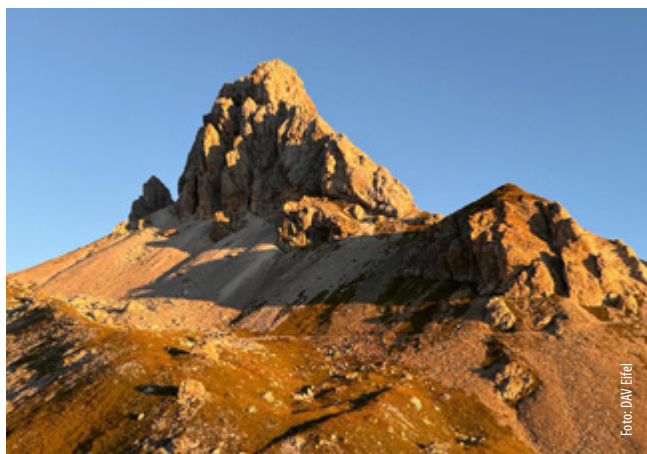
Werner Holwein
2. Vorsitzender
0178-5947189
w.holwein@gmx.de



Rolf Bitz
Geschäftsführer
0177-4698001
0171-4564343 (privat)
geschaeftsfuehrung@dav-eifel.de



Armin Zalfen
Schatzmeister
02253-7466
kasse@dav-eifel.de



Paul Cremer
Vertreter der Sektionsjugend
jugend@dav-eifel.de



Claudia Mäder
Beisitzerin
02445-5585
Seit 2006 bin ich in der Sektion tätig. Mit meinen beiden Kindern habe ich viele Aktivitäten innerhalb der Familien-
gruppe unternommen. Tolle Bergerfahrten und gute
Kontakte resultierten daraus. In den letzten Jahren habe ich
meine Wander-Leidenschaft häufiger auf der grünen aller
Inseln ausgelebt. Unser Verein liegt mir am Herzen, daher
engagiere ich mich im Vorstand und bin in der Redaktion
des Jahresheftes.

Referate

Michael Berners
Jugend
m.berners@web.de

Günter Goetz
Familie
familie@dav-eifel.de

Werner Holwein
Ausbildung
0178-5947189
w.holwein@gmx.de

Max Theißen
Öffentlichkeitsarbeit
02472-7681
max.theissen@t-online.de

Abteilungsleiter

Paul Cremer
Jugend
jugend@dav-eifel.de

Günter Goetz
Familie
familie@dav-eifel.de

Christoph Künstler
Hochtouren
02252-8358635
hochtouren@dav-eifel.de

René Roth
Wandern
0032-80349145
rothrene@gmx.net

Armin Zalfen
Klettern
02253-7466
klettern@dav-eifel.de

Routenbauer-Team Mimi-Renno-Halle

Tameer Eden
02484-9197873
0172-9796275
postbop@gmx.de

Kira Eden
01577-0237977
kira@inrockxicated.de

Thorsten Krauland
0177-6604823
thorsten@krauland.de

Dirk Weber
01573-6326064
dirk-weber.eu@web.de

Armin Zalfen
02253-7466
klettern@dav-eifel.de

Materialausleihe



Brigitte Lottermoser
materialwart@dav-eifel.de

Redaktion Jahresheft, Presse



Uli Dinser
02443-3172338
redaktion@dav-eifel.de

2012 habe ich den Zugang zum Klettersport gefunden. Seit 2017 arbeite ich in der Redaktion des Jahresheftes unserer DAV-Sektion mit, erstelle das Layout, sichte die Fotos und glätte gelegentlich einige Textstellen in den Berichten.

Claudia Mäder
02445-5585

Max Theißen
02472-7681
max.theissen@t-online.de

Redaktion Internet, Digitalkoordinator



Jo Wildenberg
02253-8643
jwildenberg@t-online.de

Ein mir bis dahin unbekanntes Virus infizierte mich, als ich mit 45 an einem Schnupperklettern des DAV teilnahm. Symptome: Ich kann innerhalb weniger Minuten abschalten und Energie tanken. Es hält Körper und Geist fit. Ich lerne nette Menschen kennen und habe neue Freunde gefunden. Behandlung: Klettern in den Hallen der Region und an den Felsen in Nideggen, Pflege der Webseite des Vereins sowie Unterstützung anderer Infizierter. Übrigens: Das Virus heißt Klettervirus und hat auch eine „negative“ Eigenschaft: Man wird es nicht mehr los.

Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter



Nele Hein
oeffentlichkeitsarbeit@dav-eifel.de

Mitgliederservice



Gertrud Lippertz
02447-8388
mitgliederservice@dav-eifel.de

Seit Anfang 2015 bin ich Mitglied der Sektion und begeistere mich fürs Klettern und Bouldern. Ich gehe aber auch gerne wandern und fahre Motorrad. Da ich zudem gerne in Kontakt mit anderen Menschen bin, habe ich mich entschlossen, die Mitgliederverwaltung zu meiner neuen Aufgabe im Verein zu machen.

Abteilungen Termine | Kurse

Überblick Veranstaltungen 2024

**DAV Sektion Eifel
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**
Termin: 15.3.2024, 19.30 Uhr

Familie

Regelmäßige Angebote

Schnupperklettern mit Kids
Termine: 22.2., 11.4., 19.9., 14.11.2024

Kletterhallentreff für Familien mit
kletternden Erwachsenen
Termine: 25.2., 21.4., 30.6., 8.9.,
17.11.2024

Weitere Termine und Angebote

Einführung in das Sportklettern
für Eltern mit Kindern
Termine: 11.1., 18.1., 25.1., 1.2.2024

Nepal: Trekking und Sightseeing
Termin: 23.3. bis 6.4.2024

Familienwochenende in Vogelsang
Termin: 19.4. bis 21.4.2024

Kletter-Wochenende für Kids
Termin: 29.6. bis 30.6.2024

Einführung in das Sportklettern
für Eltern mit Kindern
Termine: 22.8., 29.8., 5.9., 12.9.2024

Jugend

Regelmäßige Angebote

Klettern – Kinder und Jugend
Termin: **zweiwöchentlich**

Weitere Termine und Angebote

JDAV – Jugendvollversammlung
Termin: 17.2.2024

Boulder-Night in Vogelsang
Termin: 16.3. bis 17.3.2024

Pfingstfahrt der Jugendgruppe
Termin: 17.5. bis 20.5.2024

Bouldern in Fontainebleau
Termin: 30.5. bis 2.6.2024

Kletter-Wochenende für Kids
Termin: 29.6. bis 30.6.2024

Alpin-Mix der Jugendgruppe
Termin: 3.8. bis 11.8.2024

Pütt@Night – Schwarzlichtbouldern
in Essen
Termin: 2.11. bis 3.11.2024

Skifahrt der Jugendgruppe
Termin: 27.12.2024 bis 2.1.2025

Wandern

Regelmäßige Angebote

Donnerstagswanderungen
Termine: 4.1. bis 19.12.2024

Weitere Termine und Angebote

Gepäckoptimierung für Hüttentouren
Termin: 24.2.2024

Mullerthal Trail – Wandermarathon
Termin: 6.4.2024

Klettersteig-Basics
Termin: 20.4.2024

Wildnistrail Nationalpark Eifel
Wanderwochenende für Frauen
Termin: 27.4. bis 28.4.2024

Kleine Luxemburger Schweiz –
Mullerthal Trail 3
Termin: 7.6. bis 9.6.2024

Rätikon – alpines Bergerlebnis
im Montafon/Vorarlberg
Termin: 30.6. bis 4.7.2024

Pfunderer Höhenweg
Termin: 30.6. bis 7.7.2024

Entschleunigung in den Bergen
Termin: 13.7. bis 19.7.2024

Anello Dolomiti Friulane –
Hüttentour in den Friaulischen
Dolomiten
Termin: 3.8. bis 10.8.2024

Slovenien – Triglav Nationalpark
Termin: 5.8. bis 10.8.2024

Die Burgenroute
Termin: 25.8.2024

Alpine Wanderung im Tessin:
Via Alta della Verzasca
Termin: 5.10. bis 12.10.2024

Mountainbike

Termine und Angebote

Rund um Kall
Termin: 16.3.2024

Roots, Rocks & Rad
Termin: 11.5.2024

Ergonomie und Einstellungen am Rad
Termin: 1.6.2024

Aachen – Dreiländereck
Termin: 8.6.2024

Haftungsausschluss

Alle Angaben in diesem Heft sind mit Sorgfalt erarbeitet und erfolgen nach bestem Wissen. Eine Garantie für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden und jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Das gilt insbesondere für Termine, Dauer und Verlauf von Touren und die in diesem Zusammenhang veröffentlichten Schwierigkeitsabstufungen.

Klettern

Regelmäßige Angebote

Freies Klettern

Termin: **ab 12.1.2024**

Mittwoch-Trainingsgruppe

Termin: **ab 10.1.2024**

Schnupperklettern für Erwachsene

Termine: **15.2., 7.3., 23.5., 13.6., 12.9., 10.10., 28.11.2024**

Bouldern im Hermann-Josef-Haus, Urft
Termin: **unregelmäßig montags oder dienstags**

Kletterhallentreff für Familien mit kletternden Erwachsenen

Termine: **25.2., 21.4., 30.6., 8.9., 17.11.2024**

Weitere Termine und Angebote

Eisklettern vor Ort

Termin: **zwischen Januar und März 2024**

Einführung in das Sportklettern für Eltern mit Kindern

Termine: **11.1., 18.1., 25.1., 1.2.2024**

How to hangboard

Termin: **12.1.2024**

Klettertechnik-Workshop „Routenlesen“

Termin: **17.1.2024**

Mehr Kraft fürs Klettern

Termin: **19.1.2024**

Mehr Beweglichkeit für Kletterer

Termin: **25.1.2024**

Grundlagen Seiltechnik und Knoten

Termine: **25.1. und 1.2.2024**

Standplatzbau

Termine: **15.2. und 22.2.2024**

Schnupperklettern mit Kids

Termin: **22.2.2024**

Kletterkurs Vorstieg Halle

Termin: **29.2. bis 21.3.2024**

Schnupperklettern mit Kids

Termin: **11.4.2024**

Kletterkurs Toprope Halle

für Erwachsene

Termin: **11.4. bis 25.4.2024**

Sturztraining

Termin: **13.4.2024**

Von der Halle an den Fels –

Grundlagenkurs für

Mehrseillängen-Touren

Termine: **18.4. und 25.4.2024 (Do., Halle) sowie 27.4. und 28.4.2024 (Sa./So., Fels)**

Klettern an der Hirtzley

Termin: **20.4.2024**

Klettersteig-Basics

Termin: **20.4.2024**

Klettertechnik-Workshop „Fußtechnik“

Termin: **24.4.2024**

Klettern an den Gerolsteiner Dolomiten

Termin: **4.5.2024**

Einführung ins Bouldern outdoor

Termin: **11.5.2024**

Behelfsmäßige Bergrettung

Termine: **16.5., 23.5., 1.6., 2.6.2024**

Mobil sichern

Termin: **25.5.2024**

Fels statt Plastik

Termin: **9.6.2024**

Einführung ins Sichern

Termine: **13.6. und 20.6.2024**

Angebot für Felsneulinge in Nideggen

Termin: **22.6.2024**

Von der Halle an den Fels –

Fortgeschrittenenkurs für

Mehrseillängen-Touren

Termin: **23.6. bis 29.6.2024**

Klettern im Steingarten

Termin: **6.7.2024**

Klettern, Klettersteige und Wandern in Osttirol

Termin: **16.8. bis 22.8.2024**

Klettertechnik-Workshop

„Gut eingedreht ist halb geklettert“

Termin: **21.8.2024**

Einführung in das Sportklettern

für Eltern mit Kindern

Termine: **22.8., 29.8., 5.9., 12.9.2024**

„Noch sicherer Sichern“-Workshop (Vorstieg)

Termin: **29.8.2024**

Kletterkurs Vorstieg Halle

Termin: **5.9. bis 26.9.2024**

Klettern im Steingarten

Termin: **7.9.2024**

Klettern an den Gerolsteiner Dolomiten

Termin: **14.9.2024**

Schnupperklettern mit Kids

Termin: **19.9.2024**

Klettertechnik-Workshop

„Physik statt Physis“

Termin: **25.9.2024**

Fels statt Plastik

Termin: **28.9.2024**

Kletterkurs Toprope Halle

für Erwachsene

Termin: **31.10. bis 21.11.2024**

Schnupperklettern mit Kids

Termin: **14.11.2024**

Grundlagen Seiltechnik und Knoten

Termine: **28.11. und 5.12.2024**

Hochtouren

Eisklettern vor Ort

Termin: **zwischen Januar und März 2024**

Einsteigerkurs Freeriden/Skitour

Termin: **24.2. bis 2.3.2024**

Grundlagen Seiltechnik und Knoten

Termine: **25.1. und 1.2.2024**

Standplatzbau

Termine: **15.2. und 22.2.2024**

Von der Halle an den Fels –

Grundlagenkurs für

Mehrseillängen-Touren

Termine: **18.4. und 25.4.2024 (Do., Halle)**

sowie **27.4. und 28.4.2024 (Sa./So., Fels)**

Schneesuhbergsteigen in der Silvretta

Termin: **23.3. bis 29.3.2024**

Behelfsmäßige Bergrettung

Termine: **16.5., 23.5., 1.6., 2.6.2024**

Von der Halle an den Fels –

Fortgeschrittenenkurs für

Mehrseillängen-Touren

Termin: **23.6. bis 29.6.2024**

Hochtouren im Wallis

Termin: **13.7. bis 20.7.2024**

Entschleunigung in den Bergen

Termin: **13.7. bis 19.7.2024**

Alpin-Mix der Jugendgruppe

Termin: **3.8. bis 11.8.2024**

Klettern, Klettersteige und Wandern in Osttirol

Termin: **16.8. bis 22.8.2024**

Alpine Wanderung im Tessin:

Via Alta della Verzasca

Termin: **5.10. bis 12.10.2024**

Skikurs für Anfänger

Termin: **16.11.2024**

Skikurs für Fortgeschrittene

Termin: **17.11.2024**

Grundlagen Seiltechnik und Knoten

Termine: **28.11. und 5.12.2024**

Abteilung Familie

Familie zu haben verändert für uns als Eltern vieles. Nicht mehr das Erreichen eines Gipfels ist das Ziel, sondern der Weg dahin selbst wird zum Ziel. Umfang von und Anforderungen an Touren und Unternehmungen ändern sich. Auch gilt es, viel Abwechslung in alle Aktivitäten einzuplanen. Erlebt selbst, wie eure Kinder in der Gruppe beflügelt werden.

Unser Team ist euer Team!

Genau so wie unser Nachwuchs wächst, wünschen wir vom Familiengruppenleiter-Team uns, dass weiterhin neue, frische, junge Familien in unser Team hineinwachsen.

Interessiert ihr euch für unsere Familiengruppenarbeit, die für die Teamer-Familien genauso Vergnügen und Bereicherung durch die Gemeinschaft ist wie für ihre Schützlinge, dann tretet in Kontakt mit uns.

Unsere Familien betreuen zur Zeit Günter Goetz, Sabine Karls sowie Herbert und Andrea Mirbach. Unterstützt werden wir auch immer wieder von Teamern der anderen Abteilungen.

Wir freuen uns auf euch und über Verstärkung unseres Teams von eurer Seite. Kommt zu unseren Aktivitäten, sprecht uns an.

Hinweis

Terminänderungen oder zusätzliche Angebote werden auf der Internetseite veröffentlicht:
<https://www.dav-eifel.de/programm>
Anforderungen: Details siehe Seite 44

Regelmäßige Angebote

Schnupperklettern mit Kids

Termine: 22.2., 11.4., 19.9., 14.11.2024

Anmeldeschluss: siehe jeweils Webseite

Teamer: Günter Goetz

*Treffpunkt: 18.30 bis 20.00 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel*

*Zielgruppe: für Mitglieder und Nicht-Mitglieder,
Kinder ab 6 bis 8 Jahren*

Kletterhallentreff für Familien mit kletternden Erwachsenen

Termine: 25.2., 21.4., 30.6., 8.9., 17.11.2024

Anmeldeschluss: bis Freitag vor dem jeweiligen Termin

Teamer: Felix Esche

Treffpunkt: 11.00–14.00 Uhr, Kletterfabrik Köln

Zielgruppe: Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter, deren Erwachsene gerne klettern und sich – genauso wie die Kinder – Kletterzeit wünschen.

Anforderungen: Schwierigkeit 2

Erwachsene, die klettern möchten, sollten bereits sichern können (sonst bitte Rücksprache mit Felix)

Weitere Termine und Angebote

Einführung in das Sportklettern für Eltern mit Kindern

Termine: 11.1., 18.1., 25.1., 1.2.2024

(Kurs über 4 Abende á 2 Stunden)

Anmeldeschluss: 31.12.2023

Teamer: Günter Goetz

Treffpunkt: 18.30 Uhr, Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: Eltern mit Kindern zwischen 8 und 14 Jahren

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Kondition 1, Schwierigkeit 1



Foto: DAV Eifel

Nepal: Trekking und Sightseeing

Termin: 23.3. bis 6.4.2024

Anmeldung: nicht mehr möglich

Teamer: Andrea Mirbach

Gebiet: Nepal

Gebühr: 1.700 € pro Person (bei 10 Teilnehmern)

Zielgruppe: Menschen jeden Alters

Voraussetzung: Gesundheitsreserven für Fernreise, gute Wandererkondition (viele Stufen)

Anforderungen: Gesundheitsreserven für Fernreise, gute Wandererkondition (viele Stufen)

Familienwochenende in Vogelsang

Termin: 19.4. bis 21.4.2024

Anmeldeschluss: 29.2.2024

Teamer: Günter Goetz

Treffpunkt: ab 18.00 Uhr, an der Sektionshütte

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Familien mit Kindern

Kletter-Wochenende für Kids

Termin: 29.6. bis 30.6.2024

Anmeldeschluss: 1.6.2024

Teamer: Michael Berners, Paul Cremer, Tim Rottland

Treffpunkt: gemeinsame Anreise ab Schleiden (Fahrgemeinschaften)

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Kinder-/Jugendgruppe, Mindestalter: 8 Jahre

Einführung in das Sportklettern für Eltern mit Kindern

Termine: 22.8., 29.8., 5.9., 12.9.2024

(Kurs über 4 Abende á 2 Stunden)

Anmeldeschluss: 15.8.2024

Teamer: Günter Goetz

Treffpunkt: 18.30 Uhr, Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: Eltern mit Kindern zwischen 8 und 14 Jahren

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Kondition 1, Schwierigkeit 1

Abteilung Jugend

Du bist zwischen 8 und 27 Jahre alt, gehst gerne Klettern und bist zu jeder Jahreszeit am liebsten in den Bergen unterwegs? Falls die Antwort „Ja“ lautet, bist du in unserer Jugendgruppe genau richtig. Hier kannst du dich mit Gleichgesinnten treffen und in der Natur unterwegs sein.

Die Hauptaktivität der Kinder- und Jugendgruppe ist das Klettern. Wir treffen uns dazu alle zwei Wochen am Samstag in der Dreifachturnhalle in Schleiden, im Sommer fahren wir ab und an in die Klettergärten in der näheren Umgebung. Außerdem sind wir oft und gerne in den Bergen unterwegs: Zum Skifahren im Winter, zu Hoch- und Hüttentouren im Sommer oder zu den ersten Mehrseillängen im Frühjahr. Auch Freizeitaktivitäten wie Bergfilmabende, Ausflüge zum See oder Weihnachtswanderungen stehen auf dem Programm.

Gemeinsam Spaß haben, neue Freunde finden und die ersten Bergtouren mit Gleichaltrigen unternehmen – das steht bei uns im Vordergrund!

Wenn du Interesse an der Jugendgruppe oder an den Jugendfahrten hast, dann melde dich gerne bei uns.

Wir freuen uns auf Dich! :)

Regelmäßige Angebote

Klettern – Kinder und Jugend

Termin: zweiwöchentlich

(nicht in den NRW-Schulferien, nicht an Feiertagen)

Anmeldung: erforderlich

Teamer: Nina Gehlen, Michael Berners, Paul Cremer, Tim Rottland und Linn Nees

Treffpunkt: nach Absprache,

in Nideggen oder in einer Kletterhalle in der Umgebung

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Familien

Weitere Termine und Angebote

JDAV – Jugendvollversammlung

Termin: 17.2.2024

Anmeldeschluss: 16.2.2024

Teamer: Paul Cremer

Treffpunkt: Vogelsang oder online

Zielgruppe: Alle Jugendlichen bis 27 Jahre und Jugendleiter

Boulder-Night in Vogelsang

Termin: 16.3. bis 17.3.2024

(Übernachtung im Boulderraum)

Der Termin ist noch unter Vorbehalt, da die Hütte im Moment noch nicht offiziell eröffnet ist.

Anmeldeschluss: 1.3.2024

Teamer: Paul Cremer, Tim Rottland

Treffpunkt: Boulderraum, Vogelsang

Zielgruppe: Jugendgruppe, ab 8 Jahren

Hinweis

Terminänderungen oder zusätzliche Angebote werden auf der Internetseite veröffentlicht:

<https://www.dav-eifel.de/programm>



Foto: DAN Eitel

Pfingstfahrt der Jugendgruppe

Termin: 17.5. bis 20.5.2024

Anmeldeschluss: 1.4.2024

Teamer: Nina Gehlen, Julian Osten

Treffpunkt: gemeinsame Anreise ab Schleiden

Gebiet: Frankenjura, Dinant an der Maas, Vogesen

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Jugendgruppe, ab 12 Jahren

Bouldern in Fontainebleau

Termin: 30.5. bis 2.6.2024

Anmeldeschluss: 1.4.2024

Teamer: Nina Gehlen, Paul Cremer, Tim Rottland

Treffpunkt: gemeinsame Anreise ab Schleiden

Gebiet: Fontainebleau

Zielgruppe: Jugendgruppe, ab 16 Jahren

Kletter-Wochenende für Kids

Termin: 29.6. bis 30.6.2024

Anmeldeschluss: 1.6.2024

Teamer: Michael Berners, Paul Cremer, Tim Rottland

Treffpunkt: gemeinsame Anreise ab Schleiden (Fahrgemeinschaften)

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Kinder-/Jugendgruppe, Mindestalter: 8 Jahre

Alpin-Mix der Jugendgruppe

Termin: 3.8. bis 11.8.2024

Anmeldeschluss: 1.5.2024

Teamer: Nina Gehlen, Julian Osten, Jenny Gehlen

Treffpunkt: Schleiden, gemeinsame An- und Abreise

Gebiet: Alpen

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Jugendgruppe, Mindestalter: 14 Jahre

Anforderungen: Ausdauer für ganztägige Bergwanderungen, Erfahrungen im Klettern

Pütt@Night – Schwarzlichtbouldern in Essen

Termin: 2.11. bis 3.11.2024

Anmeldeschluss: 1.10.2024

Teamer: Nina Gehlen, Linn Nees

Treffpunkt: gemeinsame Anreise mit der Bahn

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Jugendgruppe, ab 8 Jahren

Anforderungen: Ausdauer für ganztägige Bergwanderungen, Erfahrungen im Klettern

Skifahrt der Jugendgruppe

Termin: 27.12.2024 bis 2.1.2025

Anmeldeschluss: 1.9.2024

Teamer: Jenny Gehlen, Nina Gehlen

Treffpunkt: gemeinsame Anreise

Gebiet: Skigebiet in den bayrischen oder österreichischen Alpen

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Jugendgruppe, ab 14 Jahren

Anforderungen: Vorerfahrung im Skifahren ist nicht nötig, aber gib dies bitte bei deiner Anmeldung mit an

Abteilung Wandern

Wir sind eine Sektion des Alpenvereins. Deswegen wollen weiterhin jährlich eine einwöchige spannende Wandertour in den Alpen anbieten.

Wir machen Bergsport in Europa. Der französische Teil der Alpen, das Zentralmassiv und auch die Ardennen sind den Sektionsmitgliedern weitgehend unbekannt. Wir wollen jährlich in einem Nationalpark der französischen Alpen oder des Zentralmassivs eine einwöchige Tour anbieten, an die Privataktivitäten wie Klettern & Kajak angeschlossen werden können.

Wir sind Teil der Eifel. Wir werden deswegen weiterhin jährlich die „Karfreitagswanderung“, eine interessante Marathonwanderung und Tagestouren in den schönsten Gebieten der Eifel anbieten.

Wir machen Bergsport auch im Winter. Wir bieten Langlaufskitreffs und Schneeschuhwandertreffs in der relativ schneesicheren Nordeifel an, sowie Schneeschuhwandern im Allgäu. Weiterhin findet in zweijährigem Turnus eine Ausbildung zum „Schneeschuhbergsteigen“ einschließlich LVS-Training statt.

Für die ehrenamtlichen Teamer sind die strahlenden Augen der Teilnehmer bei einer Tour die beste Belohnung. Wir hoffen auf viele Anmeldungen für unsere angebotenen Veranstaltungen.

Aufgrund des rasanten Wachstums der Mitgliederzahlen unserer Sektion und dem erkennbaren Interesse an dem Angebot, wäre uns eine Verstärkung unseres Teams sehr willkommen. Bitte meldet Euch, wenn Ihr im Sommer oder Winter Touren in Eurem Interessen- und Kenntnisbereich anbieten möchtet. Die Sektion wird die gegebenenfalls notwendige Ausbildung beim DAV unterstützen.

Hinweis

Terminänderungen oder zusätzliche Angebote werden auf der Internetseite veröffentlicht:
<https://www.dav-eifel.de/programm>
Anforderungen: Details siehe Seite 44

Regelmäßige Angebote

Donnerstagswanderungen

Termine: 4.1. bis 19.12.2024

donnerstags, wöchentlich

Teamer: René Roth

Treffpunkt: wird jeden Montag bekannt gegeben

Gebiet: Eifel und Ardennen

Zielgruppe: passionierte Wanderer

Anforderungen: leichte bis mittelschwere Wanderungen zwischen 10 und 30 km

Weitere Termine und Angebote

Gepäckoptimierung für Hüttentouren

Termin: 24.2.2024

Anmeldeschluss: 17.2.2024

Teamer: Sabine Sistig

Treffpunkt: 15.00 bis 18.00 Uhr, voraussichtlich DAV-Sektionshütte Eifel, Vogelsang

Zielgruppe: Bergwander*innen, die für sich wissen wollen, was wirklich mit muss!





Foto: Claudio Mäder

Mullerthal Trail – Wandermarathon

Termin: 6.4.2024

Anmeldeschluss: 15.3.2024

Teamer: Sabine Sistig

Treffpunkt: 8.00 Uhr in Bollendorf, Grenzbrücke. Gemäß den Klimaschutzzielen des DAV bilden Teilnehmende möglichst Fahrgemeinschaften oder reisen mit dem ÖPNV an.

Gebiet: Luxemburg

Zielgruppe: Konditionierte Wanderbegeisterte

Anforderungen: Kondition 3, Schwierigkeit 1
Strecke 41 km, ca. 10,5 Std. Gehzeit.

Klettersteig-Basics

Termin: 20.4.2024

Anmeldeschluss: 31.3.2024

Teamer: Wolfgang Kehren

Treffpunkt: Bahnhof Koblenz, genaue Zeiten erfahrt ihr kurz vorher

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Alle ab 14, die gerne mal an Drahtseilen hängen wollen

Anforderungen: Kondition 1, Schwierigkeit 2
Ausdauer für 3–4 Stunden Wandern und 2–3 Klimmzügen, Schwierigkeit mäßig (Klettersteige B/C), Schwindelfreiheit, Grundkondition



Foto: DAV Eifel

Wildnistrail Nationalpark Eifel Wanderwochenende für Frauen

Termin: 27.4. bis 28.4.2024

Anmeldeschluss: 1.2.2024

Teamer: Sabine Sistig

Treffpunkt: 8.30 Uhr, Höfen. Gemäß den Klimaschutzzielen des DAV bilden Teilnehmende möglichst Fahrgemeinschaften oder reisen mit dem ÖPNV an.

Gebiet: Eifel

Zielgruppe: Einsteigerinnen, fortgeschrittene Wanderinnen

Anforderungen: Kondition 1, Schwierigkeit 1

Die Tour findet vorbehaltlich der Übernachtungsmöglichkeit in der neuen DAV Eifel-Hütte statt.

Kleine Luxemburger Schweiz – Mullerthal Trail 3

Termin: 7.6. bis 9.6.2024

Anmeldeschluss: 15.2.2024

Teamer: Sabine Mey

Treffpunkt: 17.00 Uhr, Jugendherberge Beaufort 55, Route de Dillingen, L-6315 Beaufort

Gebiet: Müllerthal, Luxemburg

Zielgruppe: Für jeden mit entsprechender Kondition, Trittsicherheit und Spaß am Bergwandern in einer gemischten Gruppe – geführte Tour.

Gebühren: Kostenumlage

Anforderungen: Leichte Tour auf Wegen und Pfaden, 1. Tag ca. 23 km, 2. Tag ca. 18 km, Kondition für ca. 7 Std. Wanderzeit täglich, 400–600 Höhenmeter pro Tag, schmale Trails, in Maßen anspruchsvoll im steten Auf und Ab.

Rätikon – alpines Bergerlebnis im Montafon/Vorarlberg

Termin: 30.6. bis 4.7.2024

Anmeldeschluss: 11.5.2024

Teamer: Sabine Mey

Treffpunkt: 8.30 Uhr, Wanderparkplatz an der Feuerwehr, Latschaustraße 68a, 6774 Tschagguns, in Österreich: Bushaltestelle am Kraftwerk in Latschau

Gebiet: Vorarlberg/Rätikon; Grenzgebirge von Österreich, Schweiz und Liechtenstein

Zielgruppe: Für jeden mit entsprechender Kondition, Trittsicherheit und Spaß am Bergwandern in einer gemischten Gruppe – geführte Tour.

Gebühren: Kostenumlage

Anforderungen: Kondition 3, Schwierigkeit 3, mittelschwere bis schwere Tour auf Wegen, seilversicherten Steigen, Karstgelände und Schotter, ggf. Schneefelder; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; Kondition für bis zu 1400 hm pro Tag im Auf- und Abstieg, Wanderzeit pro Tag bis zu 8 Std. zuzüglich Pause

Pfunderer Höhenweg

Termin: 30.6. bis 7.7.2024

Anmeldeschluss: 31.3.2024

Teamer: Ute van der Hoek

Treffpunkt: nach Absprache, Anreise mit dem Zug oder PKW (Fahrgemeinschaft)

Gebiet: Pfunderer Berge/Südtirol

Zielgruppe: erfahrene Bergsteiger*innen mit alpiner Erfahrung

Gebühren: Kostenumlage

Anforderungen: Kondition 4, Schwierigkeit 3, Anspruchsvolles Gelände mit ausgesetzten und seilversicherten Passagen erfordern Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Erfahrungen im Begehen von Klettersteigen sind hilfreich. Die Tour erfordert eine gute Kondition der Teilnehmer für Gehzeiten bis zu 10 Stunden.

Entschleunigung in den Bergen

Termin: 13.7. bis 19.7.2024

Anmeldeschluss: 15.2.2024

Teamer: Eckhard Klinkhammer

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkplatz Oberissalm, Neustift, Österreich; Anreise mit PKW-Fahrgemeinschaft

Gebiet: Stubai Alpen, Alpeiner Tal, Franz-Senn-Hütte

Gebühren: Kostenumlage

Zielgruppe: Erfahrene Bergwanderer; Bergsteiger, die es eher gemütlich mögen. Nicht geeignet für leistungs- und höhenmeterorientierte Bergsteiger.

Anforderungen: Kondition 2, Schwierigkeit 2

Nachweis über die Teilnahme an leichten Bergtouren in den Alpen. Bewältigung von 900 Hm im Auf- und Abstieg, Ausdauer für bis zu 7-stündige Touren, Schwindelfreiheit.

Anello Dolomiti Friulane – Hüttentour in den Friaulischen Dolomiten

Termin: **3.8. bis 10.8.2024**

Anmeldeschluss: 31.1.2024

Teamer: Sabine Sistig

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Villach. Gemäß den Klimaschutzziele des DAV bilden Teilnehmende möglichst Fahrgemeinschaften oder reisen mit dem ÖPNV an.

Gebiet: Friaulische Dolomiten

Zielgruppe: Die Tour ist für leicht fortgeschrittene Bergwander*innen gedacht, technisch eher unschwer.

Anforderungen: Kondition 3, Schwierigkeit 2
Mittlere Schwierigkeit (rot), rund 40 km / 4300 hm.

Slovenien – Triglav Nationalpark

Termin: **5.8. bis 10.8.2024**

Anmeldeschluss: 1.5.2024

Teamer: Sabine Mey

Treffpunkt: 8.30 Uhr, Parkplatz Tourismusinformation, Trenta

Gebiet: Slovenien – Triglav Nationalpark, Triglavüberschreitung – von der Soca nach Bled

Zielgruppe: Für jeden mit ausreichender Kondition und Spaß am Wandern in einer Gruppe – geführte Tour.

Anforderungen: Kondition 6, Schwierigkeit 6
Schwere Tour auf Wegen und Steigen, teilweise ungesichert mit Kletterstellen in I und II. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich, Kondition für bis zu 1500 hm pro Tag im Aufstieg/Abstieg in schwierigem Gelände. Wanderzeit pro Tag bis zu 9 Std. Übernachtung in Mehrbettzimmern oder Lagern in teilweise sehr einfachen Berghütten (manche ohne fließend Wasser und Trinkwasserversorgung sowie mit Trockentoiletten – evtl. keine Dusche). Rucksack mit bis zu 8 kg.

Die Burgenroute

Termin: **25.8.2024**

Anmeldeschluss: 18.8.2024

Teamer: René Roth

Treffpunkt: 9.00 Uhr, an der Schule in Lascheid oder 8.00 Uhr bei mir

Gebiet: Ostbelgien

Zielgruppe: konditionierte Wanderer/innen

Anforderungen: Ausdauer für 22 km und 700 hm

Alpine Wanderung im Tessin: Via Alta della Verzasca

Termin: **5.10. bis 12.10.2024**

Anmeldeschluss: 15.6.2024

Teamer: Sabine Koch

Treffpunkt: nach Absprache (Vortreffen erforderlich)

Gebiet: Tessin

Gebühren: Kostenumlage

Zielgruppe: konditionsstarke, schwindelfreie und trittsichere Bergsteigerinnen und Bergsteiger

Anforderungen: Kondition 4, Schwierigkeit 2
Für die Tour ist eine sehr gute Kondition für eine Gehzeit bis zu 10 Stunden notwendig. Kletterpassagen im II. Schwierigkeitsgrad müssen bewältigt werden können. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind zwingend erforderlich.



Abteilung Mountainbike

Unsere „neue“ Abteilung Mountainbike

Beim Mountainbiken geht es wie bei allen anderen Natursportarten darum, dass wir zusammen raus und die Natur mit all ihren Facetten genießen wollen. Im Vergleich zum Wandern sind wir hier nur mal mehr, mal weniger schnell unterwegs und am Ende auch schneller wieder im Tal (bei einem Radler).

Dabei sind wir nicht nur auf den Sommer begrenzt, sondern können dieses Hobby ganzjährig durchführen, und es bringt uns jedes Mal neue Herausforderungen. Egal ob wir im Sommer die staubigen Forstwege erkunden oder im Winter die matschigen Pfade unter die Stollen nehmen und dabei die sich im Wandel befindende Landschaft bewundern und uns den Gegebenheiten und Besonderheiten der Natur in der jeweiligen Jahreszeit anpassen. Ob wir nun einfach eine gediegene Genussstour oder aber ein Feuerwerk an Pfaden abfahren, bei dem wir unsere Grenzen verschieben, stets erfahren wir aufs Neue, was alles möglich ist und was wir und das MTB zu leisten im Stande sind.

Das Mountainbike kann uns aber nicht nur als reines Sportgerät dienen, sondern auch als Zeit schonendes Verbringungsmittel, z. B. für den Fall einer kombinierten Bike & Hike-Tour, oder wenn man im Sommer Badesachen mitnimmt und unterwegs einfach kurz in den wunderbar kühlen Bergsee springt.

Von lokalen Touren in der Eifel und im Umland, bis hin zu sowohl konditionell als auch fahrtechnisch anspruchsvollen Touren und Mehrtagestouren in den Alpen bietet uns das Mountainbike viele Möglichkeiten, die Natur zu entdecken, „spielerisch“ zu erkunden und zu genießen.

Termine und Angebote

Aktuelle Termine bitte auf der Internetseite in Erfahrung bringen.

Rund um Kall

Termin: 16.3.2024

Anmeldeschluss: 10.3.2024

Teamer: Kevin Drouin

Treffpunkt: Kaller Bahnhof, Uhrzeit wird eine Woche vorher bekanntgegeben.

Zielgruppe: Die Tour ist für fortgeschrittene Mountainbiker und Mountainbikerinnen gedacht.

Anforderung: Die Tour beinhaltet relativ steile Anstiege und in der Abfahrt Stellen (Wurzeln und Treppenstufen) bis zum 2. Schwierigkeitsgrad, ist aber insgesamt einfach zu fahren. Alle schwierigen Stellen können geschoben werden.

Voraussetzungen: Keine E-Bikes

Beschreibung: Die Tour geht ist als entspannte Gemeinschaftstour zum Saisonstart gedacht, bei der wir uns alles selber erarbeiten. Wir starten am Kaller Bahnhof, von dem aus es erst mal steil bergauf geht. Dann fahren wir, teilweise auch über den Eifelsteig, in Richtung Urft und von dort aus über Nettersheim, Marmagen und Steinfeld wieder zurück nach Kall. Wir fahren einige Wege, die größtenteils leicht (S1) zu befahren sind, aber auch das eine oder andere Mal mit Treppen oder querliegenden Wurzeln für eine Überraschung sorgen. Die Tour weist ca. 33 km und 800 hm auf. Dauer: ca. 3–3,5 Std.

Hinweis

Terminänderungen oder zusätzliche Angebote werden auf der Internetseite veröffentlicht:
<https://www.dav-eifel.de/programm>

Roots, Rocks & Rad

Termin: 11.5.2024

Anmeldeschluss: 6.5.2024

Teamer: Kevin Drouin

Treffpunkt: Monschau, der genaue Treffpunkt wird drei Tage vorher bekanntgegeben.

Zielgruppe: Technisch sehr fortgeschrittene Mountainbiker und Mountainbikerinnen

Anforderung: Beinahe jede Abfahrt auf der Tour setzt fahrerisches Können im 2., stellenweise sogar im 3. Schwierigkeitsgrad voraus.

Voraussetzungen: Keine E-Bikes

Beschreibung: Auf der Tour fahren wir die wahrscheinlich schönsten und anspruchvollsten Trails rund um Monschau. Auf fast jeder der Abfahrten erwarten uns Wurzeln, Steine, Stufen und andere Trail-Leckerbissen, die wir sowohl im Down- als auch im Uphill erklimmen. Mit ca. 25 km und ungefähr 600 hm stellt die Strecke keine allzu hohen Anforderungen an die Fitness dar. Dauer: ca. 3 Std.

Ergonomie und Einstellungen am Rad

Termin: 1.6.2024

Anmeldeschluss: 18.5.2024

Teamer: Kevin Drouin

Treffpunkt: 9.00 bis 13.00 Uhr, Burg Vogelsang

Beschreibung: Wir wollen uns anschauen, wie die Räder eingestellt sind und ob es noch Potenzial für Verbesserungen gibt. Im Anschluss gibt es, bei Interesse, eine technisch nicht schwierige 25-km-Tour am Rursee, bei dem wir prüfen, ob die Einstellungen so in Ordnung sind und ggf. noch Feinjustage betreiben.



Aachen – Dreiländereck

Termin: 8.6.2024

Anmeldeschluss: 3.6.2024

Teamer: Kevin Drouin

Treffpunkt: Aachen, der genaue Treffpunkt wird eine Woche vorher bekanntgegeben. Die Anreise mit der Bahn ist schwierig, aber möglich.

Zielgruppe: Technisch fortgeschrittene Mountainbiker und Mountainbikerinnen

Anforderung: Viele der Abfahrten setzen fahrerisches Können im 2. Schwierigkeitsgrad voraus.

Voraussetzungen: Keine E-Bikes

Beschreibung: Bei dieser Tour bewegen wir uns auf den Trails im Dreiländereck. Während wir uns durch die schönen Aachener Wälder bewegen, genießen wir einige technische und flowige Trails, die uns mit Stufen, Steilabfahrten, diversen Sprünge und einigen Wurzelabschnitten belohnen. Im Grunde sind fast alle Hindernisse auf der Tour bei vorausschauender Fahrweise umfahrbar. Die Tour hat ungefähr 35 km und ca. 1000 hm, trotzdem sind die Anstiege zumeist nicht allzu steil. Dauer: ca. 4,5 Std.

Abteilung Klettern

Klettern liegt im Trend

Die Zahl der Kletterbegeisterten wächst stetig – kein Wunder, denn der Trendsport fordert und fördert auf vielfältige Weise. Körper und Geist werden gleichermaßen trainiert, man kann den Klettersport ebenso als lockeren Freizeitsport betreiben wie sich selbst immer wieder zu Höchstleistungen herausfordern. Dazu ist beim Klettern echtes Teamplay angesagt. Aus Seilpartnerschaften werden oft Freundschaften, die auch im privaten Bereich eine große Rolle spielen.

Die Kletterabteilung der DAV-Sektion Eifel trainiert regelmäßig donnerstagabends außerhalb der Ferien in der Mimi-Renno-Halle in Bad Münstereifel und nutzt zudem den Boulderraum im Hermann-Josef-Haus Urft für gemeinsames Training sowie vielfältige Kursangebote. Die Jugend trifft sich zusätzlich in der Dreifachsporthalle des städtischen Gymnasiums in Schleiden. Klettertreffs in umliegenden Kletterhallen gehören ebenso zum Programm wie gemeinsames Klettern am Fels oder auch Kletterfahrten. Unsere Kletterer können in der Kletterhalle Chimpanzodrom in Frechen stark ermäßigte Eintrittskarten erwerben.

Besonderes Augenmerk wird auf Sicherheit gelegt. Neben dem Schnupperklettern werden regelmäßig Workshops gerade zum Thema Sicherungstechnik angeboten. Die Teamer der Kletterabteilung stehen bei den regelmäßigen Treffs für Fragen bereit und geben auch gern Tipps zur Klettertechnik, wenn eine Route mal nicht auf Anhieb gelingt.

Regelmäßige Angebote

Freies Klettern

Termin: ab 12.1.2024

(jeden Donnerstag, außerhalb von Ferien und Feiertagen)

Anmeldung: nicht notwendig

Treffpunkt: 17.00 bis 22.00 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Zielgruppe: Freies Klettern ohne Betreuung.

Für Sektionsmitglieder, die das Sichern beherrschen.



Mittwoch-Trainingsgruppe

Termin: ab 10.1.2024

(meist wöchentlich außerhalb von Ferien und Feiertagen, bitte aktuelle Internetseite beachten)

Anmeldung: auf der Webseite

Teamer: wechselnd (siehe Webseite)

Treffpunkt: 19.30 bis 22.00 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: Erwachsene Anfänger und Fortgeschrittene, die regelmäßig mit Tipps und Anleitung trainieren und sich verbessern wollen.

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Sichern im Toprope muss beherrscht werden.



Hinweis

Terminänderungen oder zusätzliche Angebote werden auf der Internetseite veröffentlicht:

<https://www.dav-eifel.de/programm>

Anforderungen: Details siehe Seite 44

Schnupperklettern für Erwachsene

Termine: 15.2., 7.3., 23.5., 13.6., 12.9., 10.10., 28.11.2024
(mehrmals im Jahr, á 1,5 Stunden)

Anmeldeschluss: siehe Webseite

Teamer: wechselnd (siehe Webseite)

Treffpunkt: 18.30 bis 20.00 Uhr, Mimi-Renno-Halle,
Bad Münstereifel

Zielgruppe: für Mitglieder und Nichtmitglieder.

Bouldern im Hermann-Josef-Haus, Urft

Termin: unregelmäßig montags oder dienstags
(siehe Webseite)

Anmeldung: auf der Webseite

Teamer: wechselnd (siehe Webseite)

Treffpunkt: 19.30 Uhr, Boulderraum im Hermann-Josef-
Haus, Urfttalstraße 41, 53925 Kall-Urft

Zielgruppe: Alle erwachsenen Kletterer, die Spaß am
Bouldern haben und/oder sich im Klettern weiter-
entwickeln wollen.

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: V. Grad UIAA sollte beherrscht werden



Kletterhallentreff für Familien mit kletternden Erwachsenen

Termine: 25.2., 21.4., 30.6., 8.9., 17.11.2024

Anmeldeschluss: bis Freitag vor dem jeweiligen Termin

Teamer: Felix Esche

Treffpunkt: 11.00–14.00 Uhr, Kletterfabrik Köln

Zielgruppe: Das Angebot richtet sich an Familien mit
Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter, deren
Erwachsene gerne klettern und sich – genauso wie
die Kinder – Kletterzeit wünschen.

Anforderungen: Erwachsene, die klettern möchten,
sollten bereits sichern können (sonst bitte Rücksprache
mit Felix)



Weitere Termine und Angebote

Eisklettern vor Ort

Termin: zwischen Januar und März 2024

Anmeldeschluss: 30.1.2024

Teamer: Wolfgang Kehren

Treffpunkt: 7.00 Uhr, Zeit und Ort werden kurzfristig
festgelegt (wenn Eis vorhanden ist)

Gebiet: Gebirge längs des Mittelrheins

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Alle, die mal anders klettern wollen

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Grundkenntnisse im „Klettern draußen“,
erste Erfahrungen im Mehrseillängenklettern sind
von Vorteil



Einführung in das Sportklettern für Eltern mit Kindern

Termine: 11.1., 18.1., 25.1., 1.2.2024

(Kurs über 4 Abende á 2 Stunden)

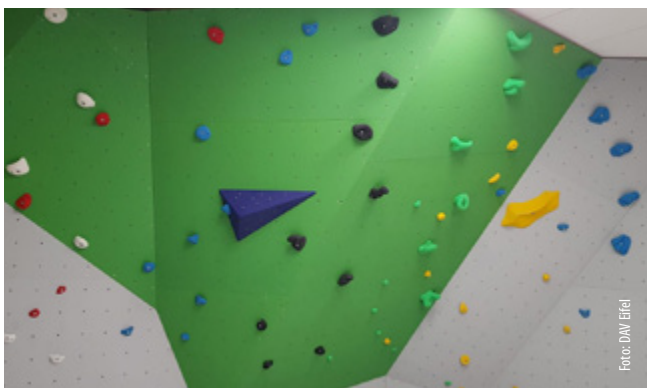
Anmeldeschluss: 31.12.2023

Teamer: Günter Goetz

Treffpunkt: 18.30 Uhr, Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: Eltern mit Kindern zwischen 8 und 14 Jahren

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder





How to hangboard

Termin: 12.1.2024

Anmeldeschluss: 7.1.2024

Teamer: Tameer Eden

Treffpunkt: 19.00 bis 20.00 Uhr,
Kurs findet online statt

Zielgruppe: Boulderer und Kletterer

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Geeignet für Erwachsene mit mindestens zwei Jahren kontinuierlicher Klettererfahrung, kletternd ab dem 6. Grad UIAA.



Klettertechnik-Workshop „Routenlesen“

Termin: 17.1.2024

Anmeldeschluss: 14.1.2024

Teamer: Thorsten Krauland

Treffpunkt: 19.00 bis 21.30 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: Erwachsene, die seit einiger Zeit klettern und neue Impulse für ihre Klettertechnik suchen bzw. diese verbessern wollen.

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Solide Toprope-Kenntnisse und Praxis. Kletterkönnen ab UIAA V– bis VI



Mehr Kraft fürs Klettern

Termin: 19.1.2024

Anmeldeschluss: 14.1.2024

Teamer: Tameer Eden

Treffpunkt: 19.00 bis 20.00 Uhr,
Kurs findet online statt

Zielgruppe: Erwachsene Kletterer

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Geeignet für Erwachsene mit mindestens zwei Jahren kontinuierlicher Klettererfahrung, kletternd ab dem 6. Grad UIAA.



Mehr Beweglichkeit für Kletterer

Termin: 25.1.2024

Anmeldeschluss: 14.1.2024

Teamer: Kira Eden

Treffpunkt: Online

Zielgruppe: Kletterer, die ihre Beweglichkeit verbessern möchten

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Seid verletzungsfrei und so ausgeruht, wie ihr es nach einem normalen Arbeitstag seid.

Bitte nicht vorher klettern!

Grundlagen Seiltechnik und Knoten

Termine: 25.1. und 1.2.2024

(Kurs über 2 Abende)

Anmeldeschluss: 14.1.2024

Teamer: Rolf Bitz

Treffpunkt: jeweils 19.00 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Zielgruppe: Anfänger mit Interesse am Klettern und Bergsteigen



Standplatzbau

Termine: 15.2. und 22.2.2024

(Kurs über 2 Abende)

Anmeldeschluss: 4.2.2024

Teamer: Rolf Bitz


Treffpunkt: 19.00 Uhr, Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel


Zielgruppe: Alpine Kletterer oder Bergsteiger


Indoor


Schnupperklettern


Einweisung in die Sicherungstechnik


 Freies Klettern in Bad Münstereifel oder Klettern, Jugend und Familie in Schleiden


 Einführung in das Sportklettern für Eltern mit Kindern


 **Kletterkurs Toprope Halle mit Erlangen des Kletterscheins „Toprope“**


 Klettertechnik- und Sicherungstechnik-Workshops bis Kletterkönnen UIAA VI–

 Bouldertraining (in Urft); Voraussetzung UIAA V


 **Vorstiegskurs Halle mit Erlangen des Kletterscheins „Vorstieg“:**
Voraussetzung UIAA V Toprope


 Klettertechnik-/Kraft-/Sicherungstechnik- und Vorstiegstraining-Workshops für Kletterer ab UIAA VI– bzw. min. ein Jahr Vorstiegserfahrung


 **Kletterbetreuer Breitensport:**
Voraussetzung für die einwöchige Ausbildung zum Kletterbetreuer ist der sichere Vorstieg im UIAA Grad V+ onsight. Der Kletterbetreuer darf die Kletterscheine „Toprope“ und „Vorstieg“ Indoor abnehmen.

 **Trainer C Sportklettern Breitensport Indoor:** Die Ausbildung besteht aus Lehrgang 1 (Kletterbetreuer inkl. Prüfung), Lehrgang 2 (Ausbildung) und Lehrgang 3 (Prüfung). Voraussetzung ist der sichere Vorstieg im UIAA Grad VI+ onsight. Mit der Zusatzqualifikation „Sportklettern Outdoor“ darf der Trainer C Sportklettern den Kletterschein „Outdoor“ abnehmen.


Weitere Ausbildungsmöglichkeiten


 **Trainer C Bouldern Breitensport Indoor:**
Die Ausbildung erfordert mindestens Boulderniveau FB 6a (UIAA V3I+).


 **Trainer C Klettern für Menschen mit Behinderungen**


 **Trainer B Sportklettern oder Alpinklettern**


Outdoor


 Klettertreffen Kletter- oder Jugendgruppe

 Grundlagen Klettern/Bergsteigen


 Grundlagenkurs für Mehrseillängen-Routen; Voraussetzung Vorstieg Indoor UIAA V, Outdoor III–IV


 Fels statt Plastik (z. B. Teufelsley); Voraussetzung UIAA V Toprope Indoor


 Echter Fels für Fortgeschrittene (z. B. Gerolstein); Voraussetzung Vorstieg Indoor UIAA V+/VI– und Outdoor V

 Fortgeschrittenen-Kurs Mehrseillängen; Voraussetzung Vorstieg Indoor UIAA V und Outdoor III–IV

Wechselnde Angebote für Fortgeschrittene

 Bouldertreffen in der Vulkaneifel; Voraussetzung UIAA VI+ Indoor/Fb 5a Outdoor

 Rotpunkttraining

 Rissklettern/Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln; Voraussetzung Vorstieg UIAA VI Outdoor

Begehungsstile beim Klettern

Toprope: Das Seil läuft durch die obere Umlenkung

Nachstieg: Das Seil läuft durch die obere Umlenkung oder den Standplatz des Sichernden und durch alle Zwischensicherungen, die der Kletterer auf dem Weg nach oben aushängt.

Vorstieg: Ein Seilende nimmt der Kletterer auf dem Weg nach oben mit und hängt es unterwegs in Zwischensicherungen ein (Exen oder mobile Sicherungsmittel).

Rotpunkt: Vorstieg ohne Belastung der Sicherungskette

Flash: Rotpunkt + im ersten Versuch

Onsight: Flash + ohne Beobachten anderer Kletterer

Clean: Auch „Trad“: Vorstieg oder Rotpunkt nur mit mobilen Sicherungsmitteln

 **Anforderungsniveau für die jeweilige Veranstaltung**

 DAV-Sektion Eifel

 DAV Hauptverband

Schnupperklettern mit Kids

Termin: 22.2.2024

Anmeldeschluss: 18.2.2024

Teamer: Günter Goetz

Treffpunkt: 18.30 bis 20.00 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: für Mitglieder und Nicht-Mitglieder,
Kinder ab 6 bis 8 Jahren



Kletterkurs Vorstieg Halle

Termin: 29.2. bis 21.3.2024

(Kurs über 4 Abende)

Anmeldeschluss: 18.2.2024

Teamer: Christoph Danes

Treffpunkt: jeweils 19.30 bis 21.45 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Fortgeschrittene erwachsene Kletterer

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Beherrschen des 5. Grades UIAA im
Toprope in der Halle, Topropeschein Indoor oder gleich-
wertige Kenntnisse. Das Kletterkönnen wird bei nicht
bekannten Kletterern ggf. zuvor gepüft.



Schnupperklettern mit Kids

Termin: 11.4.2024

Anmeldeschluss: 7.4.2024

Teamer: Günter Goetz

Treffpunkt: 18.30 bis 20.00 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: für Mitglieder und Nicht-Mitglieder,
Kinder ab 6 bis 8 Jahren



Kletterkurs Toprope Halle für Erwachsene

Termin: 11.4. bis 25.4.2024

(Kurs über 3 Abende)

Anmeldeschluss: 31.3.2024

Teamer: Ruth Jenniches

Treffpunkt: 19.30 bis 21.30 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Jeder Erwachsene, der die Toprope-
Sicherungstechnik erlernen oder auffrischen will

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Für diesen Kurs muss man sich nur die
Wand hoch trauen.



Sturztraining

Termin: 13.4.2024

Anmeldeschluss: 17.3.2024

Teamer: Tameer Eden, Armin Zalfen

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Chimpanzodrome, Frechen

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Fortgeschrittene Kletterer

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Klettern Vorstieg Halle im Grad 6– UIAA
bzw. mindestens ein Jahr Vorstiegserfahrung. Vorstiegs-
erlaubnis des Chimpanzodrome muss bei Kursbeginn
vorhanden sein.



Von der Halle an den Fels – Grundlagenkurs für Mehrseillängen-Touren

Termine: 18.4. und 25.4.2024 (Do., Halle)
sowie 27.4. und 28.4.2024 (Sa./So., Fels)

Anmeldeschluss: 31.3.2024

Teamer: Rolf Bitz

Treffpunkte:

Halle: 19.00–22.00 Uhr,

Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel,

Fels: Samstag, 10.00 Uhr, Teufelsley/Dümpelfeld;

Sonntag, 10.00 Uhr, Gerolsteiner Dolomiten

Gebiet: Halle und Fels

Gebühr: 20,00 €

Zielgruppe: Fortgeschrittene Hallenkletterer und Felsklet-
terer, die sich die Grundlagen für Mehrseillängentouren
aneignen wollen.

Anforderungen: Vorstiegskönnen in der Halle mindestens
im V. Grad UIAA und Vorstieg am Fels mindestens IV. Grad.
Absolute Schwindelfreiheit, kein Anfängerkurs.





Klettern an der Hirtzley

Termin: 20.4.2024

Anmeldeschluss: 31.3.2024

Teamer: Armin Zalfen

Treffpunkt: 9.00 oder 10.00 Uhr, Parkplatz an der Hirtzley

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Kletterer, die die langen Routen der Hirtzley Toprope oder im Vorstieg kennen lernen wollen.

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Kletterkönnen indoor UIAA VI, outdoor V+. Eventuell Überprüfung des Könnens für dem Tourleiter nicht bekannte Kletterer in der Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel.



Klettersteig-Basics

Termin: 20.4.2024

Anmeldeschluss: 31.3.2024

Teamer: Wolfgang Kehren

Treffpunkt: Bahnhof Koblenz, genaue Zeiten erfahrt ihr kurz vorher

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Alle ab 14, die gerne mal an Drahtseilen hängen wollen

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Kondition für 3–4 Stunden Wandern und 2–3 Klimmzügen, Schwierigkeit mäßig (Klettersteige B/C), Schwindelfreiheit, Grundkondition



Klettertechnik-Workshop „Fußtechnik“

Termin: 24.4.2024

Anmeldeschluss: 14.4.2024

Teamer: Thorsten Krauland

Treffpunkt: 19.00 bis 21.30 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: Erwachsene, die seit einiger Zeit klettern und neue Impulse für ihre Klettertechnik suchen bzw. diese verbessern wollen.

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Solide Toprope-Kenntnisse und Praxis. Kletterkönnen ab UIAA V– bis VI



Behelfsmäßige Bergrettung

Termine: 16.5., 23.5., 1.6., 2.6.2024

Anmeldeschluss: 5.5.2024

Teamer: Rolf Bitz

Treffpunkt:
2 × Halle (16.5. und 23.5.), 19.00 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel;
2 × Fels (1.6. und 2.6.), 10.00 Uhr,
Teufelsley, Dümpelfeld

Zielgruppe: Tour- und Kursleiter

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Vorstieg in Halle und am Fels ab IV UIAA



Klettern an den Gerolsteiner Dolomiten

Termin: 4.5.2024

Anmeldeschluss: 7.4.2024

Teamer: Armin Zalfen

Treffpunkt: 9.00 oder 10.00 Uhr, Gerolstein, Bahnhof bzw. Café am Brunnenplatz oder am Ende des Sonnenwegs (wenn Tickets online gekauft werden)

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Kletterer, die die leichteren Routen in Gerolstein kennen lernen und sich im Vorstieg am Fels versuchen wollen.

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Kletterkönnen Vorstieg indoor UIAA V+/VI–, outdoor V. Eventuell Überprüfung des Könnens für dem Tourleiter nicht bekannte Kletterer in der Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel.



Mobil sichern

Termin: 25.5.2024

Anmeldeschluss: 12.5.2024

Teamer: Wolfgang Kehren

Treffpunkt: Parkplatz an der Teufelsley,
Ende Ommelbachstraße, Dümpelfeld

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Outdoorkletternde mit Vorstiegsambitionen im leichten bis mittelschweren Gelände

Anforderungen: Vorstieg im 4.–5. Grad in gut gesicherten Routen, outdoor



Einführung ins Bouldern outdoor

Termin: 11.5.2024

Anmeldeschluss: 28.4.2024

Teamer: Tameer Eden

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Effels (Tourist-Info), Nideggen, Dauer bis 14.00 Uhr

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Boulderer und Kletterer

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Geeignet für Erwachsene mit mindestens zwei Jahren kontinuierlicher Klettererfahrung, kletternd mindestens ab dem glatten 6. Grad UIAA am Fels bzw. Boulder FB 4B.



Fels statt Plastik

Termin: 9.6.2024

Anmeldeschluss: 19.5.2024

Teamer: Armin Zalfen

Treffpunkt: 9.00 oder 10.00 Uhr,
am Ende der Ommelbachstraße, Dümpelfeld

Gebiet: Fels bei Dümpelfeld an der Ahr

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Fortgeschrittene Hallenkletterer, die mal an echten Fels wollen

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Vorstieg im 4.–5. Grad in der Halle wäre wünschenswert, sonst bitte vorher nachfragen.



Einführung ins Sichern

Termine: 13.6. und 20.6.2024

Anmeldeschluss: 2.6.2024

Teamer: Armin Zalfen

Treffpunkt: 19.00 bis 20.30 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: Kletterneulinge, die noch nicht sichern können

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Für diesen Kurs muss man sich nur die Wand hoch trauen.

Angebot für Felsneulinge in Nideggen

Termin: 22.6.2024

Anmeldeschluss: 26.5.2024

Teamer: Ruth Jenniches, Jo Wildenberg, Armin Zalfen

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Effels – „Vogelwand“, Nideggen

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Felsneulinge

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Toprope-Schein bzw. gleichwertiges Sicherungskönnen mit Halbautomaten oder bremskraftunterstützenden Geräten (z. B. Smart), Indoor-Kletterkönnen IV Toprope.



Von der Halle an den Fels – Fortgeschrittenenkurs für Mehrseillängen-Touren

Termin: 23.6. bis 29.6.2024

Anmeldeschluss: 3.3.2024

Teamer: Rolf Bitz

Treffpunkt: Einmal Donnerstagabend Vorbesprechung, 19.00 Uhr, Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel und im Bedarfsfall einmal an heimischen Felsen im Vorfeld.

Gebiet: Tannheimer Berge, Gimpelhaus

Gebühr: Kostenumlage

Anforderungen: Sicheres Vorstiegskönnen in der Halle mindestens im V. Grad UIAA onsight und Vorstieg am Fels mindestens IV. Grad onsight. Absolute Schwindelfreiheit. Trittsicherheit im Gelände. Teilnahme am Grundlagenkurs oder gleichwertiges Wissen (wird ggf. überprüft).



Klettern im Steingarten

Termin: 6.7.2024

Anmeldeschluss: 16.6.2024

Teamer: Christoph Danes

Treffpunkt: nach Absprache

Gebiet: Kottenheimer Winfeld

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Kletterer, die gerne mal das Kottenheimer Winfeld kennenlernen möchten.

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Beherrschen des Grades V+ in der Kletterhalle, vorzugsweise im Vorstieg. Eventuell Überprüfung des Kletterkönnens für dem Tourleiter nicht bekannte Kletterer in der Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel.



Klettern, Klettersteige und Wandern in Osttirol

Termin: 16.8. bis 22.8.2024

Anmeldeschluss: 31.3.2024

Teamer: Rolf Bitz, Sabine Koch

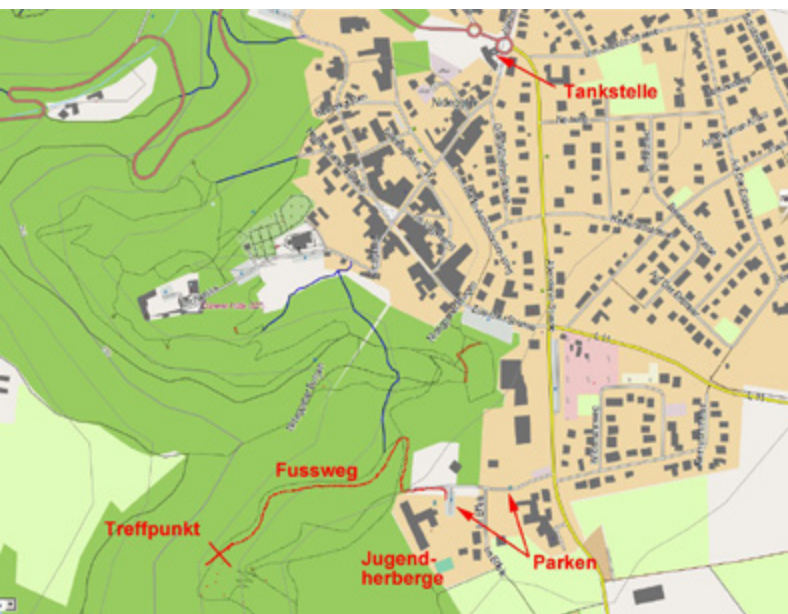
Treffpunkt: Karlsbader Hütte

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Fortgeschrittene Kletterer mit Mehrseillängenerfahrung und Bergsteiger

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: beim Klettern in der Halle sicherer Vorstieg min. 5. Grad UIAA, im Klettergarten Vorstieg min. 4. Grad UIAA. Kondition für Tagestouren mit ca. 5–8 Stunden. Absolute Trittsicherheit im alpinen Gelände (Schrofen, steile Pfade, Fels, steile Firnfelder, Klettersteigpassagen etc.). Schwindelfreiheit auch in ausgesetzten Situationen.



Klettertechnik-Workshop „Gut eingedreht ist halb geklettert“

Termin: 21.8.2024

Anmeldeschluss: 11.8.2024

Teamer: Thorsten Krauland

Treffpunkt: 19.00–21.30 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: Erwachsene, die seit einiger Zeit klettern und neue Impulse für ihre Klettertechnik suchen bzw. diese verbessern wollen.

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Solide Toprope-Kenntnisse und -Praxis, Kletterkönnen zwischen UIAA V– und VI



Einführung in das Sportklettern für Eltern mit Kindern

Termine: 22.8., 29.8., 5.9., 12.9.2024

(Kurs über 4 Abende á 2 Stunden)

Anmeldeschluss: 15.8.2024

Teamer: Günter Goetz

Treffpunkt: 18.30 Uhr, Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: Eltern mit Kindern zwischen 8 und 14 Jahren

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder



„Noch sicherer Sichern“-Workshop (Vorstieg)

Termin: 29.8.2024

Anmeldeschluss: 18.8.2024

Teamer: Armin Zalfen, Tameer Eden

Treffpunkt: 19.00 Uhr, Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: Alle, die ihr Sicherungskönnen verbessern und auf den neuesten Stand bringen wollen

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Kletterschein Vorstieg oder gleichwertige Kenntnisse sowie mindestens ein Jahr Erfahrung beim Sichern im Vorstieg



Kletterkurs Vorstieg Halle

Termin: 5.9. bis 26.9.2024

(Kurs über 4 Abende)

Anmeldeschluss: 18.8.2024

Teamer: Armin Zalfen

Treffpunkt: jeweils 19.30 bis 21.45 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Fortgeschrittene erwachsene Kletterer

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Beherrschen des 5. Grades UIAA im Toprope in der Halle, Topropeschein Indoor oder gleichwertige Kenntnisse. Das Kletterkönnen wird bei nicht bekannten Kletterern ggf. zuvor gepüft.



Klettern im Steingarten

Termin: 7.9.2024

Anmeldeschluss: 18.8.2024

Teamer: Christoph Danes

Treffpunkt: nach Absprache

Gebiet: Kottenheimer Winfeld

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Kletterer, die gerne mal das Kottenheimer Winfeld kennenlernen möchten.

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Beherrschen des Grades V+ in der Kletterhalle, vorzugsweise im Vorstieg. Eventuell Überprüfung des Kletterkönnens für dem Tourleiter nicht bekannte Kletterer in der Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel.



Klettern an den Gerolsteiner Dolomiten

Termin: 14.9.2024

Anmeldeschluss: 25.8.2024

Teamer: Armin Zalfen

Treffpunkt: 9.00 oder 10.00 Uhr, Gerolstein, Bahnhof bzw. Café am Brunnenplatz oder am Ende des Sonnenwegs (wenn Tickets online gekauft werden)

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Kletterer, die die leichteren Routen in Gerolstein kennen lernen und sich im Vorstieg am Fels versuchen wollen.

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Kletterkönnen Vorstieg indoor UIAA V+/VI–, outdoor V. Eventuell Überprüfung des Könnens für dem Tourleiter nicht bekannte Kletterer in der Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel.



Schnupperklettern mit Kids

Termin: 19.9.2024

Anmeldeschluss: 15.9.2024

Teamer: Günter Goetz

Treffpunkt: 18.30 bis 20.00 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: für Mitglieder und Nicht-Mitglieder,
Kinder ab 6 bis 8 Jahren

Klettertechnik-Workshop „Physik statt Physis“

Termin: 25.9.2024

Anmeldeschluss: 15.9.2024

Teamer: Thorsten Krauland

Treffpunkt: 19.00–21.30 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: Erwachsene, die seit einiger Zeit klettern und neue Impulse für ihre Klettertechnik suchen bzw diese verbessern wollen.

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Solide Toprope-Kenntnisse und Praxis.
Kletterkönnen ab UIAA V– bis VI



Fels statt Plastik

Termin: 28.9.2024

Anmeldeschluss: 8.9.2024

Teamer: Armin Zalfen

Treffpunkt: 9.00 oder 10.00 Uhr,
am Ende der Ommelbachstraße, Dümpelfeld

Gebiet: Fels bei Dümpelfeld an der Ahr

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Fortgeschrittene Hallenkletterer, die mal an echten Fels wollen

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Kletterkönnen Toprope indoor UIAA V, ggf. Überprüfung des Kletterkönnens für dem Tourleiter nicht bekannte Kletterer nach Absprache in der Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel.



Kletterkurs Toprope Halle für Erwachsene

Termin: 31.10. bis 21.11.2024

(Kurs über 4 Abende)

Anmeldeschluss: 13.10.2024

Teamer: Christoph Danes

Treffpunkt: 19.30 bis 21.30 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Gebühr: 10,00 €

Zielgruppe: Jeder Erwachsene, der die Toprope-Sicherungstechnik erlernen oder auffrischen will

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Für diesen Kurs muss man sich nur die Wand hoch trauen.



Schnupperklettern mit Kids

Termin: 14.11.2024

Anmeldeschluss: 10.11.2024

Teamer: Günter Goetz

Treffpunkt: 18.30 bis 20.00 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: für Mitglieder und Nicht-Mitglieder,
Kinder ab 6 bis 8 Jahren



Grundlagen Seiltechnik und Knoten

Termine: 28.11. und 5.12.2024

(Kurs über 2 Abende)

Anmeldeschluss: 17.11.2024

Teamer: Rolf Bitz

Treffpunkt: jeweils 19.00 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: Anfänger mit Interesse am Klettern und Bergsteigen

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder



Abteilung Hochtouren

Diese Abteilung umfasst alpine Aktivitäten ebenso wie Skitouren und Ausbildungsveranstaltungen. Ambitionierten Bergsteigern wird der Schritt in den Hochtourenbereich ermöglicht. Hier finden sich Veranstaltungen und Tourenangebote unserer langjährig erfahrenen und in der Gruppenführung und -organisation versierten Fachübungsleiter – und das sowohl für den Sommer als auch Winter und in jedem Schwierigkeitsgrad.

Fachkundige Ausbildung ist ein zentraler Aspekt. Beim alpinen Basiskurs stehen Themen wie z.B.: Wetter- und Lawinenkunde, Planung und Durchführung einer Tour, persönliche Vorbereitung, die richtige Taktik der Höhenakklimatisation im Mittelpunkt. Bergsteigerische Fertigkeiten sollen entwickelt werden.

Aufbauend auf einen Basiskurs geht es im in der Hochtourenausbildung vertiefend um Gehen mit Steigeisen in unterschiedlichen Aufstiegstechniken, Gehen in der Seilschaft auf Gletschern, Begehung von Schnee- und Firnflanken, Bremstechnik bei Stürzen in steilen Schneeflanken, Bergung aus Gletscherspalten.

Die Einzelheiten zu den Touren findet ihr auf unserer Homepage. Bitte diese unbedingt vor der Anmeldung anschauen.

Eisklettern vor Ort

Termin: zwischen Januar und März 2024

Anmeldeschluss: 30.1.2024

Teamer: Wolfgang Kehren

Treffpunkt: 7.00 Uhr, Zeit und Ort werden kurzfristig festgelegt (wenn Eis vorhanden ist)

Gebiet: Gebirge längs des Mittelrheins

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Alle, die mal anders klettern wollen

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Kondition 2, Schwierigkeit 2
Grundkenntnisse im „Klettern draußen“, erste Erfahrungen im Mehrseillängenklettern sind von Vorteil

Einsteigerkurs Freeriden/Skitour

Termin: 24.2. bis 2.3.2024

Anmeldeschluss: 31.1.2024

Teamer: Christoph Künstler

Treffpunkt: Zülpich

Gebiet: Allgäu/Kleinwalsertal oder Oberengadin

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Skifahrer, die den Umstieg von der Piste ins Gelände machen möchten

Anforderungen: Kondition 2, Schwierigkeit 2
Skitechnisch (Abfahrt) wird das Beherrschen des Parallelschwungs vorausgesetzt (Parallelschwung in mittelsteilem Gelände = rote Piste), bei Zweifeln zum eigenen Können bitte beim Kursleiter nachfragen. Kondition für zwei- bis dreistündige Aufstiege mit leichtem Gepäck.

Hinweis

Terminänderungen oder zusätzliche Angebote werden auf der Internetseite veröffentlicht:

<https://www.dav-eifel.de/programm>

Anforderungen: Details siehe Seite 44



Grundlagen Seiltechnik und Knoten

Termine: 25.1. und 1.2.2024

(Kurs über 2 Abende)

Anmeldeschluss: 14.1.2024

Teamer: Rolf Bitz

Treffpunkt: jeweils 19.00 Uhr,
Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Zielgruppe: Anfänger mit Interesse am Klettern und Bergsteigen

Anforderungen: Kondition 1, Schwierigkeit 1

Standplatzbau

Termine: 15.2. und 22.2.2024

(Kurs über 2 Abende)

Anmeldeschluss: 4.2.2024

Teamer: Rolf Bitz

Treffpunkt: 19.00 Uhr, Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: Alpine Kletterer oder Bergsteiger

Von der Halle an den Fels – Grundlagenkurs für Mehrseillängen-Touren

Termine: 18.4. und 25.4.2024 (Do., Halle)
sowie **27.4. und 28.4.2024** (Sa./So., Fels)

Anmeldeschluss: 31.3.2024

Teamer: Rolf Bitz

Treffpunkte:

Halle: 19.00–22.00 Uhr,

Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel,

Fels: Samstag, 10.00 Uhr, Teufelsley/Dümpelfeld;

Sonntag, 10.00 Uhr, Gerolsteiner Dolomiten

Gebiet: Halle und Fels

Gebühr: 20,00 €

Zielgruppe: Fortgeschrittene Hallenkletterer und Felskletterer, die sich die Grundlagen für Mehrseillängentouren aneignen wollen.

Anforderungen: Schwierigkeit 2

Vorstiegskönnen in der Halle mindestens im V. Grad

UIAA und Vorstieg am Fels mindestens IV. Grad. Absolute

Schwindelfreiheit, kein Anfängerkurs.

Anforderungen bei Bergwandern, Hochtouren und Schneeschuhunternehmungen

Bergwandern

Konditionelle Anforderung	Technische Schwierigkeit
0 0 bis 400 hm; Wegstrecke bis 8 km; Gehzeit kleiner als 2 Std. (jeweils pro Tag)	0 Asphaltwege, breite Schotterwege; ohne Schwierigkeiten
1 400 bis 800 hm; Wegstrecke bis 16 km; Gehzeit 2 bis 4 Std. (jeweils pro Tag)	1 einfache Bergwege und Pfade oder wegloses Gelände, kann steil angelegt sein; keine absturzgefährdeten Passagen
2 800 bis 1200 hm; Wegstrecke bis 24 km; Gehzeit 4 bis 6 Std. (jeweils pro Tag)	2 überwiegend schmale Wege und Pfade, oft steil oder entsprechendes wegloses Gelände; kann absturzgefährliche Passagen aufweisen; es können kurze versicherte Gehpassagen (z. B. Drahtseil) vorkommen
3 über 1200 hm; Wegstrecke über 24 km; Gehzeit über 6 Std. (jeweils pro Tag)	3 schmale Wege und Pfade, oft steil und absturzgefährlich oder entsprechendes wegloses Gelände; häufig versicherte Gehpassagen und einfache Kletterstellen (UIAA Grad 1); Schwindelfreiheit und Trittsicherheit unbedingt erforderlich

Hochtouren

Konditionelle Anforderung	Technische Schwierigkeit
0 0 bis 400 hm (pro Tag)	0 Ebene Firnflächen, keine Spalten; keine Absturzgefahr
1 400 bis 800 hm (pro Tag)	1 Einfache Firnhänge, kaum Spalten; keine Absturzgefahr
2 800 bis 1200 hm (pro Tag)	2 Wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten, wenige ausgesetzte Passagen; geringe Absturzgefahr; Rückzug immer möglich
3 über 1200 hm (pro Tag)	3 Steilere Hänge, viele Spalten, kleiner Bergschrund; oftmals Absturzgefahr; Rückzug unter Umständen bereits problematisch

Schneeschuhunternehmungen

Konditionelle Anforderung	Technische Schwierigkeit
0 0 bis 400 hm (pro Tag) [ca. 700 hm*]	0
1 400 bis 800 hm (pro Tag) [ca. 600 bis 1000 hm*]	1 Leichte Schneeschuhwanderung
2 800 bis 1200 hm (pro Tag) [ca. 1000 bis 1500 hm*]	2 Schneeschuhwanderung
3 über 1200 hm (pro Tag) [über 1500 hm*]	3 Anspruchsvolle alpine Schneeschuhwanderung
	4 Schneeschuhtour
	5 Alpine Schneeschuhtour
	6 Anspruchsvolle alpine Schneeschuhtour

[* Vergleich mit Sommertouren]

Schneeschuhbergsteigen in der Silvretta

Termin: 23.3. bis 29.3.2024

Anmeldeschluss: 27.1.2024

Teamer: Werner Holwein, Timo Dümmer

Treffpunkt: Samstag, 23.3., vormittags, Gaschurn-Partenen Seilbahn (Talstation Vermuntbahn) oder Madlener Haus (Bieler Höhe). Anreise möglichst per Fahrgemeinschaften oder Bahn. Wird beim Vortreffen angesprochen.

Gebiet: Österreich, Silvretta

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Erfahrene Bergwanderer, Kletterer und Bergsteiger, die die Besonderheiten von winterlichen Bergtouren in verschneitem und vergletschertem Gelände erleben und erlernen möchten.

Anforderungen: Kondition 3, Schwierigkeit 3
Grundkenntnisse in der Handhabung von Pickel u. Steigeisen. Technisch gesehen ist die Tourenwoche nicht sehr schwierig, jedoch beinhaltet die Tour Bergflanken und Firngrate, die steil oder beidseitig stark abschüssig (ausgesetzt) sind. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind unbedingt erforderlich.

Behelfsmäßige Bergrettung

Termine: 16.5., 23.5., 1.6., 2.6.2024

Anmeldeschluss: 5.5.2024

Teamer: Rolf Bitz

Treffpunkt:

2 × Halle (16.5. und 23.5.), 19.00 Uhr, Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel;
2 × Fels (1.6. und 2.6.), 10.00 Uhr, Teufelsley, Dümpelfeld

Zielgruppe: Tour- und Kursleiter

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Schwierigkeit 2

Vorstieg in Halle und am Fels ab IV UIAA

Von der Halle an den Fels – Fortgeschrittenenkurs für Mehrseillängen-Touren

Termin: 23.6. bis 29.6.2024

Anmeldeschluss: 3.3.2024

Teamer: Rolf Bitz

Treffpunkt: Einmal Donnerstagabend Vorbesprechung, 19.00 Uhr, Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel und im Bedarfsfall einmal an heimischen Felsen im Vorfeld.

Gebiet: Tannheimer Berge, Gimpelhaus

Gebühr: Kostenumlage

Anforderungen: Schwierigkeit 3

Sicheres Vorstiegskönnen in der Halle mindestens im V. Grad UIAA onsite und Vorstieg am Fels mindestens IV. Grad onsite. Absolute Schwindelfreiheit. Trittsicherheit im Gelände. Teilnahme am Grundlagenkurs oder gleichwertiges Wissen (wird ggf. überprüft).



Hochtouren im Wallis

Termin: 13.7. bis 20.7.2024

Anmeldeschluss: 2.3.2024

Teamer: Timo Dümmer, Werner Holwein

Treffpunkt: Turtmannhütte, Schweiz. Anreise möglichst per Fahrgemeinschaften oder Bahn. Wird beim Vortreffen angesprochen.

Gebiet: Wallis, Schweiz

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Erfahrene Bergwanderer, Kletterer und Bergsteiger, welche die Besonderheiten von Bergtouren in vergletschertem Gelände erleben und erlernen möchten.

Anforderungen: Kondition 4, Schwierigkeit 3
Kondition: Die konditionellen Anforderungen sind hoch. Touren bis 1400 hm und ca. 8–10 Std. Gehzeit müssen bewältigt werden können. Technik: Die Tour beinhaltet anspruchsvolle Hüttenzustiege (T4). Weiterhin Flanken oder Firngrate, die ausgesetzt sind. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind unbedingt erforderlich. Dies sollte nicht die erste Hochtour sein. Grundlegende Kenntnisse in der Handhabung von Pickel und Steigeisen.

Entschleunigung in den Bergen

Termin: 13.7. bis 19.7.2024

Anmeldeschluss: 15.2.2024

Teamer: Eckhard Klinkhammer

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkplatz Oberissalm, Neustift, Österreich; Anreise mit PKW-Fahrgemeinschaft

Gebiet: Stubai Alpen, Alpeiner Tal, Franz-Senn-Hütte

Gebühren: Kostenumlage

Zielgruppe: Erfahrene Bergwanderer; Bergsteiger, die es eher gemütlich mögen. Nicht geeignet für leistungs- und höhenmeterorientierte Bergsteiger.

Anforderungen: Kondition 2, Schwierigkeit 2
Nachweis über die Teilnahme an leichten Bergtouren in den Alpen. Bewältigung von 900 Hm im Auf- und Abstieg, Ausdauer für bis zu 7-stündige Touren, Schwindelfreiheit.

Alpin-Mix der Jugendgruppe

Termin: 3.8. bis 11.8.2024

Anmeldeschluss: 1.5.2024

Teamer: Nina Gehlen, Julian Osten, Jenny Gehlen

Treffpunkt: Schleiden, gemeinsame An- und Abreise

Gebiet: Alpen

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Jugendgruppe, Mindestalter: 14 Jahre

Anforderungen: Ausdauer für ganztägige Bergwanderungen, Erfahrungen im Klettern

Klettern, Klettersteige und Wandern in Osttirol

Termin: 16.8. bis 22.8.2024

Anmeldeschluss: 31.3.2024

Teamer: Rolf Bitz, Sabine Koch

Treffpunkt: Karlsbader Hütte

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Fortgeschrittene Kletterer mit Mehrseillängen-erfahrung und Bergsteiger

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Kondition 3, Schwierigkeit 4 beim Klettern in der Halle sicherer Vorstieg min. 5. Grad UIAA, im Klettergarten Vorstieg min. 4. Grad UIAA. Kondition für Tagestouren mit ca. 5–8 Stunden. Absolute Trittsicherheit im alpinen Gelände (Schrofen, steile Pfade, Fels, steile Firfelder, Klettersteigpassagen etc.). Schwindelfreiheit auch in ausgesetzten Situationen.

Alpine Wanderung im Tessin: Via Alta della Verzasca

Termin: 5.10. bis 12.10.2024

Anmeldeschluss: 15.6.2024

Teamer: Sabine Koch

Treffpunkt: nach Absprache (Vortreffen erforderlich)

Gebiet: Tessin

Gebühren: Kostenumlage

Zielgruppe: konditionsstarke, schwindelfreie und trittsichere Bergsteigerinnen und Bergsteiger

Anforderungen: Kondition 4, Schwierigkeit 2

Für die Tour ist eine sehr gute Kondition für eine Gehzeit bis zu 10 Stunden notwendig. Kletterpassagen im II. Schwierigkeitsgrad müssen bewältigt werden können. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind zwingend erforderlich.

Skikurs für Anfänger

Termin: 16.11.2024

Anmeldeschluss: 1.11.2024

Teamer: Ralf Schwan

Treffpunkt: Der Ort wird nach Schneelage festgelegt. Ansonsten 8.15 Uhr am Eingang der Skihalle.

Gebiet: Eifeler Skigebiet, bei Schneemangel Skihalle Neuss

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Jugendliche ab 12 Jahren, Erwachsene

Anforderungen: Kondition 1, Schwierigkeit 1

Skikurs für Fortgeschrittene

Termin: 17.11.2024

Anmeldeschluss: 1.11.2024

Teamer: Ralf Schwan

Treffpunkt: Der Ort wird nach Schneelage festgelegt. Ansonsten 8.15 Uhr am Eingang der Skihalle.

Gebiet: Eifeler Skigebiet, bei Schneemangel Skihalle Neuss

Gebühr: Kostenumlage

Zielgruppe: Jugendliche ab 12 Jahren, Erwachsene

Grundlagen Seiltechnik und Knoten

Termine: 28.11. und 5.12.2024

(Kurs über 2 Abende)

Anmeldeschluss: 17.11.2024

Teamer: Rolf Bitz

Treffpunkt: jeweils 19.00 Uhr, Mimi-Renno-Halle, Bad Münstereifel

Zielgruppe: Anfänger mit Interesse am Klettern und Bergsteigen

Voraussetzung: nur für DAV-Eifel-Mitglieder

Anforderungen: Kondition 1, Schwierigkeit 1

Touren | Berichte



Skifahrt der Jugendgruppe

Jugend-Skifreizeit über Silvester 2022/23

Am 27.12.2022 trafen sich 15 müde Augenpaare um 1.30 Uhr auf einem düsteren Parkplatz am Waldrand. Warum? Es geht wieder auf Skifahrt!

Grade eben noch an Omas weihnachtlicher Tafel gesessen, verstaute wir das Gebäck und so manches Gepäckstück in den Autos und traten pünktlich die Fahrt an. Während so manch einem die Augen rasch zufielen, brachten uns die Fahrenden, von Kaffee, Musik und Zucker aufgeputscht, sicher ans Ziel.

Zwar entschied sich das Auto Janik noch vor Weilerswist, vorsichtshalber in eine andere Richtung als der

Rest der Kolonne zu fahren, schlussendlich standen aber auch diese um 9.30 Uhr an der Talstation der Hochjochbahn. Schnell in das Skikostüm geschmissen und in das Butterbrot gebissen, und schon saßen diese 15 Nasen in der Gondel und genossen das Panorama der Silvretta.

Nach einem guten Skitag waren wir alle reichlich geschafft, es traf aber wohl die besonders hart, die in der Nacht die Autos geführt hatten. Auch die Erst-Skifahrer waren vom häufigen Fallen und Aufstehen sichtlich müde, freuten sich aber dennoch, als wir abends das

Pfadi-Heim Bludenz, unsere Schlafstätte für diese Woche, beziehen konnten. Nachdem alle geduscht und vom Selbstgekochten gesättigt waren, wurden die mitgebrachten Spiele begutachtet, der Abend aufgrund zufallender Augen dann aber einvernehmlich für beendet erklärt.

Am nächsten Morgen wachten wir munter und frohen Mutes (und manche auf leeren Luftmatratzen) auf, und frühstückten gemeinschaftlich an der großen Tafel. Dann ging es auf nach St. Gallenkirch, um die erste Bergbahn zu erwischen. Auch wenn noch nicht





Fotos: DAN Eitel



klar war, dass der Schnee im Laufe der Woche nicht zunehmen würde, wussten wir die angenehmen Verhältnisse auf der Piste zu schätzen. Unsere Anfänger (A) machten schnell große Fortschritte, und die Gruppe A+ (fortgeschrittene Anfänger und werdende Profis) tat, was sie am besten konnte und heizte. Sie heizte so gut, dass es die nächsten Tage in der Höhe sogar weit über Null Grad Celsius wurde!

Unseren Abend verbrachten wir, nach dem Genuss unseres Freestyle-Risottos, mit Gesellschaftsspielen. Es wurden Codenames vergeben, Werwölfe gejagt und die besten Hits der 80er, 90er und von heute geschmettert.

So vergingen die Tage bis zum Einunddreißigsten, und der war aus gleich zwei Gründen ein Grund zum Feiern: Nicht nur ging das Jahr zu Ende, Nina hatte auch noch Geburtstag! Während des Frühstücks lief „Happy Birthday“ in Dauerschleife und pünktlich mit der ersten Gondel standen wir auf der Piste ...

Als an diesem Silvesterabend dann alle geduscht hatten, genossen wir Pizza von unserem handgekneten und belegten Teig, den wir bereits am Vorabend angesetzt hatten. In der Zeit bis Mitternacht reisten wir nach Jerusalem und maßen uns im Stopp-tanz, bis wir um 0.00 Uhr das Feuerwerk in Bludenz und an der gegenüberliegenden Bergflanke bestaunen konnten. Dann ließen wir den Abend fröhlich ausklingen. Während manche sich noch im Paartanz übten, machten andere Teilnehmende „die Robbe“, wo ein (nicht näher zu benennender) Teilnehmer sich zwar das Kinn aufschlug, aber prompt mit einem gemalten Batman-Pflaster getröstet wurde.

Der 1.1. war dann auch schon unser letzter Skitag. Obwohl wir trotz spätnächtlichem Tanz-Engagement wieder früh auf den Brettern standen, ließen die Verhältnisse zu wünschen übrig. So langsam wurde der Schnee matschig und die Landschaft auch abseits der Piste zunehmend grüner. Davon ließen wir uns aber nicht stören und fuhren den ganzen Tag schönste Schwünge, zum Abschluss sogar mit allen zusammen in der großen Gruppe. Der Abschied

von der Berglandschaft fiel nicht leicht, da in der Heimat lediglich Regen zu warten schien.

Schweren Herzens setzten wir uns am nächsten Morgen also in die Autos und traten den Heimweg an. Dieser wurde von einem Wunder geprägt, das Stoff für eine mittelmäßige Mystery-Serie auf Netflix bieten dürfte: War das Auto Michi grade noch hinter uns im Stau, schien es jetzt 30 Minuten vor uns auf einem Rastplatz zu warten? Aber auch dieses Rätsel löste sich, sie waren um Ulm und um Ulm herum um den Stau herum gefahren. Alles klar?

Der Rest der Heimreise verlief aber unauffällig, wir trafen Markus Söder auf der Rastplatztoilette (leider nur als Fotografie) und das Auto Jannik verfuhr sich wieder mal.

Angekommen auf dem düsteren Parkplatz am Waldrand, sortierten wir das Gepäck, verteilten Essensreste und verabschiedeten uns voneinander. So ging dann auch diese Skifahrt mit guten Erinnerungen und (fast) ohne Verletzungen zu Ende, und wir sagten uns: Bis zum nächsten Jahr!

Drei aus der Eifel auf dem Kilimandscharo

Einen Traum verwirklicht

Mützenich—Kilimandscharo

Sie erfüllten sich einen Traum: Drei Mützenicher bestiegen den Kilimandscharo. Am 19. März kehrten sie wohlbehalten von einer unvergesslichen Reise zurück.

Volker Jansen, Ingo Claßen und René Schrouff, allesamt passionierte Bergwanderer, hatten sich das „Dach Afrikas“ als Ziel genommen, die Initiative ging von Volker Jansen aus, der in Rohren und Mützenich seit Jahrzehnten zur Läuferzene gehört.

„Seit 30 Jahren mache ich in den Alpen Hüttentouren und habe einige Klettersteige kennengelernt“, berichtet er, „der Ursprung liegt in den Skisafaris, die die Bergwacht Rohren seit eh und je organisiert. Mit ‚Everski‘, dem renommierten Veranstalter von solchen Touren, sind wir dann eines Tages auch mal im Sommer losgezogen, seitdem bin ich vom Virus des Bergwanderns total infiziert.“

Volker Jansen beschloss nach einigen Erfahrungen, selbst Hütten-

touren zu organisieren, und mittlerweile ist sein Team (die meisten kommen aus Mützenich und Konzen) genauso wie er begierig, reizvolle Strecken und Klettersteige auszuprobieren. Er schwärmt von den Alpen, besonders von Südtirol; seiner Meinung nach sind die *Drei Zinnen* das lohnendste Ziel.

Die Seven Summits

Und dann kamen ihm die „Seven Summits“ in den Sinn; damit sind die



Überwältigende Aussichten.



sieben höchsten Gipfel der Kontinente gemeint, echte Herausforderungen für ambitionierte Bergsteiger. Er konnte Ingo Claßen und René Schrouff mit seiner Idee anstecken. „Der Kilimandscharo ist der leichteste der Seven Summits“, bekennt er. Aber Ingo Claßen gibt zu bedenken: „Egal wie fit du bist, an den Höhen kann man scheitern.“

Bevor die Drei den legendären Gipfel in 5.895 m anpeilten, standen einige Überlegungen an: Die Ausrüstung wurde ergänzt, schließlich musste die Wandergarderobe für 32 Grad Hitze und für 15 Minusgrade geeignet sein. Die Route wurde ausgewählt, die Anreise geplant. Die Drei aus der Eifel entschieden sich für die Lemosho-Route, sie geht von Tansania aus in acht Tagen auf den Gipfel des Kilimandscharo. Und man hat immer wieder einen Blick auf das begehrte Ziel.

Als Eifelwanderer sei man gut vorbereitet, meint René Schrouff, also gab es für das Trio keinen Grund, extra



Packen wir's an. Voller Zuversicht ging es an die letzten Höhenmeter zum Gipfel. Von links: Volker Jansen, Ingo Claßen und René Schrouff.



zu trainieren. Am 5. März starteten sie ihre Reise, zunächst ging es per Flugzeug nach Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens, und nach kurzem Aufenthalt zum Kilimandscharo Airport in Tansania, wo man im Hotel die restlichen Teilnehmer der Gruppe traf, die sich für diesen Trip entschieden

hatte. Drei Frauen und sieben Männer waren entschlossen, den Kibo zu bezwingen, sie waren zwischen 18 und 62 Jahre alt.

Schneller voran mit Langsamkeit

Schon die erste Fahrt mit einem Bus zum Nationalparktor empfanden

die Reisenden als abenteuerlich: „Eigentlich war der Bus für 20 Leute geeignet, aber 30 stiegen ein. Und das Gepäck wurde aufs Dach geworfen, wo es sich türmte; ich hab die Augen zugemacht und gehofft, dass alles gut geht“, erzählt Ingo Claßen.

Mit großem Respekt sprechen die Eifeler vom Betreuungsteam: „Wir hatten fünf Führer und 18 Träger. Die Crew kümmerte sich um alles, wir haben gestaunt, wie viel die Jungs einkauften, es kam ja kein Laden mehr auf der Strecke.“

Die erste Wanderung ging bei 32 Grad über vier bis fünf Stunden durch Wald, und die Teilnehmer lernten die Leistungen der Guides und Träger schätzen. „Wir haben zunächst etwas verdutzt geguckt, weil unsere Führer langsam und mit kleinen Schritten gingen. Aber dann haben wir verstanden, dass dies die beste Art ist, sich zu akklimatisieren und lange durchzuhalten“, berichtet Volker Jansen. Und einig sind sich die Drei über die unentbehrliche Unterstützung durch die Träger: „Wir Wanderer

Der Berg ruft.
Aufbruch in der Nacht.



durften jeder bis zu 15 kg Gepäck abgeben, das trugen sie und dazu das Versorgungszelt und das Küchenzelt. Wir selber hatten nur einen Tagesrucksack von ungefähr 6 kg zu tragen.“

Die erste Übernachtung in Zelten im Dschungel wird unvergesslich bleiben; man sollte die Zelte gut verschließen, lautete die Warnung, sonst bekäme man Besuch von neugierigen Affen.

Ziemlich kalte Nächte

Die nächste Nacht im Shira Camp auf 3.900 m wurde arg kühl. „Trotz Schlafsack, in dem man minus 25 Grad

aushalten kann, haben wir gefroren“, erzählt Ingo Claßen, „ich habe mich eingepackt, dass nur noch die Augen rausschauten.“

An den nächsten Tagen standen Wanderungen auf dem Programm, die der Gewöhnung an die Höhe dienten. Man ging über Tag hoch bis auf 4.600 m und wieder bergab, um zu schlafen. Am sechsten Tag erreichte die Gruppe das Barafu Camp, wo sie auf 4.600 m die Nacht verbrachte.

Sonnenaufgang am Kraterrand

Um Kraft zu sparen, unternahm die Gruppe am siebten Tag nur eine relativ leichte Tour. Man konnte sich noch

ein wenig ausruhen, dann wurde um 11 Uhr abends geweckt, um null Uhr begann der Aufstieg. „Um 6 Uhr waren wir am Kraterrand“, berichtet Volker Claßen, „die Sonne ging auf. Ein unbeschreiblicher Anblick, ein wundervolles Erlebnis.“

Am „Stella Point“ auf 5.756 m ließ man die Drei losziehen, sie marschierten in ihrem eigenen Schritttempo auf den Uhuru-Peak, den eigentlichen Gipfel des Kilimandscharo-Massivs, los. Eine halbe Stunde später erreichten sie das Ziel in 5.895 m Höhe. Die Ausblicke auf Nebengipfel und das Wolkenmeer unter ihnen waren fantastisch. Gigantische Gletschertürme



Glücklich angekommen auf dem Dach Afrikas: Volker Jansen, Ingo Claßen und René Schrouff (von links).



Fotos: Ingo, René und Volker

in bizarren Formen ersetzen mittlerweile meistens den Schnee am Kilimandscharo.

„Wir durften uns oben zwanzig Minuten alleine freuen, dann kam der Rest der Gruppe, alle schafften es,“ erzählt René Schrouff. Und wieder ist er voll des Lobes über die umsichtigen Begleiter: „Unsere Führer waren jederzeit Herr der Lage, sie hatten stets die Übersicht über die ganze Gruppe. Sie erinnerten uns

ans Trinken, drei bis vier Liter Wasser pro Tag. Jeder hatte während der Tour einen Moment, da er sich nicht so ganz fit fühlte. Die Träger nahmen einem dann, wenn nötig, den Rucksack ab.“

Der Abstieg über 2.700 Höhenmeter gelang fast mühelos; bei einer Abschlussparty ließen alle das aufwühlende Erlebnis Revue passieren. Die Drei aus der Eifel sagen: „Es war von vorne bis hinten perfekt.“

In der Serengeti

Als Abrundung gönnte sich das Eifelteam noch ein paar Tage in der Serengeti. In der endlosen Weite der Savanne konnten sie alle Tiere Afrikas aus der Nähe erleben: Wasserbüffel, Antilopen, Giraffen, Elefanten, Löwen, Nashörner und eine riesige Herde Gnus. Volker Jansen, Ingo Claßen und René Schrouff haben beeindruckende Bilder festgehalten – in ihren Kameras und in ihren Köpfen.

Kletterspaß in der Südeifel

Pfingstfahrt der Jugendgruppe

Freitagnachmittag steigen wir bei strahlendem Sonnenschein in die Autos um unsere diesjährige Pfingstfahrt anzutreten – weit müssen wir dieses Jahr jedoch nicht fahren, denn unser Ziel ist die Südeifel: Die Schwarzen Säulen bei Ettringen und der Burgenklettersteig in Manderscheid. So trudeln wir nach einer gemütlichen Stunde schon auf unserem Campingplatz unweit des Laacher Sees ein. Ein frisch geerbtes Riesenzelt wird ohne Anleitung und Mühe erfolgreich aufgebaut und erweist sich wirklich als äußerst praktisch, da sieben Leute und unser Gepäck problemlos Platz darin finden.

Der neu erstandene Campingkocher erweist sich hingegen als weniger praktisch, doch einen durchgebrannten Schlauch und Ausflug zum Baumarkt später gelingen auch die Nudeln mit Sauce. Mit vollen Bäuchen legen wir uns früh ins Zelt, denn morgen wartet der erste Klettertag auf uns.



Dort wird fleißig Abseilen geübt und anschließend noch ein paar Routen geklettert, bevor es zurück zum Campingplatz geht.

Den Abend vertreiben wir uns mit Wikingerschach – unsere Arme sind aber definitiv besser in Kletterzügen als in Wurfbewegungen. Als es langsam dunkel wird, ist noch genug Energie für eine kleine Nachtwanderung da – Seeblick und sogar einem Gipfelkreuz als krönender Tagesabschluss.

Am nächsten Morgen fahren wir erneut ins Kottenheimer Winfeld und starten im Sektor Steingarten. Hier sind die Routen deutlich länger, doch als die Sonne langsam ihren Weg auf die Wand findet, wird es an den dunklen Felsen ganz schön schnell ziemlich warm. Wir flüchten daher bis zum frühen Nachmittag ins schattige Schlangenloch, welches schön kühl und wenig besucht ist. Anschließend geht es wieder zurück zum Campingplatz.

Samstagmorgen geht es nach einem (natürlich frühen) Frühstück ins Klettergebiet Kottenheimer Winfeld in den Sektor Arena. Der Name ist Programm – die Arena ist umringt von einer Felswand mit lauter Rissen die erklettert werden möchten. Auch wenn die Wände nicht allzu hoch sind (circa 10 m) ist es gar nicht so leicht das Top zu erreichen – da sind ja nur Risse und sonst nichts?

Wir gewöhnen uns bei ein paar leichteren Routen an die Risse von armdick über handbreit bis zu finger-schmal. Es wird gejammert, gecrackt, piazt und zum Glück schont ein Paar Risskletter-Handschuhe unsere Haut. Ein paar Routen sind clean und bieten perfekte Bedingungen um das Legen von mobilen Absicherungen zu üben. Nebenbei hat die Hängematte auch ihren Platz gefunden und die beiden Crashpads werden ihrer Bestimmung als portable Sofas gerecht. Nach der Mittagspause wechseln wir den Sektor und laufen hinüber zum Kessel und zum Verlegenheitsturm.





Fotos: DAN Eifel

Um unsere beanspruchten Finger und restlichen Gliedmaßen zu kühlen, laufen wir von dort in wenigen Minuten ins benachbarte Freibad. Das Schwimmbecken ist sehr erfrischend, und die Basaltfliesen nebendran sind angenehme Wärmeliegen. So liegen alle nach ein paar kurzen Rutsch- und Sprungeinheiten wie die Sardinen am Beckenrand. Natürlich darf auch das Wikingerschach am Abend wieder nicht fehlen (es ist noch kein Trainingseffekt zu sehen), bevor wir unsere letzte Nacht im Riesenzelt antreten.

P ftingstmontag fahren wir nach dem Zeltabbau nach Manderscheid. Für heute ist kein Sportklettern, sondern Klettersteig gehen angesagt! Wir treffen dort auf weitere Verstärkung aus der Eifel und rüsten uns am Parkplatz mit Klettersteigsets und Handschuhen aus. Der Burgenklettersteig ist in drei Abschnitte unterteilt und die ersten beiden Abschnitte sind eher gemütlich – teilweise auch etwas zu gemütlich, da wir an einem sonnigen Feiertag nicht die einzigen Gäste am Berg sind. Bei brütender Hitze wird der letzte Aufstieg zur Burg dann aber doch noch einmal anstrengend und nach den letzten Treppenstufen auf den Turm

suchen wir erstmal Schatten zum Verschlaufen. Denn jetzt folgt der letzte und anspruchsvollste Teil. Direkt am Fluss entlang werden unsere Armmuskeln herausgefordert, bis wir mit einer spektakulären Hängebrücke übers Liesertal belohnt werden. Dann noch ein letzter schwerer Aufschwung, und es ist geschafft! Oben wartet ein Gipfelkreuz und zurück im Dorf ein wohlverdientes Eis auf uns. Müde und geschwitzt treten wir anschließend den Heimweg an.

Es war ein sonniges und erlebnisreiches Wochenende in der Südeifel und wir freuen uns auf die nächste Pfingstfahrt!

Von der Einsamkeit des Vorsteigers

Drei Eifelaner zu Klettertagen am Aggenstein

Auf der Bad Kissinger Hütte im Allgäu, im Tannheimer Tal, nimmt man es mit der Hüttenruhe ab 22 Uhr nicht so genau. Das stört, wenn man schlafbedürftig ist. Es gibt auch keinen Salat zum Essen, ebenso wenig Gemüse. Das stört, nicht nur wenn man Vegetarier ist. Sechs lange Tage im Juni 2023: keine Hüttenruhe, kein Gemüse ... Und sonst? Alles Bestens!

Es war der perfekte Kletterurlaub! Das Wetter vom Anreise- bis zum Abreisetag sonnig und nicht zu warm. Die Hütte geführt durch unglaublich freundliche Wirtsleute. Routen am Aggenstein, die in unseren Schwierigkeitsgraden zwischen 2+ und 5+ viel Abwechslung boten, von Plaisir bis zum „Endgegner“. Diesem begegnete unser Vorsteiger nicht etwa an der 5+-Stelle, sondern bei einer 3+: eine steile Platte, 70°(?) Neigung, wenig Struktur, rechtsseitig an der Verschneidung ein Riss zum Setzen der Friends und zum Einklemmen der eigenen Faust als Zwischensicherung – Heldentaten.

Weniger heldenhaft waren Zu- und Abstieg. Die Materialseilbahn übernahm den Transport unserer jeweils 18 kg schweren Rucksäcke über 700 hm vom (gebührenpflichtigen) Parkplatz Lumberg bis rauf auf die Hütte und zurück. Am Anreisetag, bei der Beladung der Seilbahn, begegneten wir Klaus, dem Koch der Hütte. Im bürgerlichen Leben Postbote aus Neuss, dann frühpensioniert und umgeschult auf Hüttenkoch.

Als wir am zweiten Abend einen Gast in der Küche verschwinden sahen, dachten wir uns: „was der kann ...“ Und siehe da, neben allen



Aggenstein von Norden



Patrick und Philipp beim Steigen



Grat zum Hauptgipfel



Bitte einmal lächeln

Herausforderungen in den Routen meisterten wir auch diese: Am letzten Abend fanden wir uns in der Küche wieder, bei Zirbenschnaps, versammelt um den Holzofenherd, dem spirituellen Zentrum der Hütte. Das war der sechste Abend. Und nach sechs Nächten gehört man auf dieser Hütte,

wo die Tages- und Nachtgäste kommen und gehen, irgendwie dazu. Das sei so ausführlich beschrieben, da es einen Unterschied macht, versorgt oder umsorgt zu werden.

Nach einem zweistündigen Aufstieg kamen wir auf der Hütte an, checkten ein und unternahmen einen

ersten Gang ins Klettergebiet, um die Einstiege aus der Nähe zu betrachten. Diese liegen überwiegend auf der Südwestseite, einige weitere auf der Nordwestseite. Nordöstlich exponiert liegt die Route Morbus Flattermann, für die ganz Harten (8–). Wir begaben uns, wie gesagt, in die Routen von 2+ (Hüttengrat) bis 5+ (Franz-Haff-Weg).

Die erste Route nach der ersten teilschlaflosen Nacht war die Südwestkante (180m, 5 SL, 3+, E2-3). Kay stürzte sich wagemutig und zugleich souverän in den Vorstieg, Philipp in der Mitte, Patrick hinterdrein. Wie kann sich eine 3+ am Fels so schwer anfühlen? Gut, die erste Route ist immer die schwerste. Aber über die Tage hinweg blieb jede 3+ schwer.

Am zweiten Tag kletterte Patrick die Linke Südwandplatte (180m, 5SL, bis 4–, E2-3) vor. Kay in der Mitte, Philipp hinterdrein. Wir wechselten unabsichtlich in eine Nachbarroute, kamen einer Zweierseilschaft in die Quere, und zugleich mit dieser nett ins Gespräch.

Bei dieser Gelegenheit sei angemerkt, dass man am Aggenstein, der als überlaufen gilt, auch über lange Wochenenden weitgehend ungestört klettern kann. Wir waren morgens jeweils vor Ort zum Einstieg unterwegs und stiegen gegen 8.30 Uhr in die Routen ein. Damit waren wir lange vor den aus dem Tal nachrückenden Seilschaften am Fels und bereits dem Gipfel nahe, wenn diese unten einstiegen.

Am Nachmittag des zweiten Tages stieg Philipp den Hüttengrat vor (Plaisir, 5 SL etc.), der Abend gehörte der Entspannung. Der berufliche Stress fiel ab, das Bier schmeckte und wir saßen auf einer Bank an der Hütte, blickten Richtung Gimpel und Rote Flüe und erinnerten uns an den unvergesslichen Mehrseillängenkurs mit Rolf von 2021 ...

Am nächsten Tag suchten und fanden wir, nach einer Abseilstelle im steilen Schrofengelände, den Einstieg zur Kemptener Kante (250 m, 4–, E2-3). Diese stiegen wir, Patrick und Philipp,

in einer Zweierseilschaft über acht Seillängen, die am Ende über einen Grat führen. Eine schöne, auch fordernde Route (mit der Schlüsselstelle gleich zu Beginn), die wir am letzten Tag als Dreierseilschaft wiederholten (s.u.).

Zuvor, am vierten Klettertag, stiegen wir zu dritt in den Franz-Haff-Weg ein (180 m, 5 SL, bis 5+, E2-3). Hier fand Patrick im Vorstieg seinen Endgegner (s.o.). Überhaupt: der Vorsteiger, allein unterwegs, die Route auskundschaftend; entweder „begleitet“ vom Schweigen der Nachsteiger, die mit Spannung und in Ehrfurcht erstarrt zuschauen; oder alleingelassen, da die Nachsteiger – die Sicherungshand fest am Seil – zur eigenen Erleichterung über Kochrezepte (Gemüse!) oder die Familien zu Hause schwätzen.

Diese Erfahrung hat uns Patrick voraus: in einer 3+ auf einer Platte am Fels zu balancieren, wenn unter einem 800 Höhenmeter bis zum Talgrund liegen und der Abstand zwischen Standplatz und erstem Haken 10 m oder mehr beträgt, ausgesetzt, ohne mentale Versicherung. Heldentaten! Gleich im Anschluss, nach dem nächsten Standplatz, folgt dann die Schlüsselstelle, 5+, die auch im Vorstieg gut zu klettern war, da die erste Sicherung bereits am Standplatz stehend eingehängt werden konnte, um schlimmere Verletzungen im Falle des Abschlüpfens zu verhindern.

So ging es weiter auf den südlichen Vorgipfel zum Aggenstein, wie auch schon an den Tagen zuvor und am letzten Tag. Sechsmal vom Vorgipfel auf den Gipfel: über einen Grat, leichte 2-plus-Kletterei, ungesichert. Leicht oder leichtsinnig? In jedem Fall nicht heldenhaft, sondern immer im Abwägen, welches die eigenen Möglichkeiten, auch Fähigkeiten und vor allem Grenzen sind.

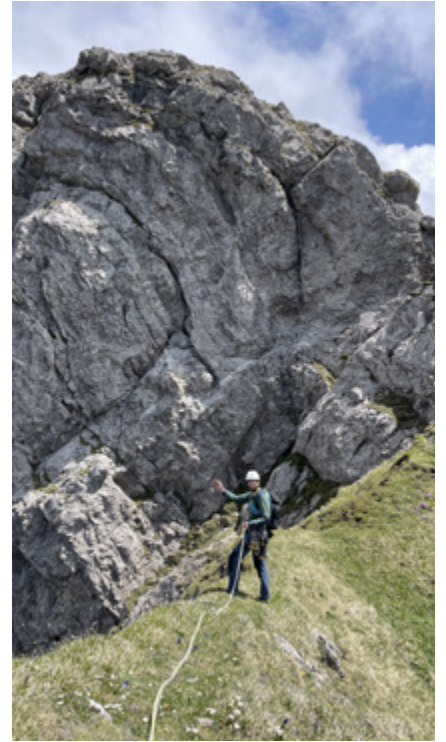
Manchmal jedoch sind Risiken zu meistern, die sich unvermittelt einstellen und im Vorfeld kaum abgewogen werden können: In der ‚Kemptener Kante‘, nach Patricks korrekt eingehängter ersten Exe, drehte sich das Seil und damit die Exe. So lag der



Die Wand



Blick zur Hütte



Fotos: DW Eitel

Der Vorsteiger



Vor dem Aufbruch

seilführende Karabiner mit dem Verschluss am Felsen und wurde aufgedrückt. Das Seil wand sich aus dem Karabiner oder der Karabiner entließ das Seil. So oder so muss es gewesen sein. Die Gefahr, die Patrick, unserem Vorsteiger, drohte, bemerkten wir auf seinem halben Weg zum zweiten Haken. Besonnen baten wir ihn, sich bei sicherem Stand zu melden. Das tat er und es folgte unser Hinweis, fest stehend konnte sich der Vorsteiger sichern. ES passiert also tatsächlich. Offen gesprochen glaube ich es jetzt erst, nachdem ich es erlebt habe.



Philipp beim Abseilen



Kay ‚Luis Trenker‘

Objektiv handelte es sich bei unseren Routen am Aggenstein um eher leichte Klettereien. Für uns aber waren es Abenteuer. Als wir am fünften und letzten vollen Klettertag den Weg zurück zur Hütte gefunden hatten, folgte die Einkehr ins Allerheiligste bei Zirbenschnaps (s.o.). Wir fühlten uns auf 1792 m Meereshöhe wie im siebenten Himmel. Am nächsten Tag der Abstieg in die Niederungen des Tannheimer Tals, dann des Alltags. Das Erlebte bleibt im Kopf, im Herzen – zum Nachträumen, zum Nacherzählen und zum Vorfreuen auf eine nächste Tour im nächsten Jahr.

Die Augen der Eifel

Maare – Tettenbachtal – Lieserpfad

Heute war ein herrlicher Tag. Die Sonne lacht vom blauen Himmel, alle 18 Mitwandernden sind gut gelaunt und freuen sich auf die vor uns liegende Tour. Wir sind gespannt auf die Dinge die da kommen. Auf dunkle, funkelnde Maare, auf atemberaubende Aussichten, auf in der Sonne glänzende Felder mit Wildblumen an den Rändern und auf den uns abkühlenden Wald.

Wir plaudern, schauen und staunen. 25,4 km und 643 hm vergehen wie im Flug. Nach gut sechs Stunden sind wir am Ziel und belohnen uns mit kühlen Getränken und einem leckeren Stück Kuchen.

Wir verabschieden uns, glücklich über die wunderschönen Erlebnisse und mit der Versicherung, uns bald wieder zu sehen.

Vielleicht bist ja auch du beim nächsten Mal mit dabei. Ich würde mich sehr freuen.

Sabine



Fotos: DAV Eifel



Kids-Wochenende

Klettern in Nideggen

Die erste Fahrt, organisiert von unseren neuen Jugendleiter*innen! Treffen 11.00 Uhr in Nideggen.

Nachdem das Gepäck in die beiden Autos verladen war und wir uns mit Sonnencreme versehen hatten, waren alle bereit klettern zu gehen. Da die Vogelwand besetzt war, wichen wir aus zur Kamuckenwand. Dort wurde gemeinsam gefrühstückt während von den Jugendleiter*innen die ersten Routen aufgebaut wurden. Schon konnte das Klettern beginnen! Nachdem alle Routen auf- und abgeklettert waren, zogen wir um. Es war ein langer, sonniger und anstrengender Tag, weshalb

die Motivation schwand und wir uns auf den Weg zur Hütte begaben. Da wir mit 13 Leuten und entsprechendem Gepäck nicht in zwei Autos passen, mussten sich Freiwillige finden, die bereit waren zu warten.

Die ersten zwei Fahrten Richtung Kölner Hütte in Heimbach-Blens fuhren ab, und wir anderen vertrieben uns die Wartezeit mit Reisespielchen wie „Wer bin ich?“ und „Ich sehe was, was du nicht siehst ...“ Von sehr netten Anwohner*innen wurden wir freundlicherweise mit reichlich Erdbeeren versorgt. Falls Sie das hier lesen: Nochmal ein Großes Dankeschön!

Als schließlich auch die Letzten an der Hütte angekommen waren, hieß es Empfang finden, um den Hausmeister telefonisch erreichen zu können. Dieser übergab uns dann die Hütte und wir bezogen unser Lager. Dort mussten wir erstmal lüften und danach gingen wir gemeinsam ans Kochen.

Nach dem Abendessen gab es Spiele auf einer Wiese neben der Rur. Zuerst ein Ausdauer-spiel zum Austoben, danach ein Spiel, das nur funktioniert, wenn die Gruppe sich gegenseitig unterstützt und zusammen hält. Letzteres wurde sehr kreativ gemeistert!





Fotos: Lim Nees



In Blens fand an diesem Wochenende das Feuerwehrfest statt. Das Highlight Hüpfburg wollten sich die meisten nicht entgehen lassen! Andere kümmerten sich in der Zeit darum, die Slackline aufzubauen. Im Garten der Hütte spielten wir „Schweinchen in der Mitte“ und als das Spiel in einer Wasserschlacht zu enden drohte, fingen bereits die ersten an, sich bettfertig zu machen.

Am nächsten Morgen mussten wir auch schon wieder alles zusammenpacken und die Hütte räumen. Zuerst wurde aber noch gefrühstückt, dann mussten Brote für den Tag geschmiert werden. Um unsere Autofahrten zu minimieren, haben wir beschlossen diesmal zu den Kletterfelsen zu laufen. Nur ein Auto mit dem Gepäck fuhr zu den Felsen. Der Rest lief die 5 km. Trotz viel Gemeckere kamen wir schließlich an.

Dort warteten einige Kletterseile und anderes Material auf den Transport an unsere heutigen Kletterfelsen: Castor und Pollux. Es war ein weiterer schöner (sehr heißer) Klettertag. Zum Abschluss gingen wir in Nideggen Eis essen und schon war das diesjährige Kidswochenende vorbei! Pünktlich um 17 Uhr beendeten wir die Fahrt.

Ich hoffe es hat allen Anwesenden genauso viel Spaß gemacht wie mir! Ich freue mich schon sehr auf die nächste schöne Fahrt mit euch!

Frauentour ins Verwall/ Montafon

Anfahrt mit dem Zug von der Eifel nach Schruns

Die diesjährige „Frauentour“ führte eine Gruppe von neun Frauen ins Verwall/ Montafon. Vor zwei Jahren hatten einige der Teilnehmerinnen bereits den westlichen Teil des Montafon erkundet, nun konnte die Gruppe oftmals die ehemaligen Wege und Gipfel aus einer anderen Perspektive bewundern. So erschloss sich für die, die beide Touren erlebt haben, die Vielfältigkeit dieser Landschaft auf neue Weise.

Der erste Tag der Reise war durch die lange (und frühe!) Anreise aus der Eifel nach Schruns geprägt. Mit Zugausfällen und einiger Verspätung erreichten acht der neun Teilnehmerinnen – Iris als versierte Leiterin, Ilka, Sigrid und Elke sowie Heike, Angelika, Heidi und Mira – am späten Nachmittag Schruns im Montafontal. Sabine aus dem Münsterland war schon einen Tag zuvor angereist und erkundete bereits den Weg von der Grasjoch-

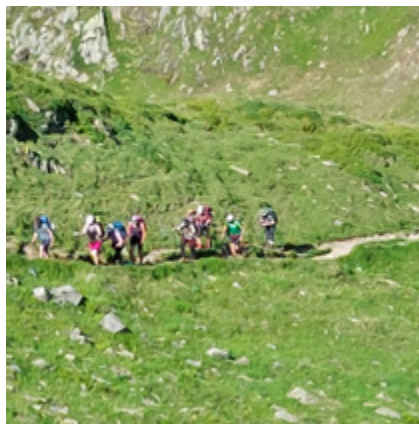
hütte oberhalb von St. Gallenkirch rüber zur Wormser Hütte, der ersten Hüttenstation mit dem nahe gelegenen Kreuzjoch.

Von Schruns herauf fuhren die anderen mit der Zamangbahn bis zur Bergstation Kapell und wählten als Eingeh tour zur Wormser Hütte den Weg durch den Skitunnel, der bei den hohen Temperaturen eine willkommene Abkühlung bot, und über den

Seetalweg vorbei an Kälbersee und Herzsee, einer idyllischen Wanderung in der Nähe der Wormser Hütte.

Sabine kam den anderen von der Hütte aus entgegen.

Der Abend bot Gelegenheit zum Erzählen und Kennenlernen – neben Sabine war auch Mira neu in der Gruppe – und Planen für die nächsten Tage bei der typischen Abendstimmung vor der Hütte.



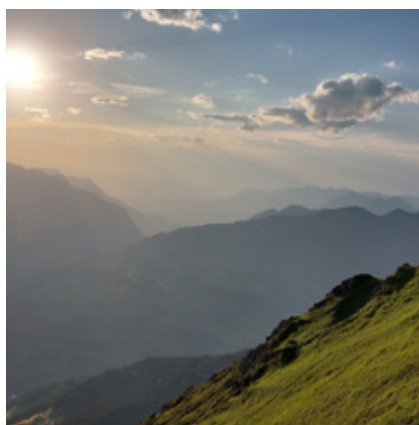
Die Karawane auf dem Weg zur Wormser Hütte

Die erste Etappe war zugleich die Anspruchsvollste – die Beschreibungen ließen 9 bis 10 Stunden Weg erwarten, je nach Verhältnissen. Die erwiesen sich dann als die eigentliche Herausforderung. Nachdem der morgendliche Nebel sich verzogen hatte, machte die Sonneneinstrahlung in der Höhe und die zunehmende Hitze insbesondere in den Aufstiegen einigen zu schaffen – Höhenanpassung, Eingehen, sich an den Rucksack gewöhnen – all das galt es ja auch zu verpacken. Dennoch genossen wir den wunderschönen Weg – begleitet von Pferden und Kühen, einzelnen Murmeltieren und einer überwältigenden Blumenpracht auf den Almwiesen.

Den Anstieg auf das Kreuzjoch, das an diesem Morgen im dichten Nebel verschwand, sparten wir uns und machten uns auf den Weg zunächst herunter zur Grasjochhütte (1975 m), dann über einen Kamm zum Wormser Törl (2165 m), danach in ein Kar mit Blockwerk und Trümmern bis zum Roßbergjoch (2135 m). Danach ging es stetig bergauf und bergab entlang des Roßbodens (der wohl wegen der hier grasenden Pferdeherden so



Das Kreuzjoch (2398 m) oberhalb der Wormser Hütte. Der Blick geht nach Norden in Richtung Lechquellgebirge



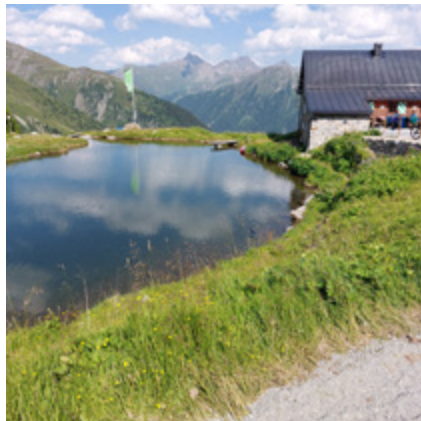
Abendstimmung vor der Wormser Hütte (2305 m)

heißt?) wiederum etwas hinauf zum Madererjöchle, einem Grat, der den Blick auf den weiteren Weg freigab (2251 m). Hier wurden erste Pflaster geklebt, und eine weitere dringende Trinkpause eingelegt. Ein langer Marsch durch Alm- und Feuchtwiesen (mit Fröschen, kleinen Tümpeln und gottlob zahllosen Bergbächen, in denen wir die Wasserflaschen wieder auffüllen oder uns kurz abkühlen konnten). Entlang des Madererkamms führte der Weg weiter bis zu einer Unterstandshütte für Notfälle, der nicht bewirtschafteten Roßberghütte (2201 m). Hier legten wir eine letzte Pause ein, den Anstieg von etwa 200 m in das Viaschavieljöchle (2480 m) vor Augen, um Kraft zu sammeln für die letzte Etappe des Tages. Die Länge der Tour und die Hitze forderten unsere ganzen Reserven. Eine junge Einheimische, die den Wormser Höhenweg allein ging und uns unterwegs schon mehrfach begegnet war, stieg uns voraus und ließ uns von weitem den Weg errahnen, der noch vor uns lag. Im steilen Kar hoch zum Joch half der Tipp von Iris: schön regelmäßig gehen und immer bis vier zählen, stetig durchgehen im eigenen Tempo. Das half den weniger Konditionsstarken unter uns, auch diese letzte Hürde zu nehmen. Alle wurden letztlich getragen von einer Gruppe, die sich überwiegend recht vertraut war und viel Toleranz für unterschiedlichste Verfassungen aufbringt, die sich auf einem so langen Weg einstellen können.

Auf der anderen Seite des Jochs konnten es Ilka und Sigrid kaum erwarten, sich in einem der vielen Seen abzukühlen, sie liefen voraus, während die meisten sich auf dem Joch eine kurze Verschnaufpause gönnten. Dann lockte die Aussicht auf die Neue Heilbronner Hütte, die doch noch ein wenig auf sich warten ließ – immerhin führte der Weg gemächlich über einige Flanken, zum Austrudeln nach der langen Tour genau das Richtige. Letztlich benötigten wir (inklusive Pausen) für den Weg sogar 11 Stunden – quasi der Härtestest direkt zu Beginn der Tour, der die Gruppe zusammenschweißte. Die angedrohte Wetterverschlechterung



Das Muttenjoch (2640 m) etwa eine Stunde von der Neuen Heilbronner Hütte entfernt



Friedrichshafener Hütte (2138 m) oberhalb von Galtür mit Blick in Richtung Paznauntal

blieb noch aus, sodass wir sicher und trocken gegen 18.30 Uhr die Hütte erreichten.

Die Neue Heilbronner Hütte (2320 m) entließ uns am nächsten Tag gestärkt durch ein formidables Frühstück auf unsere nächste Etappe Richtung Friedrichshafener Hütte – einer Genusstour mit einem etwas steileren Anstieg durch das durchaus hochalpine Gelände auf das Muttenjoch (2620 m).

Einige nutzten die Gelegenheit anstelle einer längeren Rast auf dem Joch, die nahe gelegene Gaisspitze (2779 m) zu erklimmen – ein Weg in Kehren hinauf durch schotteriges, steiniges Gelände mit einem kurzen seilversicherten Abschnitt kurz vor dem Gipfel.

Hier begegneten uns, immerhin aus einiger Entfernung, die typischen Hochgebirgsbewohner: Steinböcke lugten mit ihrem Geweih über den Grat der Gaisspitze, ein Steinadler kreiste über uns.

Der recht steile Weg herunter vom Joch führte noch an einigen Schneefeldern vorbei – eines musste überschritten werden – und wurde von einigen eher wedelnd wie auf Skiern oder auch mehr oder minder rutschend genommen. Zur Friedrichshafener Hütte war ein letzter kleiner Rücken zu überschreiten, dann bot sich schon der fulminante Blick auf



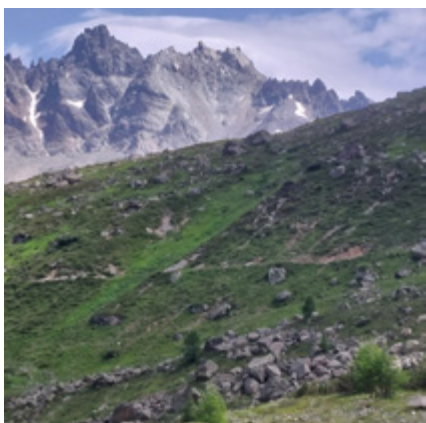
Gipfelfoto von der Gaisspitze



Auf dem Weg von der Jamtalhütte Richtung Jamtalferner und Dreiländerspitze (3197 m)



Das heraufziehende Unwetter von der sicheren Jamtalhütte aus gesehen



Die Abbruchkante nach dem Felssturz am südlichen Fluchthorn



Heike und Sigrid am Rande des kleinen Canyons in der Nähe des Madlenerhauses

heimischen Mitarbeiterin der Hütte über die Optionen aus. Schließlich entschieden wir uns bei einer Lagebesprechung für den Abstieg nach Galtür am nächsten Tag und zwei Nächte (anstelle von einer) auf der Jamtalhütte. Die Heidelberger Hütte hätte uns einen langen Marsch ins Tal und einen ebenso langen wieder heraus abverlangt, weil der Weg über den Pass durch den Bergsturz versperrt war. Das schien uns auch angesichts des Wetters wenig sinnvoll.

So stiegen wir am nächsten Morgen von der Hütte ab nach Galtür, durch Lawinerverbauungen, Wald- und Wiesengelände und nahmen von Galtür aus das Hüttentaxi zur Jamtalhütte (2165 m), um noch am Nachmittag die hochalpine Gegend um die Hütte herum erkunden und Pläne für den nächsten Tag schmieden zu können. Auf der Erkundungstour Richtung Jamtalferner überwältigte uns die hochalpine Landschaft der Silvretta.

So sehr uns die Natur in den Bann zog, so sehr erfüllte uns der Blick auf den Bergsturz am Fluchthorn einerseits mit Respekt gegenüber den Naturgewalten, andererseits mit einer leicht beschämenden Demut angesichts der menschengemachten Veränderungen in dieser archaisch anmutenden Landschaft: Der Rückgang der Gletscher war ebenso allgegen-

die schön gelegene Hütte mit dem See, der uns bei schönsten Sonnenwetter direkt zum Abkühlen einlud. Mehr als ein paar Schwimmzüge bis in die Mitte des Sees ließ allerdings die Wassertemperatur nicht zu.

Den Rest des Nachmittags genossen wir um die Hütte herum, während Iris sich mit dem weiteren Wegverlauf beschäftigte. Eine Veränderung war schon im Vorfeld erkennbar gewesen: Der riesige Felssturz am Fluchthorn im Juni, das nach diesem erschreckenden Ereignis etwa 20 m an Höhe eingebüßt hatte, zog die Sperrung einer ganzen Region nach sich, durch die unsere übernächste Etappe ursprünglich führen sollte. Hinzu kam aktuell die deutliche Wetterverschlechterung, die es unattraktiv und nicht ungefährlich erschienen ließ, den Weg auf die Heidelberger Hütte wie geplant anzugehen. Iris recherchierte Alternativen und tauschte sich mit einer ein-



Gruppenfoto vor der Friedrichshafener Hütte

Fotos: DAV Eifel



Blick vom südlichen Rand des Silvrettasees
in Richtung Piz Buin

wärtig auf unserem Weg im Jamtal wie der Felssturz, der durch den Rückgang des Permafrostes verursacht wurde und sicher nicht der letzte in dieser Gegend war. Überall zeigt sich recht loses Geröll, teils riesige Felsblöcke, die wie zufällig in die Landschaft gestreut wirken. Die Abbruchkante am Fluchthorn war vom Weg hin zum Gletscher deutlich erkennbar.

Sowohl die Hüttenwirtin als auch Einheimische berichteten, dass es fast täglich neues Rumpeln aus Richtung Fluchthorn gibt. Die letzten Ausläufer der Geröll-Lawine, die nach dem Bergsturz ins Tal stürzte, waren von der Hütte aus gut erkennbar und schienen zum Greifen nahe. Mehrere Versuche, eine Gruppe von Expert:innen zur Erkundung in die Region des Bergsturzes zu entsenden, waren bisher gescheitert – angesichts des losen Blockwerks und der Menge an lockerem Schutt an der Flanke des Fluchthorns für uns unmittelbar nachvollziehbar.

Unsere eigene Erkundungstour an diesem Nachmittag brachen wir angesichts des heraufziehenden Unwetters vorzeitig ab und erreichten gerade rechtzeitig vor Blitz und Donner die Hütte.

Angesichts der weiteren Wetteraussichten änderten wir auch den Plan für den nächsten Tag erneut. Der angedachte Weg zum von der Hütte aus sichtbaren Rußkopf (2693 m) war angesichts weiter drohender Gewitter weder ratsam noch attraktiv. So entschieden wir uns für den Abstieg von der Jamtalhütte am nächsten Morgen. Das erste Stück talauswärts blieben wir noch trocken, auf den letzten Metern kurz vor Galtür mussten wir doch die Regensachen auspacken. In Galtür schien dann wieder die Sonne und wir machten uns auf Richtung Kopssee (1810 m), wo uns der nächste Schauer ereilte. Daher nahmen wir von hier aus den Bus Richtung Silvrettasee, wo Iris für

uns Platz im Madlenerhaus direkt an der Staumauer reserviert hatte. Wir erkundeten in der nächsten Regenspauze immerhin die Gegend rund um die Hütte und entdeckten einen kleinen Canyon in Hüttennähe – der Weg hindurch würde hinüberführen in die Gegend, in der die Gruppe vor zwei Jahren unterwegs war.

So verbrachten wir den letzten Abend im Madlenerhaus (1986 m) und verabschiedeten uns am nächsten Tag mit einer etwa 2,5-stündigen Tour rund um den Silvrettasee, der uns die atemberaubende Landschaft nochmals sehr nahebrachte.

Gegen Mittag brachen wir dann von der Hütte auf, um den Heimweg anzutreten.

Zurück bleiben großartige Eindrücke einer wechsellvollen Landschaft mit reizvollen Wegen, unterschiedlichen Herausforderungen und dem großartigen Gefühl des Aufgehobenseins in dieser großartigen Natur, das wie kaum eine andere Art des Urlaubs die Mühen des Alltags vergessen macht. Die notwendigen Änderungen im Tourverlauf zeigten uns auch die Grenzen unserer menschlichen Möglichkeiten angesichts der Naturgewalten. Iris als Wanderleiterin hat uns durch diese Hütentour sicher, falls nötig ermutigend und als verlässliches Herz der Gruppe durch eine (für viele wieder einmal) großartige Frauenhütten tour geleitet.

Im wilden Norwegen

Abenteuerurlaub für die ganze Familie

Das Auto voll bepackt, die Kinder eingeladen, machen wir uns am 19.7. auf den Weg Richtung Norden. Norwegen kennen wir nur von Erzählungen und dies erhöht die Spannung und Neugierde auf die nächsten zwei Wochen. Zur Sicherheit planen wir die Anreise mit einer Zwischenübernachtung in Dänemark. So treffen wir uns Teilnehmer, alles Norwegen-Frischlinge, ausgeschlafen und entspannt am Fährhafen Hirtshals. Unsere Teamer, die Familie Mirbach, sind bereits in Åmli und erwarten uns dort.

Wir erkämpfen uns an Bord der Fähre einen Gruppentisch, genießen die Überfahrt nach Kristiansand und vertreiben uns die vier Stunden mit Kartenspielen und Nahrungsaufnahme.

Kristiansand

Von Kristiansand geht es nochmal mit dem Auto das Tal des Tovdalselva entlang in Nord-Östlicher Richtung in das Landesinnere. Mit offenen Augen und Mündern nehmen wir die Eindrücke der Landschaft in uns auf. Dank

Navigation verpassen wir nicht die kleine Einfahrt nach Tverstøyl.

Hanka, Kim und Bernd, unsere Gastgeber, erwarten uns schon. Eine herzliche Begrüßung bricht sofort das Eis. Die Eltern bekommen Zeit um die Autos aus- und die Hütten einzuräumen, die Kinder und Jugendlichen lernen bereits das Dorf kennen.

Nach der langen Reise verlangt der Körper nach Bewegung. Die Teamer locken uns auf das Volleyballfeld und wir toben uns aus, lernen uns dabei besser kennen und einschätzen.



Da lang geht's wohl zum Hüttendorf.



Wir lernen die essbaren Pilze kennen.



Wunderschöner Platz an der Björnehiet



Ruhige Fahrt den Nidelva entlang

Tverstøyl

Anschließend lernen wir das Hüttendorf, die Einrichtungen und die Hüttendorfregeln kennen. Bernd erklärt uns die norwegische Mülltrennung und beweist seine Fähigkeiten im Milchtütenorigami.

Nach der ersten Nacht und dem ersten Frühstück zeigt uns Hanka die Lande um das Hüttendorf. Wir erkunden die nahen Wälder, lernen gute Blaubeersspots kennen und finden die kleinen Pfade, die überall durchs Gebüsch führen. Auf dem Weg zum Aussichtspunkt „Pluto“ bittet uns Hanka, besonders aufmerksam zu sein. Gegenstände aus ihrem Hausstand sind verschwunden. Waren hier Trolle am Werk? Vielleicht können wir beim Suchen helfen.

Abends treffen wir uns im Tipi, am Lagerfeuer gibt es Stockbrot und Marshmallows. Bernd holt seinen Liederklotz und belustigt uns mit der Gitarre.

Die erste Wanderung

Hanka führt uns zur Tvetheia, eine kleine Wanderung in der nahen Umgebung von Åmli. Wir starten an einer verlockenden Badestelle und folgen angenehmen Wegen. Schon hier finden wir Unmengen an Blaubeeren. Hungrig kommt wohl niemand heim.

Wir werden in die heimische Pilzwelt eingeführt und lernen die essbaren Pilze kennen. Der ein oder andere wird dabei seine Leidenschaft zum Pilzsammeln entdecken. An der Bjørnehiet machen wir Pause. Sie liegt an einem malerischen See. Die Jugendlichen und Eltern schlagen sich

in die Büsche zum Pilz- und Blaubeerensammeln, während die Kinder aus alter Kiefernrinde Boote schnitzen und diese auf dem Wasser fahren lassen. Auf dem Rückweg führt der Pfad über den Bergrücken und wir haben eine tolle Sicht auf unsere Heimat.

Rauf aufs Wasser

Unser erste Kanutag führt uns den Nidelva, von Åmli aus gesehen, flussabwärts. Nachdem wir es alle unfallfrei geschafft haben unsere Kanus ins Wasser zu lassen und zu besteigen, paddeln wir gemütlich den Fluss herunter. Da der Fluss zu diesem Zeitpunkt viel Wasser führt, halten sich betretbare Uferbereiche in Grenzen. Hanka führt uns an einen paradisiatischen Sandstrand an dem wir pausieren. Nach unserem Aufenthalt wird es etwas spannender. Eine strömungsstärkere Passage erwartet uns. Wir bilden eine Burg, dazu halten wir alle Kanus aneinander fest, und Hanka erklärt uns die Fahrweise durch die Engstelle. Durch die gute Einweisung gelingt allen Booten die Passage und wir fühlen uns ein wenig wie Profis. Unweit steht der winkende Bernd am Ufer. Wir landen an und verladen die Boote. So schnell kann ein Tag vorüber gehen.

Gipfelwanderung

Start der Tour ist ein Dorf mit Ferienhütten Namens Hillestadheia. Eine kleine mautpflichtige Schotterstrasse führt uns den Berg hinauf bis auf ca. 620 NHN. Von hier aus geht es zu Fuß weiter. Die Wege sind moosig und nass. Bei jedem Schritt quillt das Was-

ser unter den Schuhen hervor. Wir folgen den blauen Punkten, welche unseren Pfad markieren. Teilweise über nass-rutschige Schrofen, über Bäche und an einigen Stellen über Bretter, geht es Höhenmeter für Höhenmeter nach oben. Das erste Ziel lässt sich gut ausmachen. Eine militärisch grüne Hütte, wahrscheinlich eine Fernmeldeanlage, steht auf dem Gipfel. Je höher wir kommen um so besser wird der Pfad. Der Stein wird trocken und griffig. Kurz vor dem Gipfel erwartet uns eine windschiefe Holzleiter die wir, zugegeben skeptisch, hinaufsteigen. Willkommen auf dem Lindeknuten, 858 NHN. Wir haben uns eine Brotzeit verdient, genießen dabei die Aussicht und blicken auf eine märchenhafte Landschaft. Richtung Süden können wir das Meer erkennen und Richtung Norden frohlocken die hochgelegenen Seen über den tiefen Tälern. Die Abwechslung aus Wasser, sattem Grün und dem malerischen Himmel erinnern an die Landschaften aus Tolkiens Geschichten.

Pause beendet und weiter geht die Tour. Der Pfad ist nur noch bei sehr wenigen Anbietern von Kartenmaterial verzeichnet. Gut das wir unsere Bergziege Hanka als Führerin haben. Sehr verschlungen geht es wildromantisch über die Höhenzüge. Wir finden einige Moltebeeren, die aber geschmacklich nur die Wenigsten überzeugen können. Nach gefühlt viel zu kurzer Zeit erreichen wir den zweiten und höchsten Gipfel der Tour, den Midtstøylknuten, 870 NHN. Nach kurzer Rast führt der Pfad bergab. Hier und da sind jetzt die Hände nötig um steile Felsstufen zu überwinden. Über weitläufigen, vom Gletscher geschliffenen Granit, geht es zum dritten und letzten Gipfel, eine namenlose Erhebung von 861 NHN.

Die Kinder haben großen Spaß den Weg zu erkunden. Nicht immer sind die blauen Punkte gut erkennbar. Kreativität in der Wegfindung ist hier gefragt. Der Abstieg führt wieder in die sumpfige Umgebung. Paar nasse Füße später erreichen wir schon die Autos. Der Rückweg nach Tverstøyl führt an einer Schmuckgalerie vorbei. Einige aus der Gruppe nehmen die Chance wahr und statten dieser einen Besuch ab.



Mit so einem Sandstrand haben wir nicht gerechnet.

Tipiabend

Wir lassen es uns gut gehen. Nach den aktiven Tagen steht ein ruhiger Camptag auf dem Programm. Nachmittags kochen wir gemeinsam im Tipi am Lagerfeuer. Herbert zaubert uns einen „Schmeiß alles rein“-Topf mit Würstchen auf seiner Plancha Feuertonne. Dazu gibt es Folienkartoffeln vom Lagerfeuer, Brot, selbstgemachte Aioli und Kartoffelgratin aus dem Dutch Oven. Satt und zufrieden sitzen wir mit Brettspielen, Kartenspielen und Schnitzholz im Tipi und genießen die gemeinsame Zeit.

Klettersteig

Genug geruht. Es juckt schon in den Fingern. Die unerschrockenen Teilnehmer freuen sich auf den Klettersteig am Trogfjell. Nach kurzer Einweisung in die Klettersteigthematik, es sind Unerfahrene dabei, machten wir uns vom Åmli auf zum Einstieg. Die nicht ganz so Unererschrockenen und Kinder unter 40 kg

Körpergewicht begeben sich zu Fuß zur Schutzhütte am Ende des Steigs. Herbert führt uns zur leichten Variante. Der Eisensteig führt fast gerade die Wand hoch. Sehr gut mit Drahtbügeln versehen. Nur gelegentlich muss der Kletterer die Schuhe „auf Reibung“ an den Fels stellen. Ein schönes Genussklettern für Erfahrene und Einsteiger. Die Sonne steht in der Wand, es ist angenehm warm.

Der Abstieg führt über den Fußweg. Eine feuchte Rinne herunter, über den Fels fließt ein Bächlein. Vorsicht ist geboten um nicht auszurutschen wie der Autor feststellen darf. Aus der unfreiwilligen Horizontalen kann ich die Einheimischen dabei bewundernd beobachten wie sie den Weg in Gummistiefeln rauf und runter rennen.

Der angenehm sonnige Tag lud dazu ein, uns im Bach in der Nähe des Camps abzukühlen. Ein Gruppenbad an einer tiefen Stelle des Gewässers war zwar recht frisch aber um so mehr vitalisierend.

Mehrtages-Kanutour und Nacht am Fluss

Gefühlt steht das große Finale an. Bernd bringt uns die Kanus den Nidelva flussaufwärts. Wir packen unsere sieben Sachen und bringen die Kanus ins Wasser. Der Fluss führt immer noch viel Wasser. Hanka ermahnt uns, nicht die Stromschnellen an der nächsten Brücke zu befahren. Wir machen uns auf den Weg, den Nidelva Richtung Åmli flussabwärts. Schon nach einigen Kilometern erreichen wir die besagte Brücke. Ein Tosen vom rauschenden Wasser beeindruckt sehr. Die Kanus müssen umgetragen werden. Also anlanden, die Kanus aus dem Wasser die Böschung hoch wuchten und auf der anderen Seite der Brücke die Böschung wieder herab. Von der Brücke aus beobachten wir das tobende Wasser unter uns.

Weiter geht es jetzt deutlich ruhiger den Fluss herunter. An einer kleinen Sandbank landen wir an. Hier würden wir die Nacht verbringen.

Beeindruckende Aussicht vom Midtstøylnuten





Erster Gipfel erreicht



Pause auf dem Midtstøynuten



Blick zum Trogfjell auf den Klettersteig



Gruppenbild vor dem Rjukafossen

Fotos: DAN Eifel

Zelte werden aufgebaut, die Kochstelle vorbereitet und Bernd gibt eine Einweisung in das Thema Waldtoilette (Bauart Klappspaten).

Kurz hinter der Sandbank auf der die Kanus liegen beginnen Stromschnellen. Da müssen die Kanus durch. Ein Umtragen wäre hier nicht möglich. Ein paar tapfere Teilnehmer stellen sich der Herausforderung.

Die Fahrt durch die Stromschnellen ist ein Spektakel für Kanuten und Zuschauer. Nachdem die Kanus alle sicher wieder am Ufer liegen, gibt es Nudeln mit roter Soße vom Lagerfeuer. Glücklicherweise kriechen wir in unsere Zelte und schlafen den Schlaf der Gerechten. Die Geräuschkulisse der Stromschnellen begleitet uns dabei durch die Nacht.

Am nächsten Morgen genossen wir ein kurzes Frühstück, danach heißt es Zelte packen und ab in die Kanus. Dem Nidelva folgend Richtung Åmli, wo Bernd uns bereits mit dem Auto erwartet.

Bogenschießen und Pizza

Der nächste Relaxtag im Camp steht an. Vormittags haben wir uns am Bogenschießplatz eingetroffen und nach einer Einweisung von Hanka und Herbert dürfen wir unsere Fertigkeiten am Bogen beweisen.

Nachmittags wird der Outdoor Pizzaofen angefeuert. Eine hungrige Meute bildet eine lange Schlange. Die fleißigen Pizzabäcker sind stundenlang beschäftigt, die runden und eckigen Kalorienbomben im Ofen zu garen. Nach dieser Nahrungs-Orgie sind alle glücklich und sehr satt.

Rjukafossen

Der letzte Wandertag führt zum Rjukafossen Wasserfall. Der Wanderweg bringt uns durch ein Naturschutzgebiet über die schon lieb gewonnenen schmalen Pfade das Flusstal des Tovdalselva hinauf. Um den Wasserfall zu erreichen zeigt uns Hanka einen sehr versteckten Pfad. Wir folgen ihm bis wir uns über dem Wasserfall befinden. Wir genießen das Naturschauspiel und werden uns bewusst das dies der letzte gemeinsame Ausflug ist.

Beim JDAV NRW Alpincamp

Alpin-Mix der Jugendgruppe

Dieses Jahr verbrachten wir den jährlich stattfindenden Alpin-Mix zusammen mit dem nordrheinwestfälischen Landesverband unter dem Namen Alpincamp.

Das heißt, es ging mit insgesamt 45 Teilnehmenden, Jugendleitern und Jugendleiterinnen aus ganz NRW zusammen in die Alpen.

Wir starteten am Freitagabend, als wir aus verschiedenen Städten in den gleichen ICE Richtung München

stiegen. Mit etwas Verspätung und wenig Schlaf stiegen wir am nächsten Morgen in den Bus von Innsbruck in Richtung Stubaital.

Es folgte der Aufstieg auf die Nürnberger Hütte, mit einem regnerischen Vorgeschmack auf die nächsten Tage. Die auf 2278 Metern liegende Unterkunft sollte uns zunächst für zwei Nächte beherbergen, um uns die Möglich-

keit zur Akklimatisierung zu geben. Den nächsten Tag verbrachten wir dann bei sehr schönem Wetter mit wahlweise einer kürzeren oder einer längeren Tour auf benachbarte Gipfel und mit leichtem Sportklettern an der nahegelegenen Kletterwand.

Beim Abendessen stieg allmählich die Spannung, denn für den nächsten Tag war der lange Aufstieg auf die Mül-



lerhütte (3145 m) angedacht, doch der Wetterbericht sah eine Gewitterneigung ab dem nächsten Vormittag und bis zum übernächsten Tag voraus. Es folgte eine lange Krisensitzung der Leitenden über das weitere Vorgehen: Können wir vor dem Gewitter aufsteigen? Muss die Gruppe geteilt werden?

Können wir spontan mit 45 Menschen länger auf einer ausgebuchten Hütte bleiben? Oder müssen wir sogar wieder ins Tal absteigen? Nach langem Hin- und Herüberlegen brachte der Hüttenwirt die Lösung: Er organisierte für die Hälfte von uns Übernachtungsplätze auf einer anderen nahegelegenen Hütte und bot der zweiten Hälfte Plätze auf seiner Nürnberger Hütte an, denn auch viele andere Wanderer würden bei der Wetterprognose wohl nicht zur Hütte gehen, womit genug Plätze frei blieben. Schade für die Müllerhütte, denn sie blieb nun zwei Tage ziemlich leer.



Für uns hieß es jetzt, zwei Tage hauptsächlich auf der Hütte verbringen und das Beste daraus machen. Das taten wir dann auch, und zwar mit allerlei spannendem Programm. Wir lernten Gletscher mithilfe von zahlreichen Bildern, die in der Hütte verteilt waren, kennen und übten Mannschaftszug (eine Methode zur Spaltenbergung) indem wir immer eine Person die Treppe runterließen und sie mit dem Rest der Seilschaft im Flur wieder rauszogen. Im Schuppen wurde fleißig Prusiken und Selbststrettung geübt. Wenn zwischendurch mal besseres Wetter war, nutzten wir die Zeit und gingen raus vor die Hütte, wo wir Trittschulung im Blockgelände machten und Spiele veranstalteten. Und so vergingen die zwei Tage wie im Flug und die Gedanken wendeten sich abermals dem Aufstieg zur Müllerhütte zu.

Mittlerweile wurden die Stubaier Alpen von einer Kaltfront eingenommen und wir liefen am nächsten Morgen bei Schneeregen los, bis nach einigen Höhenmetern die Null-Grad-Grenze durchschritten wurde und es so richtig zu schneien begann. Vorsichtig und langsam stapften wir durch den





nunmehr 10 bis 20 cm tiefen Schnee, 1000 Höhenmeter in Richtung Signalgipfel. Je höher wir kamen, desto mehr Schnee lag und desto mehr Konzentration erforderte der Weg, denn dieser verlief nun weitestgehend auf Graten. Und hier ging es nur langsam vorwärts, denn einige Passagen mussten aufgrund der Glätte mit Seil abgesichert werden.

Oben am Signalgipfel angekommen, machte eine Teilgruppe noch einen Abstecher auf den Wilden Freiger (3418 m), bevor es noch einmal, beim Abklettern über einen Grat, anspruchsvoller wurde. Mit fortschreitendem Tag frischte es wieder auf (der Wetterbericht sprach von gefühlten -9°C), sodass auch die wärmsten Klamotten zum Einsatz kamen und so mancher Trinkschlauch einfro. Das letzte Stück Weg verlief über den Gletscher, bis wir schließlich nach 10,5 Stunden die Hütte erreichten. Überglücklich, dass wir es geschafft hatten, machten wir uns über das Abendessen in der gemütlichen, kleinen Stube der Müllerhütte her.

Nun blieb noch ein Tag für Unternehmungen auf dem Gletscher übrig, den wir wahlweise mit unterschiedlich anspruchsvollen Touren füllten. Von der Müllerhütte sind viele Gipfel mit wenig Anstieg zu erreichen, was sie zu einem tollen Stützpunkt macht. Im Verlauf der beiden Tage konnten wir die fantastische Aussicht von der Hütte genießen und bei zahlreichen Hubschrauberbelieferungen auf die Terrasse stürmen, um den Piloten beim Fliegen zu bestaunen und nachher beim Tragen der frischen Vorräte zu helfen.

Der Abstieg zur Nürnberger Hütte stellte sich, im Vergleich zum Aufstieg, als vergleichsweise leicht und kurzweilig heraus, sodass wir den letzten Hüttenachmittag noch mit Kaiserschmarrn oder Apfelstrudel ausklingen lassen konnten. Am nächsten Tag hieß es dann nur noch absteigen, Material sortieren und ab in die Heimat!





Jenny Gehlen | 30.7.–6.8.2023

Alpinklettern im Wilden Kaiser

Advanced-Alpin-Mix der Jugendgruppe

Am frühen Samstagmorgen steigen Anne, Hannah, Lina, Julian und Nina in Aachen in den Zug Richtung Süden, der uns schnell, gemütlich und pünktlich zum Ziel unseres diesjährigen Alpin-Mix bringt: den Wilden Kaiser.

Von Going starten wir als schwer beladene Packesel den Aufstieg zur Ackerlhütte. Neben allerlei Klettermaterial haben wir nämlich auch die gesamte Essensversorgung für die

nächsten Tage in den Rucksäcken. Die Ackerlhütte ist nämlich eine Selbstversorgerhütte.

Nach gut zwei Stunden und vielen kleinen Blaubeer-Pausen erreichen wir die Hütte zusammen mit den ersten Regentropfen. Paul, der den Zug aus dem Stubaital genommen hat – mehr Rennpferd als Packesel –, hat die Hälfte der Zeit gebraucht. Das Timing ist aber perfekt, denn so können wir das heraufziehende Gewitter

gemütlich aus der kleinen Stube beobachten, während das Abendessen auf dem Gasherd köchelt.

Am nächsten Tag geht es erstmal zum Sportklettergarten Kanzelwand, knapp eine Stunde von der Ackerlhütte entfernt. Dort wollen wir noch einmal die Basics des Alpinkletterns wiederholen und das Legen mobiler Absicherungen üben. Kaum

am Felsen angekommen, zieht der erste Schauer über uns hinweg. Eng gestapelt unter einem Tarp und in einer Felsspalte bleiben wir aber vom schlimmsten verschont. Es folgen ein paar Trockendurchläufe zum Standplatzbau und Mehrseillängenklettern und endlich auch etwas Kletterei an den allmählich trocken werdenden Felsen. Bis uns dann am Nachmittag der nächste Schauer ereilt ...

Am Montag werden wir dafür mit stabilem Wetter belohnt, aber – Achtung Spoiler – es wird auch der einzige Tag der Woche ohne Regentropfen bleiben. Daher sind wir früh unterwegs, um uns zuerst an der Gildensteigwand warm zu klettern (Good Food, 3 SL IV+) und anschließend den Kreuztörturm zu erklimmen (Akademikerkante, 3 SL IV). Die erste Route ist gut abgesichert, die zweite hat

jedoch schon alpinen Charakter und muss mit mobilen Sicherungen ergänzt werden. Unsere zwei noch unerfahrenen Mehrseillängenkletterinnen Lina und Hannah schlagen sich jedoch wunderbar im Nachstieg. Die luftige Querung an der Akademikerkante ist dann aber doch etwas zu gruselig, sodass nur Julian und Paul die letzte Seillänge klettern und der Rest schon eine Seillänge vorher wieder abseilt.

In beiden Fällen haben wir einen wunderbaren Blick vom bayrischen Voralpenland bis hin zum Chiemsee. Nach einem erfolgreichen Klettertag folgt ein langer Abstieg zurück zur Hütte, nach 12 Stunden sind wir gegen 18.30 Uhr zurück und haben uns das Abendessen redlich verdient, inklusive Pudding mit frisch gesammelten Blaubeeren. Da soll nochmal jemand sagen, Selbstverpflegung kann nicht kulinarisch sein!

Der Dienstag startet sehr verregnet, sodass wir erst einmal ausschlafen. Nach einem gemütlichen Frühstück und penibler Studie des Niederschlagsradars nutzen wir eine kurze Regenpause, um zum gut 45 Minuten entfernten Sportklettergarten Schleierwasserfall zu laufen. Man könnte es Glück im Unglück nennen oder perfekte Standortwahl der Ackerlhütte – am Schleierwasserfall geht eine massive Wand in ein noch massiveres Dach über, über dessen Kante der namensgebende Wasserfall fällt. Trotz der vielen Regenschauer bleiben wir den ganzen Tag im Trockenen. Dafür reiht sich eine schwere Route an die nächste, die meisten Routen sind im 7. und 8. Französischen Grad. Wir suchen uns die leichtesten und leider auch speckigsten Routen im Klettergebiet – ob man bei 6a bis 6c von ‚leicht‘ sprechen kann, ist Ansichtssache.





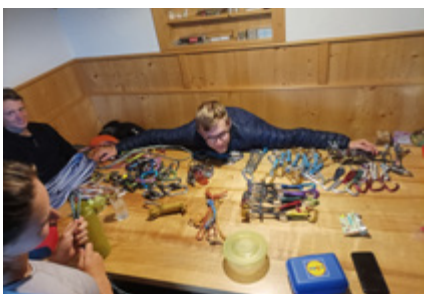
Fotos: DAV Eifel

Auch wenn wir wegen dem Regen leider keine Alpinroute machen konnten, ist unser Fazit: Ganz schön anstrengend, aber geiles Klettergebiet und beste Regenklettermöglichkeit!

Am Mittwochmorgen packen wir dann schon früh unsere Rucksäcke – es steht wieder ein langer Tag an, denn wir durchqueren einmal den kompletten Wilden Kaiser von Südosten nach Nordwesten über den höchsten Berg des Kaiserkamms, die Ellmauer Halt. Wir stapfen also früh gemütlich los – aber was wäre ein Tag ohne Regenschauer? Kurz nach der Gaudeamushütte fängt es also an zu regnen, zum Glück nicht allzu viel, dennoch Grund genug um bei der nächsten Hütte, an der wir vorbeilaufen – der Gruttenhütte –, eine Kakaopause einzulegen.

Gut gestärkt folgt der anspruchsvolle Anstieg über den Gamsängersteig in die Rote-Rinn-Scharte. Hier deponieren wir unsere Rucksäcke und erklimmen die letzten Höhenmeter zum Gipfel. Oben werden wir mit Sonne, einer wunderbaren Aussicht und Schokolade belohnt.

Unser Abendessen müssen wir uns trotzdem noch verdienen – bis zum Anton-Karg-Haus warten noch knapp 2000 hm Abstieg auf uns, die sich ganz schön ziehen. In der letzten Stunde treffen wir dann noch auf Jenny und Lea, die uns entgegen-gelaufen sind und die nächsten Tage



mit uns im Anton-Karg-Haus verbringen. Dort checken wir bis Sonntag ein, statt selber zu kochen werden wir ab jetzt mit köstlicher Halbpension verwöhnt.

Der Donnerstag startet wieder grau in grau, was uns aber nicht vom Klettern abhält. Allerdings müssen wir unsere Pläne dementsprechend anpassen und steigen in die von Bergführern angelegte Übungstour in der Nähe der Hütte ein (Weiße Rinne, III). Im Regen und mit Wanderschuhen ist das aber auch ein kleines Abenteuer, auch wenn die Kletterei teilweise eher einem Wanderweg ähnelt. Unsere Newbies können so aber nochmal optimal die Abläufe üben, und lernen, wie es sich anfühlt gut 50 m nasses Seil nachzuziehen. :)

Freitag müssen uns Hannah und Lina leider schon wieder verlassen und Paul ist etwas am Kränkeln, aber für Jenny, Julian, Anne und Nina lässt das Wetter endlich eine ausgedehnte Alpentour zu. Nach 1,5 h Zustieg klettern wir 11 Seillängen an der kleinen Halt (Klettergeheimnis, VI-). Der Einstieg ist noch etwas feucht, aber ansonsten ist die Kletterei wunderbar. Die Absicherung ist für eine Alpinroute ganz okay, hier und da schützen Friends und Keile aber vor zittrigen Gliedmaßen. Wir steigen über einen Klettersteig wieder ab und sind gerade noch pünktlich zum Abendessen an der Hütte.

Nach einem so erfolgreichen Tag ist der Samstag natürlich wieder verregnet. Und wie ... Es schüttet wirklich den ganzen Tag und während der Südwesten Österreichs und Slowenien in den Wassermassen untergehen, machen wir uns nach ausgiebiger Auskostung des Frühstücksbuffets auf eine zumindest kulinarische Genussstour auf. Wir laufen in einer Runde zur circa 4 km entfernten Vorderkaiserfelder Hütte, essen Apfelstrudel und Kaspressknödel, wärmen uns am Kachelofen und kommen am Nachmittag komplett durchnässt wieder am Anton-Karg-Haus an.



Am Sonntagmorgen ist offizielles Ende der Tour. Team Eifel/Aachen geht schon früh los zum Zug nach Hause, während Anne Eiskaffee mit sächsischen Jugendleitern trinkt, die wir in der Hütte kennengelernt haben und Jenny und Lea nochmal fleißig in die Übungstour einsteigen.

Es war eine schöne und lustige, wenn auch sehr feuchte Woche mit vielen guten Alternativplänen – wir hoffen im nächsten Jahr trotzdem auf mehr Alpinklettern mit genauso viel Spaß wie in diesem Jahr! :)

Ein Sonntag in der Eifel

Neuzugänge aus der ehemaligen Sektion Alpenfreunde Euskirchen

Es gibt ja solche und solche Wanderer: Schönwetterwanderer, Genusswanderer, Bergauf- und Bergabwanderer ... UND es gibt die Sorte unerschrockener Egal-was-für-Wetter-wir-gehen-trotzdem-Wanderer.

Letztere trafen sich an einem wenig sonnigen, wenig trockenen und noch weniger windstillen Sonntag, dem 6. August 2023 auf Vogelsang. Der Vorstand hatte eingeladen, und zwar unsere neuen Mitglieder aus der ehemaligen Sektion Alpenfreunde Euskirchen, die sich

aufgelöst hatte und aus der einige DAV-Angehörige zu unserer Sektion gewechselt waren. Es sollte gemeinsam gewandert, gegessen und erzählt werden.

Sieben Mitglieder waren der Einladung gefolgt und trudelten zwischen Sturmböen und Dauerregen im Eifeler Haus ein. Alle wollten wandern gehen, und zwar die längere der beiden angebotenen Strecken. Und so trabte die kleine mutige Gruppe bei absolutem Sauwetter gut ausgerüstet los.

Von unserer Hütte ging es über das Vogelsang-Gelände mit dem Adlerhof hinunter bis zur Victor-Neels-Brücke, um auf der anderen Seite der K7 entlang zur Urftstaumauer zu wandern. Anschließend wurde das Tempo gemächlicher, denn es ging erst einmal steil hinauf nach Wollseifen. Nach Besichtigung der alten Kirche, die ein wunderbar schlichter Raum für Stille und Besinnung ist, wanderten wir zurück zu unserer fast fertiggestellten Mittelgebirgshütte.





Fotos: DAN Eifel



Nach überstandener „Sauwetter“ zusammen in trauter Runde – vollzählig und in bester Stimmung.

Trotz von links nach rechts gedrehter Schirme, feuchten Haaren und klammen Klamotten hatten wir dennoch eine schöne Runde gedreht, da waren sich alle einig. Wir saßen noch einige Zeit bei Getränken und Gegrilltem zusammen, lernten uns kennen und tauschten Anekdotchen aus. Max zeigte den Gästen unser Eifeler Haus, bevor sich alle wieder auf den – teils doch schon weiteren – Weg nach Hause machten.

Große Sommer-Reibn

Hüttentour in den Berchtesgadener Kalkalpen

(Reibn bedeutet im Bairischen sowohl „Kurve“ als auch „Rundtour“)

Nicht ohne Grund hat man die Bergwelt südlich von Berchtesgaden als Nationalpark ausgewiesen. Unsere Tour führte in Form eines großen Hufeisens rund um den Königssee und das Watzmannmassiv sowie durch das Steinerne Meer. Das Steinerne Meer ist ein eindrucksvolles Karsthochplateau, es wirkt je nach Aussichtspunkt wie ein zu Stein gewordenes Meer mit wogenden, steinernen Wellen – daher auch der Name. Wunderschön!

Freitag

Teilnehmer: Brigitte, Claudia, Eva, Finja, Gabi, Hannah, Peter, Susi und unsere Bergführerin Sabine

Fast(!) eine reine Frauengruppe reiste auf unterschiedlichsten Wegen bei strömendem Regen in Berchtesgaden an und so manch einer sah uns nicht wandern, sondern schon „baden gehen“ ... und dies nicht nur im Königssee. Angekommen im äußersten Südosten Deutschlands konnten wir schließlich den 2713 Meter hohen Watzmann mit „Frau“ und „Kindern“ in einer schönen Abendkulisse mit etwas Sonne als unübersehbares

Wahrzeichen der Berglandschaft über dem Berchtesgadener Land bewundern und einen kleinen Ausblick auf den kommenden Tag und die vor uns liegende Tour genießen.

Samstag

Entsprechend groß war unsere Vorfreude nach einer guten Nacht in der Jugendherberge Berchtesgaden und ordentlichem Frühstück, als es dann losging oder besser: losfuhr, mit dem Bus nach Schönau am Königssee und dies bei bestem Kaiserwetter! Das Glück ist eben mit im Rucksack ... oder unsere Bergführerin Sabine hat einen direkten Draht zum Wettergott! Nach dem obligatorischen Gruppenfoto ging es zügig zunächst durch schattige Waldstrecken – Gott sein Dank! Schwitz! – mit grandiosen Ausblicken auf den Königssee und das Watzmannbergmassiv den Berg hinauf. Nach einer Stärkung auf der Königsbachalm war recht bald unser Ziel, das Carl-von-Stahl Haus (1733 m), erreicht. Das Haus liegt malerisch kurz hinter der Grenze auf österreichischem Boden am Torrener Joch, am Fuße des Schneibsteins, der morgen früh auf uns wartet. Am späteren Nachmittag machte sich dann nach

dem Bezug des Lagers ein Teil der Gruppe auf, den Hausberg des Stahlhauses – den Pfaffenkegel 1850 m zu besteigen. In gut 20 Minuten erreicht man diesen hinter dem Haus liegenden Berg – etwas kraxeln, und wir haben das erste Gipfelkreuz für unsere Tour, Edelweiß direkt inbegriffen. Geht doch! Zum krönenden Abschluss des wunderschönen ersten Tages genossen wir neben einem leckeren Abendessen einen farbenprächtigen Sonnenuntergang über den Bergen und „unserem“ alten Bekannten und ständigen Begleiter: dem Watzmann – ein schöner Tag geht zu Ende!

Sonntag

Geweckt wurden wir heute in der Früh von feuchtkühlem, nebligem und windigem Wetter, was unserer guten Laune keinen Abbruch tat. Mit einigen vorausschauenden Erklärungen und powervollen Motivationsanschüben von Sabine ging es los! Der Weg ist das Ziel – gesagt, getan! Der erste Abschnitt durch die Latschenzone auf den im Nebel liegenden Schneibstein 2276 m war zwar etwas rutschig, relativ steil durch steinigtes Gelände und erforderte schon eine gewisse Konzentration. Immer wieder schien die Sonne den Nebel zu durchbrechen und es entstand auch durch wabernde Nebelschwaden und vereinzelte Nebellöcher eine mystische unwirkliche Stimmung. Auf dem Gipfel mit unserem zweiten Gipfelkreuz – eigentlich einem Hochplateau – angekommen, ließ das Wetter leider keine Fernsicht zu. Bei klaren Wetterverhältnissen kann man eine Rundum-Weitsicht auf das umliegende Bergpanorama – vom Chiemsee über das salzburgerische Tennengau, hinüber zum Dachstein, auf das Steinerne Meer und die imposante Ostwand des Watzmanns bestaunen.





Nebel über dem Kärlinger Haus



Jedoch nur kurze Zeit später wurden wir mit einer Herde von Steinböcken, die uns ein Stück unseres Weges in sicherer Entfernung immer am Abhang entlang begleiteten, für die arg begrenzte Fernsicht belohnt.

Nach dem Abstieg zum Seeleensee auf 1441 m legten wir eine Pause ein und Peter nutzte die Zeit zum Baden. Echt mutig und frostig kalt! Das Wetter zeigte sich jetzt auch mit zunehmend mehr Sonne von seiner schönen Seite und weiter ging es, denn: kurz nach dem Seeleensee kam das nächste Wegzeichen zur Wasseralm mit einer Wanderzeit von noch 4½ Stunden. Es war klar, dass wir noch eine „gute“ Strecke vor uns hatten. Zunächst bergab durch Geröll, stein„reich“ ging es weiter durch den Bergwald des Landtals hinüber zur Wasseralm in der Röth

auf 1461 m. Dabei hatten wir immer wieder schöne Durchblicke auf den Obersee. Zum Obersee ist die Wasseralm durch die 700 Meter hohe Röthwand getrennt. Über diese Wand stürzt in mehreren Stufen der Röthbach-Wasserfall ab, mit einer Fallhöhe von 479 m der höchste Wasserfall Deutschlands. Nichtsdestotrotz war die Wasseralm unsere urigste Berg-hütte: Sie liegt weit ab von allem auf einer kleinen Waldlichtung mit einem Bachlauf, bietet fließend kaltes Wasser, eine leckere Gemüsesuppe mit und ohne Würstchen, eine überaus nette Begrüßung und Bewirtung, abendliches Rehwild vor dem Fenster, ein Matratzenlager für bis zu 40 Leuten (Schnarchkonzert inklusive) unter dem Dachjuchhe und ... nur zu empfehlen! – ein noch schönerer Tag geht zu Ende!

Montag

Der Tag begann trotz Matratzenlager erstaunlich ruhig, Frau und Mann schliefen länger, nach Frühstück, Katzenwäsche und dem Sortieren der wenigen Habseligkeiten in unsere Rucksäcke – schon eine gewisse Herausforderung in der Enge und einigen verzweifelten Fragen: Wo sind meine Socken, wer hat ... gesehen? – ging es punktgenau und gutgelaunt unserer Bergführerin Sabine immer hinterher in unseren dritten Tag. Zunächst verlief der Weg größtenteils durch Waldgelände – im wahrsten Sinne über Stock und Stein – zum Halsköpfl mit 1719 m. Hier hatten wir einen der schönsten Königssee-Blicke, dann Abstieg zum Schwarzsee (1568 m) und über eine Kuppe weiter zum Grünsee. Der Name ist hier Programm: es grünt so grün ... am Weges- und Uferstrand erfreute uns immer wieder die Vielfalt der Alpenflora, die in wunderschönen Farben erblühte und ergrünte. Während wir bei schönstem warmem Sonnenschein eine lange Mittagspause einlegten, und wie man so schön sagt, die Seele baumeln ließen, sprangen Eva und Peter zu ihrem und unserem Vergnügen in den See und zogen ihre Runden durchs scheinbar jetzt hier nicht so kalte Wasser! Jede Pause hat auch mal ihr Ende und nach einem steilen Anstieg über Stein- und Holztreppe führte uns der Weg flach hinüber und wieder begleitet vom imposanten Watzmann – zuletzt auf dem viel begangenen Saugassen-Anstieg einmündend zum Kärlingerhaus (1630 m). Das Kärlingerhaus schon in Sicht konnten wir dann auch zur Freude unserer Youngster tatsächlich einige Murmeltiere aus nächster Nähe beim Tollen über die Bergwiesen beobachten. Das freche Pfeifen der Murmeltiere hatten wir tags vorhin ja schon mehrmals gehört. Die Freude war da jetzt groß und rasch hatten wir unser Ziel dann erreicht! Das Kärlinger Haus wurde 1879 erbaut und ist somit die erste Alpenvereins-hütte in den Berchtesgadener Alpen. Etwas unterhalb der Hütte in einer Senke liegt malerisch der Funtensee, der als Kältepol Deutschlands gilt. Hier wurde in der Vergangenheit im Winter mit –45,9 °C die bislang tiefste Temperatur Deutschlands registriert. Und



Steinerne Meer

auch hier zog es einige zum See, frei nach dem Motto „Pack’ die Badehose ein ...“ – oder auch nicht ;-), der Rucksack ist schon schwer genug und das Glück ist ja auch noch drin! Ein dritter schöner Tag geht mit viel Lachen und Doppelkopf, Kässpätzen und Radler, wundervollen Erlebnissen, Ausblicken und Dankbarkeit zu Ende.

Dienstag

Heute wird’s „ein Tag am Meer ...“ – strahlend blauer Himmel über uns, kein Wölkchen in Sicht und wir stiegen das Kärlingerhaus und den Funtensee hinter uns lassend im Berg- hang auf. Bei dem einen oder anderen

Blick zurück sahen wir eine dünne Nebelschicht spinnwebgleich in der Talsenke liegen und darüber thronte der altbekannte Watzmann im strahlenden Morgenlicht. Einfach nur ver- und bezaubernd! Spannung und Vorfreude auf den Tag ließen uns weiterziehen. Zum Einstieg in das Steinerne Meer begrüßte uns eine große gerade gewachsene Zirbe auf einem Felsvorsprung, die Landschaft wurde jetzt immer karger und dann über Stunden eine Sinfonie in grau – und wir mittendrin: Im Steinernen Meer. Grau die scharfkantigen Felsmauern vor uns, grau die ausgewaschenen Steinplatten unter un-

seren Füßen – ein Karsthochplateau aus Steinen, soweit das Auge blicken kann. Das Steinerne Meer wird seinem Namen gerecht – und mitten hindurch schlängelten sich neun bunte Farbtupfer im Gleichschritt durch das Grau, fröhlich, staunend, mal auch still beeindruckt immer sicher hinter Sabine her durch eine wirklich surreale Landschaft – festgraugewordener Meeresboden, ein zu Stein gewordenes Meer mit wogenden, steinernen Wellen, zerklüftet, gerissen, durchzogen von Spalten, Höhlen, sogenannten Dolinen, schrägen Felswänden und Vorsprüngen und eigentlich ohne Bergführung nicht zu empfehlen!



Pause mit Blick auf den Königssee

Mittags erreichten wir das gemütliche Riemannhaus auf 2177 m, die höchste Schutzhütte in der Region und eingebettet in einer Scharte zwischen den mächtigen Gipfeln des Sommersteins und Breithorns, oberhalb der österreichischen Talorte Saalfelden und Maria Alm mit einem sensationellen Blick auf viele schneebedeckte Berggipfel der Alpen, eine Bergkulisse, die uns einerseits demütig still werden ließ und uns andererseits mit tiefer Dankbarkeit erfüllte!

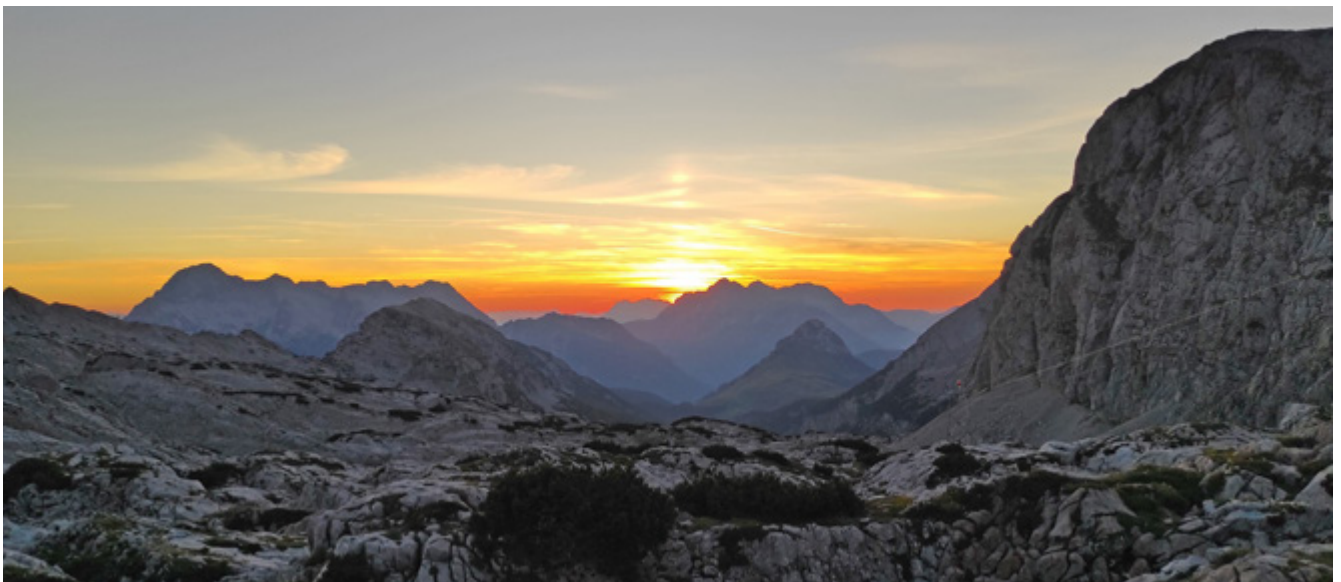
Und weiter ging es nach einer kleinen Stärkung auf dem Eichstätter Weg über die Äulhöhe mit einer Höhe von 2309 m dem höchsten Punkt

sind drei: ein vierter steinreicher Tag nahm sein wohlverdientes Ende – Daumen hoch.

Mittwoch

Für den letzten Tag stand der Abstieg zum Königssee auf dem Programm. Nach dem Aufstieg von 400 hm über große Felsbrocken – von Wanderweg kann man nun wirklich nicht mehr sprechen, nur noch die zahlreichen Markierungspunkte zeigen, wie man über Steine und Felsen gehen und klettern muss – ging es dann nur noch bergab, und 1800 hm sind wirklich kein Pappenstiel. Wir waren schließlich wieder mehr in begrüntem Gelände unterwegs, der

Lied auf den Lippen: „Herrliche Berge, sonnige Höhen, Bervagabunden sind wir, ja wir ...“ Die Zeit verging wie im Fluge und schon war der Königssee in Sicht – wir waren tatsächlich unten. Nach einem Besuch des „Strandbades St. Bartholomä“, so richtig oder nur mit den qualmenden Füßen im Wasser, gab es ein letztes Radler, eine letzte Currywurst, ein letztes Eis. Dann ging es mit dem Schiff von Sankt Bartholomä über den Königssee – schöne letzte Blicke auf die Watzmann-Ostwand inbegriffen – zurück zur Seelände. Nach den fünf Tagen weitgehend einsamer Wanderungen hat uns die Zivilisation wieder. Wehmut und Freude liegen hier dicht beieinan-



Sonnenuntergang am Ingolstädter Haus

Fotos: DW Eitel

unserer Hüttentour. Wir ließen uns dann von unseren Füßen durch das schier endlose Steinmeer mit seinen wogenden, steinernen Wellentälern und -bergen treiben, setzten Fuß vor Fuß – der Weg ist das Ziel und keine Hütte in Sicht. Doch dank Sabines Motivationstalent, stets gute Laune und energiegeladene Ansporn, kamen wir müde, durstig und hungrig am Ingolstädter Haus auf 2119 m spätnachmittags an. Die Zustiege zur inmitten der kargen Mondlandschaft des Steinernen Meeres gelegenen Hütte sind eben allesamt lang ... tolle Bewirtung – Daumen hoch. Ein orangefarbener Sonnenuntergang – Daumen hoch. Und aller guten Dinge

Abstieg über den Arnoweg war wegen der sehr gut angelegten Serpentin bequem zu gehen. Etwas später erreichten wir den schattenspendenden Wald, wo es über abenteuerliche steile und morsche Leitern noch einmal steil bergab ging. Wir erreichten schließlich die Sigeretplatte, diese war der einzige Teil der gesamten Tour, bei dem eine gewisse Schwindelfreiheit notwendig war. Der Weg wurde schmal und endete in einer seilversicherten Holzstiege – links der Fels und, gut so, das Drahtseil, das wirklich hilfreich ist. Und immer weiter ging es, steinig, kurvenreich, stetig bergab, eine kleine Alpenkarawane angeführt von Sabine, mit einem flotten

der: So gehen jetzt die fünf Tage im Hagengebirge und Steinernen Meer für uns zu Ende. Eine grandiose Landschaft, eine tolle Strecke, dazu vier Hütten mit jeweils ganz eigenem Charakter. Eine großartige Rundtour, eine tolle Truppe und spitzenmäßige Bergführerin: Vielen lieben Dank, Sabine! – Dankbarkeit ist das Gefühl, wenn sich das Herz erinnert. – Viele schöne Erinnerungen werden uns begleiten und irgendwann wird der eine oder andere sicher wieder zurückkommen. Wenn dann auch wieder die Sonne scheint!

Sieben Eifelbewohner auf dem Karnischen Höhenweg

Eine Wanderung zwischen Genuss und Anstrengung, zwischen Wildheit und Schönheit

*Die sieben Eifelbewohner:
Andreas, Olga, Petra, Rolf, Sabine,
Susanne und Walter*

Am Freitag, dem 1. September begann das Abenteuer. Susanne holte mit ihrem Wagen Andreas, Sabine und Petra ab und fuhr nach Kötschach am Fuß der Karnischen Alpen.

Rolf, Olga und ich fuhr zum Flughafen Merzbrück bei Aachen, wo wir die schweren Regenwolken betrachteten. Nach kurzer Bedenkzeit bestiegen wir Rolfs Flugzeug, eine einmotorige Grumman Cheetah, und starteten durch Wolkenlücken in Richtung Südosten. Bald ließen wir die Wolkendecke hinter uns und flogen diagonal über Deutschland. Da wir nur etwa 2000 Meter hoch waren, zog die Gegend unter uns wie eine Spielzeuglandschaft vorbei. Nach zwei Stunden erreichten wir die Alpen, stiegen höher und überquerten die Hohen Tauern. Zum Greifen nahe lagen die felsigen Gipfel. Rechts schimmerte der Gletscher des Großvenedigers, links der des Großglockners. Bald darauf landeten wir in Lienz.

In Kötschach trafen wir im Hotel Erlenhof die Autofahrer: Susanne, Sabine, Petra und Andreas. Beim gemeinsamen Abendessen lernten wir uns kennen und freuten uns auf die kommenden Ereignisse.

Samstag, 2. September

Nach dem gemeinsamen Frühstück im Hotel fuhr wir mit Bus und Bahn nach Sillian, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Bei Postkartenwetter stiegen wir steil auf zur Sillianer Hütte auf 2452 Metern Höhe und verloren bei dieser Tätigkeit reichlich Schweiß. Unterwegs trafen wir eine Gruppe fröhlicher sächsischer Frauen, die uns mit ihrer unverkennbaren Mundart unterhielt.

Nach einer Trinkpause auf der Sonnenterrasse der Hütte machten Sabine, Susanne, Olga und ich noch eine kleine Wanderung zum Helm,

einem strategischen Aussichtspunkt. Unterhalb einer alten, verlassenen Zollstation sind noch Wehranlagen aus dem Ersten Weltkrieg zu sehen. Auch hier an der Grenze tobte einst ein mörderischer Stellungskrieg zwischen Italienern und Österreichern.

Der Ausblick vom Gipfel war grandios: Direkt gegenüber lagen die Sextener Dolomiten mit den Drei Zinnen, Elfer- und Zwölferkofel und Schusterspitze. Weiter im Süden wildgezackte Dolomitengipfel, im Norden der Hauptkamm der Alpen.

Nach dem Abendessen begann Susanne einen Spüllappen zu stricken.



Sillianhütte am Abend

Fotos: DAV Eifel



oben: Sextener Dolomiten
links: Königsetappe

Rolf unterhielt uns mit seinen interessanten und lustigen Geschichten aus seinem ereignisreichen Leben.

Sonntag, 3. September

Nach dem Frühstück packten wir unsere Rucksäcke und starteten unsere Wanderung auf dem Karnischen

Höhenweg. Immer auf dem Grenzkamm zwischen Kärnten und Südtirol, später Friaul, bewegten wir uns im schrofigen Gelände aufwärts und abwärts, immer in Richtung Südost. Drei Gipfel überschritten wir dabei: Harnisch 2550 m, Hollbrucker Spitze 2580 m, Demut und Eisenreich mit

2665 m. Die höchsten Erhebungen lagen im Felsbereich und der Pfad war teilweise mit Seil gesichert. Rolf und ich waren die beiden Oldies der Gruppe und bildeten meist die Nachhut. Aber unsere Leute hatten Geduld und warteten immer wieder auf uns.

Am Nachmittag erreichten wir die Obstanser Seehütte auf 2300 m. Hier lag ein einladender Bergsee vor der Terrasse der Unterkunft. Das war eine Verlockung für Rolf und mich. Wir gingen zum Ufer und sprangen zum Entsetzen der Gäste nackig ins kalte Nass. Als wir wieder gesäubert aus dem See kletterten, war die Wassertemperatur um zwei Grad angestiegen.

Susannes Spüllappen wuchs heute Abend auf Bierdeckelgröße.

Montag, 4. September

Während des Frühstücks ahnten wir noch nicht, was uns heute noch überraschen sollte.

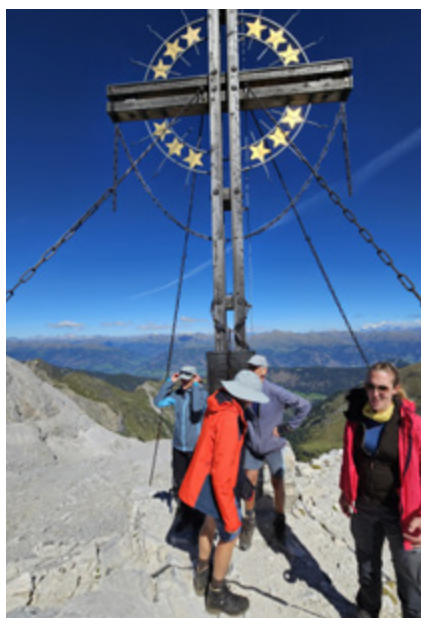
im Uhrzeigersinn:
Karnischer Höhenweg; Hornisch Eck; Großer Kinigat;

Zu Beginn stand die Pfannspitze auf dem Plan. Ein 2678 Meter hoher Felsrücken, der im oberen Bereich seilgesichert war. Das war für unsere Gruppe kein ernsthaftes Problem. Wir überschritten diesen Gipfel und wanderten weiter auf dem Grat, einmal mit Weitblick nach Österreich, ein anderes mal nach Italien.

Mittags erreichten wir den Großen Kinigat, einen markanten Fels-turm mit 2689 Meter Höhe. Am Fuße des Felsens deponierten wir unsere Rucksäcke und machten uns fertig für den Aufstieg. Ein leichtes Unbehagen fühlte ich im Magen, da ich erst zwei Wochen zuvor bei einem Klettersteig in der Eifel schmerzhaft abgerutscht war. Meine Ängste zerstreuten sich aber schnell, da dieser drahtseil-gesicherte Steig zwar steil, aber sehr griffig war. So kletterten wir rasch nach oben. Im Gipfelbereich waren wieder verschiedene militärische Stel-lungen zu finden sowie eine kleine Kapelle zum Gedenken an die vielen Opfer des Krieges.

Auf dem Gipfel thronte ein prunkvolles Gipfelkreuz, das dort als Zeichen für den Frieden aufgestellt worden war. Am vorigen Abend hatten wir in der Hütte von der Segnung des Kreuzes ein Bild gesehen. Eine imposante Feierlichkeit. Alle Beteiligten hatten dafür den Gipfel erstiegen. Nebst Schützenverein natürlich auch der Herr Pastor. Wir munkelten, dass eine Frau auf dem Bild sogar die Frau des Herrn Pastors gewesen sei („Pastur seng Frau“) ...

Hier oben genossen wir wieder einen phantastischen Rundblick. Dieser schweifte vom Hauptkamm der Alpen, Venediger und Glockner im Norden zum Süden mit den wilden Zacken der Dolomiten. Dreizinnen, Elfer-



kofel und Schusterspitze lagen nun schon deutlich weiter von uns weg als am ersten Tag der Wanderung.

Nach der Klettertour lagerten wir auf einer kräuterduftenden Wiese in der Sonne und genossen die erlebten Abenteuer. Hier erzählte uns Petra, wie sie in ihrer Jugendzeit von ihrem Pater angehalten worden war, „unschamhafte Handlungen“ zu beichten. Dieser lustige Ausdruck begleitete uns den Rest der Wanderung.

Am Nachmittag erreichten wir das in einem malerischen Bergkessel gelegene Filmoor-Standschützenhaus, 2350 Meter hoch gelegen. Eine kleine, altmodische Holzhütte, die aussah wie die von Räuber Hotzenplotz. Die

Hütte hatte einen kleinen Gastraum und die Küche befand sich mitten darin. Da nur sehr begrenzter Schlafraum vorhanden war, stand auf der Wiese noch ein kleines, altmodisches Zweimann-Zelt. So wurden wir vom Wirt gefragt, ob wir in der Gruppe ein Ehepaar hätten, das bereit wäre, dort zu schlafen. „Rolf und Walter“, kam da sofort die Antwort aus der Gruppe. Gerne nahmen wir Oldies das Angebot an.

Der fehlende Komfort der Hütte wurde mehr als ausgeglichen durch die Freundlichkeit des Hüttenwirts und seiner Familie mit den zwei kleinen Kindern und auch dem guten Essen.

Wir erfrischten uns auf der Sonnenterrasse mit Weizenbier und Tee, wobei uns Petra von ihren Wackenschlammerlebnissen erzählte. Und siehe da, es ergab sich eine generationsübergreifende Liebe unserer Gruppe zu alten und auch jungen Rockmusik-Legenden. Sabine und Susanne machten noch gegen Abend eine Blumen- und Kräuterwanderung. Olga schaukelte noch verträumt auf der großen Hängeschaukel vor der Hütte.

Rolf und ich packten uns warm ein und verkrochen uns nachts ins kleine Zelt. Der Gedanke an Amundsens Polarexpedition von 1911 ließ uns die Gegenwart gemütlich erscheinen.

Dienstag, 5. September

Als wir morgens aus dem Zelt schauten, war der Himmel klar und kalt. Im Tal lag aber ein dichter, weißer Nebelsee. Die Berge standen wie ein Scherenschnitt gegen den Horizont.

Vor dem Frühstück versammelten wir uns vor der Hütte zu einer Yoga-Einheit, angeleitet von Johanna, der sympathischen Wirtin. Selbst wir Männer rollten eine Matte aus und machten mit. Die frühen Sonnenstrahlen erwärmten uns langsam und die Yogaübungen brachten das Leben in uns zurück, wie bei einer Eidechse, die auf einem sonnenwarmen Stein liegt.

Nach dem Frühstück brachen wir auf. Erst stiegen wir ab und tauchten

Dann kletterten wir am Drahtseil hoch – auch hier war der Fels sicher und griffig und Sabine hatte ihre Augen bei jedem von uns. Nach der Kletterstelle ging es auf schmalen Felsbändern weiter, die volle Konzentration erforderten. Schließlich standen wir auf dem Gipfel und konnten wieder einen grandiosen Rundblick genießen. Die Sextener Dolomiten lagen nun schon weit weg. Beim Abstieg ins Tal fand Olga zielsicher die letzten Beeren des Sommers.

Als wir in der renovierten Porzehütte auf 1942 Metern Höhe ankamen, erwartete uns eine Überraschung. Unser Zimmer hatte Zwei-Mann-Schlafhöhlen in unterschiedlicher Höhe und Anordnung.

Mittwoch, 6. September

Heute nahmen wir die Königs-etappe unter die Füße. Eine Acht-Stunden-Wanderung, die aber bei unserem Tempo eher zu zehn Stunden werden würde. Früh schulterten wir die Rucksäcke und stiegen zum Tillaicher Joch auf und folgten anschließend dem Grenzkamm, der wie die vergangenen Tage wellenförmig auf und ab führte. Wie das sanfte Geplätscher eines Wildbaches war das Geplauder der Frauen zu hören, die vor uns liefen.

Kurz nach unserer Frühstückspause beobachteten wir, wie eine Bergwandin direkt hinter uns stolperte und mit einem Salto in einen Graben fiel. Glücklicherweise in ungefährlichem Gelände. Wir waren zur Stelle, um zu helfen, aber sie schien unverletzt. Zusammen mit ihrem Begleiter machte sie sich wieder auf den Weg.

Die meisten Weganteile lagen auf der italienischen Südseite, und wir wurden von der Höhensonne einseitig geröstet, was man später auch auf der Haut sah.

Nach fünf Stunden Wanderung machten wir Mittagsrast und tankten nochmal Energie vor der seilvericherten Schlüsselstelle. Die größte Schwierigkeit dort war allerdings die Hitze in den Felsen.

Schweißnass erreichten wir das Winklerjoch und blickten auf die wilde, schroffe Felswand, die wir bald durchqueren sollten. Rolf und ich



oben: Erfrischung im Obstanser See
links: Gipfelabstieg



in den grauen Nebelsee ein. Auch der Gegenanstieg verlief in den Wolken. Da wir die Porze, einen 2600 Meter hohen Felsberg ersteigen wollten, fragten wir einen entgegenkommenden Bergsteiger, wie die Sichtverhältnisse auf dem Gipfel wären. „Strahler der Sonnenschein!“ war die Antwort.

Sabine brachte uns mit ihrer demokratischen und achtsamen Art sicher zur Porzescharte und zum Einstieg des Klettersteigs, der auf den Gipfel führen sollte. Die Sonne löste die letzten Nebelschwaden auf. An der Scharte setzten wir die Rucksäcke ab.

bildeten wieder die Nachhut, aber Sabine war in unserer Nähe und beobachtete, wie wir die schmalen Felsbänder passierten. Irgendwann hatten wir auch diese Passage geschafft, dann kam der lange Abstieg ins Tal. Auch hier in der Vegetationszone spürte Olga noch letzte Beeren auf.

Nach einem Gegenanstieg erreichten wir abends das Hohenweißsteinhaus, 1868 Meter. Beim Abendessen im vollen Gastraum trafen wir wieder die Frau, die gestürzt war und ihren Begleiter. Offensichtlich hatte sie ihr Handgelenk verletzt, war aber sehr fröhlich. Als Rolf seine Fliegergeschichten erzählte, war sie ganz aus dem Häuschen. Es entwickelte sich ein lustiges Gespräch, und sie erzählte, dass sie Ärztin sei und ihr Bruder Staatssekretär im Berliner Innenministerium bei Nancy Faeser. Es wurde viel gelacht an diesem Abend.

Donnerstag, 7. September

Am Morgen erklimmen wir erst eine Passhöhe des Ofnerjochs, ehe wir wieder tief ins bewaldete Tal absteigen. Eine Frühstückspause machten wir an einer romantischen Alm, wo uns zwei freundliche Hunde begrüßten und bekraut werden wollten.

Weiter ging es in stetem Wechsel von bergauf und bergab. Schließlich erreichten wir eine Talsohle, von wo es in der heißen Nachmittagssonne schweißtreibend hoch zur Wolayer Seehütte ging. Vor uns lag der malerische Bergsee mit feinem schnee-weißen Kieselstrand, dahinter eine mächtige Felspyramide, und mit Panoramablick auf diese Szene die Hütte mit Sonnenterrasse.

Das Weizenbier zischte bei den ersten Schlucken und spülte den Dolomitenstaub die Kehle runter. Doch wir brauchten noch mehr Erfrischung:

Gemeinsam spazierten wir zum sonnenwarmen Strand des Sees. Rolf und ich waren uns durchaus unseres ziemlich unschamhaften Tuns bewusst. Wir sprangen nackt in das kühle Gewässer und schwammen eine Runde.

Als wir die Frauen fragten, ob sie uns denn fotografiert hätten, kam eine verneinende Antwort. Dafür schallte es von der anderen Seite, wo zwei Jungen auf dem Fels saßen:



oben: Auf dem Porzegipfel; unten: Karnischer Höhenweg

„Aber wir haben fotografiert. Ist jetzt auf Instagram ... wir haben schon 25 Follower!“ Auch Olga, Susanne und Andreas wagten sich ins Wasser, jedoch nicht ganz so freizügig wie wir.

Zum Abendessen saßen wir am Panoramafenster der Hütte mit einmaligem Blick auf diesen See. Später, als die Sonne längst untergegangen war, traten wir vor die Hütte und bestaunten den kristallklaren Sternenhimmel.

Die Milchstraße war zu erkennen, und mit Petras App konnten wir noch einige Sterne identifizieren. Und wieder war ein glänzender Tag zu Ende gegangen.

Freitag, 8. September

Nach dem gemeinsamen Frühstück stiegen wir erst mal zum nahen Sattel hoch und dann begann der lange Abstieg. Auf dem Weg zur Valentinalm entdeckten wir noch eine kleine, wunderschöne Kreuzotter. Unsere neugierigen Blicke erwiderte sie mit einem bedrohlichen „Sssssssss“ und verschwand schnell unter dem schützenden Dach von Pflanzen.

Bei einer kurzen Rast auf der Valentinalm gönnten wir uns einen letzten Apfelstrudel. Anschließend ging es weiter zum Plöckenpass, wo uns die Zivilisation einholen sollte. Wir kamen zur Passstraße, die aber hier in einem



Tunnel verlief. Sabine, die uns den Weg im Inneren des Berges ersparen wollte, machte sich auf die Suche nach einem alternativen Weg. Jedoch umsonst. So mussten wir in das Reich Saurons, „Mordor“, einsteigen. Autos und Motorräder, deren Brausen hundertfach an den Wänden reflektiert wurde, rasten an uns vorbei. Die Luft war benzingeschwängert. Aber nach einem halben Kilometer hatten wir auch das geschafft und traten ins helle, warme Licht des Bergsommers.

Da wir das Taxi für 17.00 Uhr bestellt hatten, blieb noch genug Zeit, den nahen Kleinen Pal zu besuchen. Das ist ein steiler Felsturm, der im Ersten Weltkrieg wegen seiner strategischen Bedeutung am Pass schwer umkämpft war. Auf der Südseite hatten sich die italienischen Alpinsoldaten eingegraben, auf der Nordseite des Gipfelplateaus die österreichischen Kaiserjäger. Beide waren oft nur eine Granatwurfweite voneinander entfernt. Es müssen sich grauenvolle Szenen hier oben abgespielt haben.

Nach dem schweißtreibenden Aufstieg an der Südseite kamen wir zu dem ehemaligen Kampfgebiet. Überall waren Schützengräben, Bunker und Tunnel zu sehen. Was für ein Glück, dass wir jetzt zumindest in Mitteleuropa Frieden haben und in relativ sicheren demokratischen Ländern leben ... Pünktlich kam das Taxi und brachte uns zurück zum Hotel in Kötschach. Hier genoss ein Teil der Gruppe die Sauna, die anderen genossen einen Eisbecher.



Samstag, 9. September

Nach dem Frühstück fuhren wir gemeinsam zum Lienz Flugplatz. Hier trennten sich unsere Wege. Rolf, Olga und ich bestiegen das viersitzige Flugzeug, während die anderen mit dem Auto zurück in die Eifel fuhren.

Diese Wanderung war interessant, abwechslungsreich und wunderschön. Auch die Harmonie in der Gruppe war bemerkenswert gut, trotz der unterschiedlichen Charaktere. Ein besonderer Dank an Sabine, die mit ihrer Kompetenz und Einfühlsamkeit die Gruppe durch alle Situationen sicher geführt hat. Und nicht zu vergessen, die gute Laune, die wir alle dabei hatten!

oben: auf dem Weg ins Tal
mitte: Wolayer See
unten: im Schützengraben

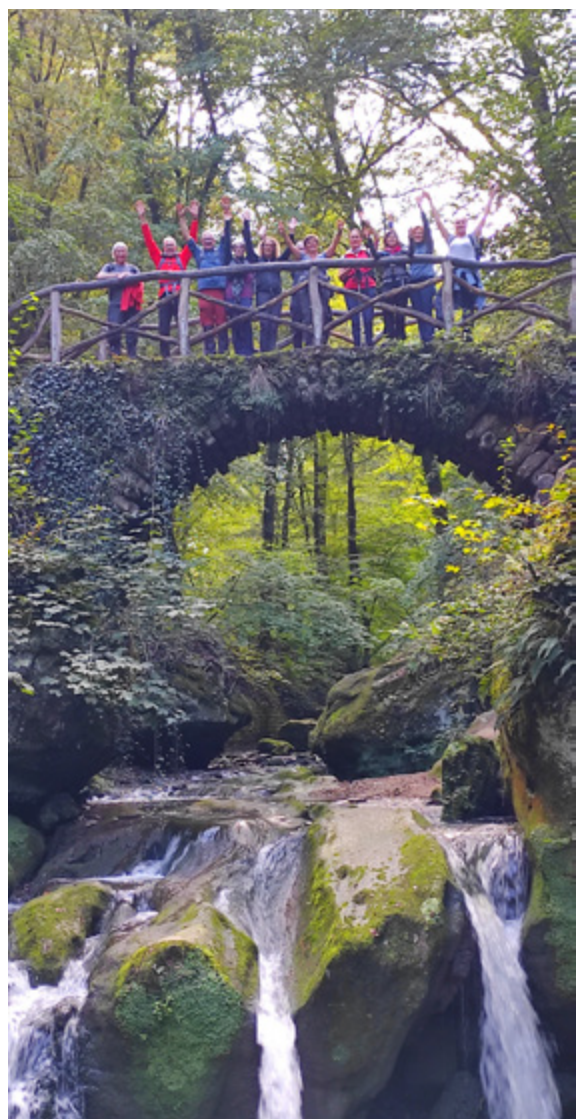
Mullerthal Trail No. 2

Genusswandertage in der ‚Kleinen Luxemburger Schweiz‘

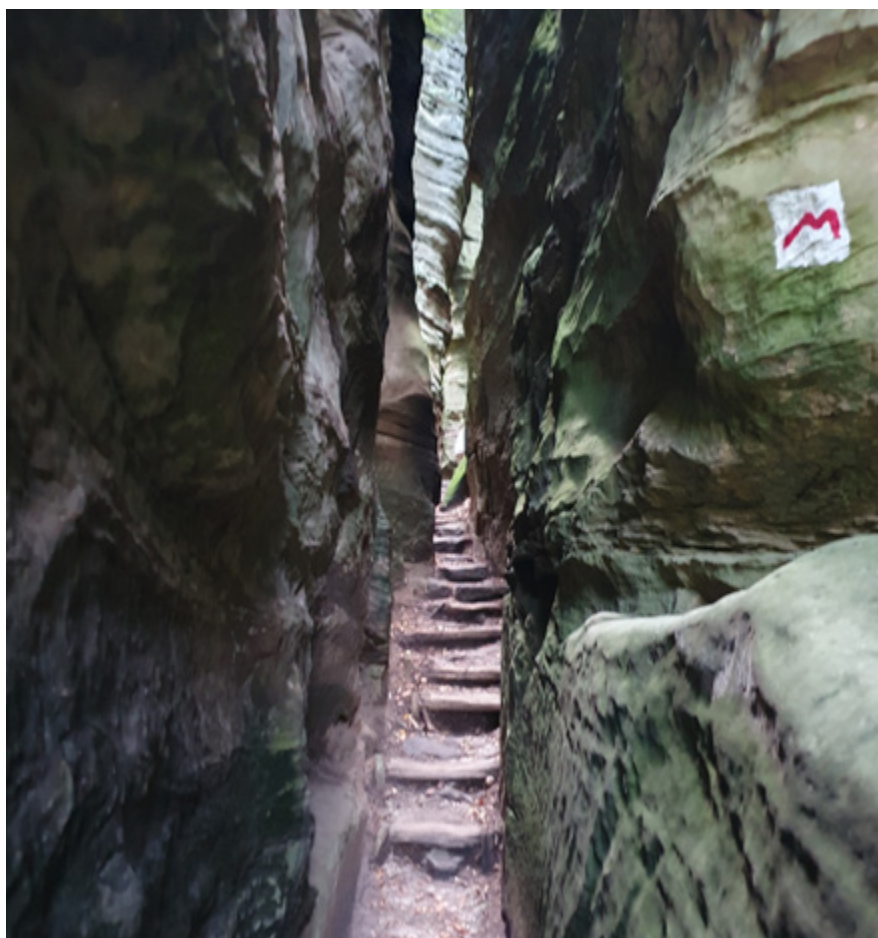
Häerzlich Wellkomm, würde jetzt der Luxemburger sagen! – Wandergenuss ist hier entlang der luxemburgisch-deutschen Grenze eben Programm und so kam an einem Freitag im September eine buntgemischte Wandertruppe um Sabine im Youth Hostel Echternach zusammen. Eigentlich heißt es doch: „Das Wandern ist des Müllers Lust“ und hier und jetzt bitte ohne „ü“ – Mullers Lust! Der Mullerthal Trail führt auf drei Routen mit jeweils eigenem Charakter durch die abwechslungsreichen Landschaftsformen der Region Müllerthal – auch Kleine Luxemburger Schweiz genannt. Die

Landschaft aus Sandsteinfelsen verdankt ihr eigentümliches Aussehen der über Jahrtausende wirkenden Erosion.

Für uns stand an diesem Wochenende die Route 2 des Mullerthal Trails auf der To-Do-Liste. Diese Route kann in zwei Tagesetappen richtig gut – genussvoll – erwandert werden und führt durch das Herz der Kleinen Luxemburger Schweiz und zu den spektakulärsten Felsformationen der Region: bizarre Felsen, urwaldähnliche Wälder, moosige Bachtäler und ausichtsreiche Hochebenen. Die Route 2 steht somit für pures Naturerlebnis und Abenteuer.



Die buntgutgelaunte Wandertruppe



Fotos: DAV Eifel

Es war einmal ein Genusswandertag, der Erste – so fangen doch alle Märchen an! Es war einmal eine buntgemischte Wandertruppe: Brigitte, Kathrin, Markus, Oliver, Regina, Sandra, Susanne, Tina, Ute und Wolfgang, die nach einem ausgiebigen Frühstück wohlgestärkt und noch früh am Tage mit Sabine gutgelaunt von Echternach bis zur



... wir steigen auf – die Wolefsschlucht

Wolefsschlucht vorbei am Perekop (ein großer Felsen, der über Leitern zu besteigen ist) bis zur Huel Lee (Hohl- lay) loszog. Der Mullerthal Trail verlief anschließend durch den Ort Berdorf. Durch das idyllische Waldgebiet Schnellert, ging weiter in die Ortschaft Müllerthal, die früher Standort einer der wichtigsten Mühlen der Region war, weiter entlang der Schwar-

zen Ern zu Schiessentümpel, einem kleinen und sehr malerischen Wasserfall, der mit seiner Steinbrücke ein bekanntes Wahrzeichen der Region Müllerthal ist. Nun wendete sich die Route nach Osten (im Osten geht die Sonne auf ...) und führte an den faszinierenden Felsformationen Eileburg, Goldfralee und Goldkaul entlang – hier gab es einiges zu entdecken, was

uns alle immer wieder in Staunen, überraschende Eindrücke und still- werdende Augenblicke versetzte. In Consdorf endete dann der erste Teil des Trails und wir fuhren zurück nach Echternach.

Am Genusswandertag, der Zweite :-)) und einer immer noch richtig gutgelaunten Truppe fuhren wir morgens mit dem Bus wieder bis nach Consdorf. Der Trail führte weiter durch Wald- und Felslandschaften zu einer der abenteuerlichsten Felsspalten der Region: der Kuelscheier. Der Wanderweg zog sich direkt durch diese Felsspalte – ein etwa 100 Meter langer, dunkler, schmaler Felstunnel, der nach oben geschlossen ist – hindurch. Der Felsdurchlass ist stellenweise so eng, dass nur „Einbahnverkehr“ möglich ist. Und plötzlich war es ein Wandern, vorsichtig Schritt für Schritt, mit „den Händen“ seinen Weg ertastend ... echt gefühlt spannend! Um Consdorf herum verlief dann unser Weg durch einen wunderschönen Landschafts- abschnitt, in dem sich Wald, Felsen und offenes Gelände abwechselten, zurück nach Echternach, wo sich dann leider nach einem fantastischen, gemeinsamen, erlebnisreichen Wo- chenende unsere Wege trennten – es ging nach Hause zurück – und wenn sie nicht auf der Strecke geblieben sind, so sagten sie am Ende: Auf Wiedersehen! – oder: Äddi!

Und die Moral von der Geschicht'

Regina liebte und durchwanderte die Hohlwege – Ute entdeckte grim- mige Steingesichter und Felsfiguren, die an schlafende Riesen, Steinbei- ßer oder Schildkröten erinnerten – Tina wanderte und durchkletterte die Felsspalten mit allen Sinnen – Oliver und Wolfgang waren von den faszinierenden Gesteinsformationen wie der „Nadel der Kleopatra“ schwer beeindruckt – Brigitte begeisterte sich für die Farben: es grünt so grün, wenn Bäume, Blätter und Moose grün- en! Bei Gott, jetzt hat sie's! – alles in allem eine tolle Wandertruppe, unter- haltend, wie tief sinnig und inspirie- rend ...

The end!

Pütt@Night

Schwarzlichtbouldern in Essen



Nina (Leiterin)

In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal bei Pütt@Night teilgenommen, einem Boulderevent für DAV-Jugendgruppen aus ganz NRW. Die JDAV Essen hat uns ins Kletterpütt eingeladen um dort bei coolem Schwarzlicht 35 Boulderprobleme von leicht bis schwer zu lösen.

Neben dem Schwarzlichtbouldern gab es in dem ehemaligen Zechengelände aber auch noch vieles anderes zu entdecken: Unter dem Motto „Super Mario – a jump and flash adventure“ galt es diverse Aufgaben zu lösen und dafür Punkte zu sammeln. Dazu wurde unter anderem hängend auf Yoshi gewartet, Bowers Festung durch einen Parcour erobert oder der Weg zu Peach mit viel Gedächtnisleistung gesucht.

Die große Turnhalle neben der Boulderhalle hat sich in ein pausenloses Zombieball-Feld verwandelt und Arme und Beine wurden bei zahlreichen Runden Kletter-Twister verdreht. Um Mitternacht hat sich dann die Mario-Adventure-Welt in einen großen Schlafsaal für die 160 Teilnehmer verwandelt und in jedem Raum haben sich Isomatten und Schlafsäcke breitgemacht.

Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht gab es dann noch Frühstück und eine Tombola mit den gesammelten Punkte-Zetteln vom Vorabend, bevor es für uns dann wieder mit dem Zug zurück in die Eifel ging. Unser Fazit: Es war ein wirklich buntes, cooles, lautes und spaßiges Event von der JDAV Essen für jedes Alter und Kletterkönnen!



Lena, 15 Jahre

Es war ein sehr gelungenes Wochenende mit vielen netten Menschen. Die Organisation war super und das Klettern im Schwarzlicht war ebenfalls sehr gut. In der Boulderhalle waren viele gute Kletterrouten mit unterschiedlichen Schwierigkeiten. Es war also für jeden etwas dabei. Die verschiedenen Spiele haben auch sehr viel Spaß gemacht. Vielen Dank an die Betreuer!

Luis, 8 Jahre

Es war cool, spannend und sehr schön und interessant. Es war cool, dass ihr so etwas für uns gemacht habt. Dafür danke ich euch sehr sehr dolle.

Noah, 14 Jahre

Das Pütt@Night war cool, weil man neue Leute kennengelernt hat. Die Boulder waren toll, nur am Essen kann man noch arbeiten.



Eileen, 8 Jahre

Es war schön, besonders beim Schwarzlichtbouldern – und die Spiele waren auch toll. Wir haben zusammen in der Turhalle geschlafen. Nur das Essen hat nicht so gut geschmeckt. (

Lena, 13 Jahre

Es war ein sehr gelungenes Wochenende mit sehr netten Leuten. Die Spiele und die Schwarzlicht Boulder Routen wurden schön gestaltet. Das Essen und die Snacks waren ebenfalls sehr lecker. Auf jeden Fall ein unvergessliches Erlebnis!



Fotos: DAV Eifel

Elias, 15 Jahre

Das Wochenende in Essen hat mir sehr gut gefallen. Es war schön, dass so viele andere DAV Sektionen aus ganz NRW auch dabei waren. Ein besonderes Highlight war natürlich das Schwarzlicht-Bouldern, welches mir durch die vielen unterschiedlichen Boulder sehr viel Spaß gemacht hat.

Ben, 13 Jahre

Es war sehr toll. Ich habe viele neue Leute kennengelernt. Super organisiert.

Lomé, 13 Jahre

Bei der Boulder-Night hat es mir sehr viel Spaß gemacht, dass man so viele Spiele hatte und verschiedene Sachen machen konnte. Das Essen, das es gab, war auch sehr lecker.

Beiträge (Auszug)

Die Sektionen des Deutschen Alpenvereins sind eigenständige Vereine. Daher unterscheiden sich die Beiträge der Sektionen mitunter sogar sehr stark. Die Sektion Eifel hat eine solide finanzielle Basis und eine gesunde Kostensituation. Wir scheuen bei den

Mitgliederbeiträgen, Aufnahmegebühren und den Kostenbeiträgen bei Sektionstouren und natürlich auch bei unseren Leistungen keinen Vergleich.

Die unten aufgeführten Beitragsätze sind Jahresbeiträge. Erfolgt der Beitritt ab dem 1. September, so wird

im ersten Jahr nur der Restjahresbeitrag fällig.

Sofern Sie nicht bereits Mitglied einer anderen DAV-Sektion sind, wird beim Beitritt einmalig eine Aufnahmegebühr erhoben.

Kategorie	Beschreibung	Jahresbeitrag	Restjahresbeitrag	Aufnahmegebühr
Vollbeitrag	<i>Alle Mitglieder, außer den unten aufgeführten Ausnahmen</i>	55,00 Euro	27,50 Euro	10,00 Euro
Ermäßigter Beitrag	<i>Partner von Mitgliedern mit Vollbeitrag</i>	27,50 Euro	14,00 Euro	5,00 Euro
Junioren	<i>19–25 Jahre</i>	27,50 Euro	14,00 Euro	5,00 Euro
Jugend	<i>15–18 Jahre</i>	16,00 Euro	8,00 Euro	5,00 Euro
Kinder	<i>bis 14 Jahre</i>	16,00 Euro	8,00 Euro	5,00 Euro
Kinder von Sektionsmitgliedern	<i>bis 18 Jahre</i>	beitragsfrei	beitragsfrei	keine Gebühr
Doppelmitglied	<i>Vollbeitrag</i>	16,00 Euro	8,00 Euro	keine Gebühr
Hauptmitgliedschaft in einer anderen DAV-Sektion	<i>erm. Beitrag</i>	10,00 Euro	5,00 Euro	keine Gebühr
Familie	<i>Eltern Mitglied der selben Sektion und alle Kinder bis 18 Jahre</i>	27,50 Euro bis maximal 82,50 Euro	14,00 Euro bis maximal 41,50 Euro	5,00 Euro bis maximal 15,00 Euro

Ausrüstungsverleih

Sie haben in unserer Sektion kostenlosen Zugriff auf Ausrüstung, Führer, Karten und alpine Literatur.

Die Ausrüstung, Karten und Führer werden bevorzugt¹ bei Sektionsveranstaltungen verwendet. Sie können aber auch für private Unternehmungen oder zur Planung von Bergtouren von allen Sektionsmitgliedern für zwei Wochen geliehen werden.

Die Gegenstände werden ehrenamtlich verwaltet. Das bedeutet: Es gibt keine regelmäßigen Öffnungszeiten wie in einer Bücherei – wenden Sie sich mit Ihren Wünschen rechtzeitig an unsere „Materialausleihe“.

Gebühren für die Ausleihe von Ausrüstung außerhalb der Sektionsveranstaltungen:

Gerät	Preis
Sportklettergurt	5,00 €
Kletterhelm	5,00 €
Klettersteigset	5,00 €
Steigeisen	5,00 €
Eispickel	5,00 €
LVS-Gerät ²	20,00 €
Set Klettergurt, Helm, Karabiner	15,00 €
Set Schneeschuhe, Teleskopstöcke	5,00 € je Tag 20,00 € je Woche

Die Gebühren beziehen sich auf den vereinbarten Leihzeitraum (maximal zwei Wochen). Wird die Leihzeit überzogen, so wird für jeden Gegenstand eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 0,50 € pro Tag fällig. Bei Beschädigung bzw. bei Verlust der ausgeliehenen Gegenstände muss der volle Geldwert ersetzt werden.

Die Ausrüstung wird nur an Mitglieder ausgehändigt. Die Weitergabe an Dritte ist untersagt.

¹ Die Ausleihe für den Gebrauch bei Sektionsveranstaltungen ist kostenlos bzw. sehr günstig. Bei Beschädigung oder Verlust muss natürlich der Schaden ersetzt werden.

² Die Leihgebühr für LVS-Geräte wird auch bei Sektionstouren erhoben.

Teilnahmebedingungen für Kurse und Touren der DAV-Sektion Eifel

1. Teilnahmeberechtigung

An den Kursen und Touren der Sektion Eifel des Deutschen Alpenvereins e.V. können grundsätzlich nur Mitglieder der Sektion teilnehmen. Es genügt eine C-Mitgliedschaft bei unserer Sektion.

Zum Kennenlernen des Vereinsangebots gibt es Ausnahmen. Zur Teilnahme z. B. am „Schnupperklettern“ oder an Tagesveranstaltungen der Wander- oder Familienabteilung, die kein Gefahrenpotential enthalten, ist keine Mitgliedschaft erforderlich.

2. Teilnahmevoraussetzungen

Die Leistungsfähigkeit des Teilnehmers muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Anderenfalls kann der Veranstaltungsleiter einen Ausschluss verfügen.

Ein Ausschluss aus einer bereits begonnenen Veranstaltung ist möglich, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert, gefährdet wird oder wenn die Anweisungen des Leiters nicht befolgt werden.

Eine nach Veranstaltungsbeginn festgestellte Fehleinschätzung des eigenen Könnens rechtfertigt keine Erstattung des Veranstaltungspreises. Wird ein Teilnehmer aus o. g. Gründen durch den Leiter von einer Veranstaltung ausgeschlossen, sind sämtliche durch ihn verschuldeten Folgekosten von ihm zu tragen. Übersteigt die Leistungsfähigkeit des Teilnehmers die ausgeschriebenen Anforderungen, so kann er nicht damit rechnen, dass das Programm seinetwegen geändert wird.

Unter Umständen ist es möglich, dass die Teilnehmer nach Anweisung in selbstständigen Seilschaften gehen.

Auf Kinder- und Jugendveranstaltungen der Sektion Eifel gilt in Bezug auf Alkohol, Zigaretten und Drogen das Jugendschutzgesetz. Kinder und Jugendliche, die hiergegen verstoßen, können ohne jeglichen Rückerstattungsanspruch von Veranstaltungs- oder Transportkosten nach Hause geschickt werden, bzw. müssen von den Eltern am Veranstaltungsort abgeholt werden.

Wenn der Teilnehmer ein gesundheitliches Problem (z. B. Allergie, Verletzung, Diabetes etc.) hat, das den Ablauf der Veranstaltung beeinträchtigen könnte, ist er verpflichtet, den Veranstaltungsleiter vor Veranstaltungsbeginn zu informieren.

3. Anmeldungen

Die Anmeldung erfolgt online über die Vereins-Website www.dav-eifel.de mit dem dort befindlichen Anmeldeformular. Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer automatisch damit einverstanden, dass anfallende Gebühren eingezogen werden. Die Plätze werden in der Regel in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung vergeben, sofern die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sind. Mitglieder der Sektion haben grundsätzlich Vorrang.

Die Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass ihr Name, ihre Telefonnummer und E-Mail-Adresse an die anderen Teilnehmer der Veranstaltung weitergegeben werden. Dies erleichtert die Kontaktaufnahme und ermöglicht die Bildung von Fahrgemeinschaften.

4. Bestätigungen der Anmeldung, Eintrag in Warteliste

Die Bestätigung der Anmeldung erfolgt automatisch nach dem Eingang der Anmeldung. Diese Bestätigung wird vom Server und nicht vom Leiter der Veranstaltung generiert.

Der Leiter setzt sich mit dem potentiellen Teilnehmer in Verbindung, bestätigt die Anmeldung oder setzt ihn auf eine Warteliste. Er organisiert unter Umständen eine unabdingbare Vorbesprechung. Die Teilnahme an einer Vorbesprechung ist obligatorisch. Wenn ein Teilnehmer unentschuldig nicht teilnimmt, kann dies zum Ausschluss von der Veranstaltung führen.

5. Gebühren

Grundsätzlich gilt das Prinzip der Kostenumlage. Das heißt, dass die Gruppe der Teilnehmer die Kosten des Leiters der Veranstaltung übernimmt. Somit fallen mit steigender Teilnehmerzahl die Gebühren des Einzelnen. Für die Sektion ist damit jede Veranstaltung kostenneutral. Der Kursleiter entscheidet, ob eine Kostenumlage erhoben wird.

Bei Kursen mit Ausbildungscharakter und/oder Prüfungen kann die Sektion eine Gebühr erheben.

6. Rücktritte

Ein Rücktritt von einer Veranstaltung sollte dem Leiter der Veranstaltung möglichst zeitnah gemeldet werden. Wurde eine Anzahlung geleistet, kann diese eventuell nicht mehr zurück gezahlt werden. Hier muss von Fall zu Fall entschieden werden.

Den Betrag der errechneten und festgelegten Kostenumlage hat ein Teilnehmer auch dann zu zahlen, wenn er nach Anmeldeschluss der Veranstaltung davon zurücktritt. Dies dient einer für alle Teilnehmer gerechten und kalkulierbaren Kostenverteilung. Über mögliche Ausnahmen entscheidet der Tourenleiter im Einvernehmen mit den angemeldeten Teilnehmern. Bei Nichtantreten der Veranstaltung, vorzeitiger Abreise, verspäteter Anreise oder Ausschluss durch den Veranstaltungsleiter nach Veranstaltungsbeginn hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Erstattung der Gebühren.

7. Absagen durch die Sektion

Die veranstaltende Sektion ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen, wegen ungünstiger Witterungs- und Schneeverhältnisse oder bei Ausfall eines Veranstaltungsleiters berechtigt, die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen werden geleistete Gebühren vollständig erstattet. Bei Ausfall eines Veranstaltungsleiters kann die veranstaltende Sektion einen Ersatzleiter einsetzen. Der Wechsel des Veranstaltungsleiters oder eine zur Durchführung der Veranstaltung notwendig gewordene Zieländerung bei Kursen berechtigen nicht zum Rücktritt bzw. zu Erstattungsansprüchen.

8. Abbruch der Veranstaltung

Bei Abbruch der Veranstaltung aus Sicherheitsgründen oder aus anderem besonderen Anlass besteht kein Anspruch auf Erstattung der Gebühren. Eine mangelhafte Erfüllung des Angebots kann daraus nicht abgeleitet werden.

9. Vorzeitige Abreise/Ausschluss

Bei vorzeitiger Abreise, Erkrankung oder Unfall während der Veranstaltung, verspäteter Anreise oder bei Ausschluss durch den Veranstaltungsleiter nach Beginn der Veranstaltung besteht kein Anspruch auf Erstattung von Kosten.

10. Erhöhte Risiken im Gebirge

Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung. Bei sämtlichen Veranstaltungen ist zu beachten, dass gerade im Berg- und Klettersport ein erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko besteht, z. B. Absturzgefahr, Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Höhenkrankheit, Kälteschäden etc. Dieses Risiko kann auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung durch den eingesetzten Veranstaltungsleiter nicht vollkommen ausgeschlossen werden.

Die Veranstaltungsleiter sind in der Regel vom DAV ausgebildete Fachführer, nicht staatlich geprüfte Berg- und Skiführer. Das alpine Restrisiko muss der Teilnehmer selbst tragen.

Auch ist zu beachten, dass im Gebirge, vor allem in abgelegenen Regionen, auf Grund technischer oder logistischer Schwierigkeiten nur in sehr eingeschränktem Umfang Rettungs- und/oder medizinische Behandlungsmöglichkeiten gegeben sein können, sodass auch kleinere Verletzungen oder Zwischenfälle schwerwiegende Folgen haben können.

Hier wird von jedem Teilnehmer ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung und Umsichtigkeit, eine angemessene eigene Veranstaltungsvorbereitung, aber auch ein erhöhtes Maß an Risikobereitschaft vorausgesetzt. Es wird dem Teilnehmer deshalb dringend empfohlen, sich intensiv (z. B. durch Studium der einschlägigen alpinen Fachliteratur) mit den Anforderungen und Risiken auseinanderzusetzen, die mit der von ihm gebuchten Veranstaltung verbunden sein können.

11. Ausrüstung

Die Mitnahme der vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Erfolg und Sicherheit der Veranstaltung hängen von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung ab. Mangelhafte oder unvollständige Ausrüstung kann zum Ausschluss von der Veranstaltung führen. Viele Grundausstattungsgegenstände können von Teilnehmern – solange der Vorrat reicht – im Ausrüstungslager der Sektion gemietet werden.

12. An- und Abreise

Die An- und Abreise erfolgt bei allen Veranstaltungen auf eigene Verantwortung und auf eigene Kosten, sofern dies in der Ausschreibung nicht anders geregelt ist. Die An- und Abreise mit Privatfahrzeugen oder anderen Verkehrsmitteln findet für die Insassen generell auf eigene Gefahr statt. Auch bei Fahrgemeinschaften kann die Sektion nicht haftbar gemacht werden.

13. Bildrechte

Der Teilnehmer erklärt sich mit der sektions-internen Verwertung von Bildern, die bei Kursen oder Touren der Sektion gemacht wurden, einverstanden. Andernfalls muss schriftlich widersprochen werden.



Land Salzburg

Natur- und
Europaschutzgebiet
Kalkhochalpen

Überwacht von der Salzburger
Berg- und Naturwacht

● Grotte 25 km
 ● Hohenwerfen 40 km
 ● Kitzbühel 75 km

WEGEKONZEPT

● Naturerlebnis
 ● Landschaft
 ● Kultur
 ● Sport

● Grotte 25 km
 ● Hohenwerfen 40 km
 ● Kitzbühel 75 km

● Grotte 25 km
 ● Hohenwerfen 40 km
 ● Kitzbühel 75 km

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion
Eifel
 des Deutschen Alpenvereins e. V.
Namenszusatz

Straße, Hausnr.
Sonnenweg 9

PLZ, Ort
53949 Dahlem-Schmidtheim

Name	Vorname	Titel	
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)		
Straße / Hausnummer			
PLZ / Wohnort			
Telefon	Telefon mobil		
E-Mail			

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin

Mitte

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel		Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)		E-Mail		Telefon

Ort, Datum

Unterschrift des Partners

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes, weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (gedruckt oder digital, s. unten) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen. Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, noch durch Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert:

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners 
------------	--

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien nutzt (Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen):

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners 
------------	--

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen (Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen):

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners 
------------	--

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion Eifel
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt) DE48ZZZ00000198537

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN DE
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin) 
------------	--

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am

Tätigkeiten und Ziele der DAV-Sektion Eifel

Wir sind eine von zur Zeit 355 Sektionen des Deutschen Alpenvereins mit Sitz in Schleiden in der Eifel. Über 4000 Mitglieder, Tendenz weiter steigend, sind in unserer Sektion vereint. 1986 als Bergsteigerverein Eifel gegründet traten wir 1995 dem Deutschen Alpenverein bei.

Auch wenn wir uns Alpenverein nennen, so tragen wir die Eifel im Namen und sind in der Eifel zu Hause. Wir üben einen großen Teil unserer Veranstaltungen in der Eifel aus. Sei es Klettern, Ausbildung, Familienprogramm oder Wandern: Die Eifel hat dem Alpinisten viel zu bieten!

Mehr als 40 Ausbilder, Fachübungsleiter, Trainer, Wanderleiter, Familiengruppenleiter und Jugendleiter kümmern sich ehrenamtlich um die Betreuung der Mitglieder am Berg, bei der Ausbildung, auf Wanderungen oder bei anderen Aktivitäten.

Unsere Abteilungen

In fünf Abteilungen kümmern wir uns um die speziellen Anliegen unserer Mitglieder:

- Abteilung für Familien
- Abteilung für Jugendliche
- Abteilung für Wandern, Ausdauersport und Mountainbiking
- Abteilung für Klettern in allen Varianten
- Abteilung für Hochtouren und für alle Unternehmungen im Hochgebirge, die nicht in den anderen Abteilungen abgedeckt sind

Unsere Fachgruppen wurden gebildet, um die besonderen Interessen von Familien, Kletterern, kletternden Eltern, Jugendlichen, Mountainbikern und Bergsteigern mit anspruchsvollen Zielen zu fördern.

Was wir machen

Wir haben den Wunsch, Menschen rund um das Thema „Bergsteigen“ zusammenzuführen und sie zum Mitmachen zu bewegen. Dies wollen wir erreichen durch Ausbildung, gemeinsame Bergfahrten und Wanderungen, regelmäßiges Klettern, ein vielfältiges Familienprogramm und noch

mehr dadurch, dass wir keine Mitglieder-Verwaltungsgesellschaft oder Dienstleistungsunternehmung sind, sondern ein Verein im ursprünglichem Sinn: „Wir handeln zusammen für gemeinsame Ziele!“

Trotzdem oder auch deshalb braucht niemand in unserer Sektion auf guten Service oder die vielfältigen Leistungen des Deutschen Alpenvereins verzichten.

Unsere Sektion ist Mitglied im NRW-Landesverband des DAV, im Kreissportbund Euskirchen, im Landessportbund NRW und im Deutschen Jugendherbergswerk.

Wir sind aktiv in einer Kooperationen mit dem Hermann-Josef-Haus in Urft und im Arbeitskreis Klettern und Naturschutz Nordeifel.

Was wir wollen

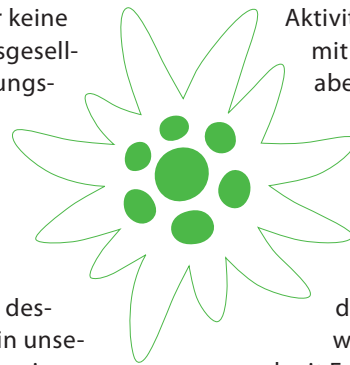
Unsere Ausrichtung haben wir in einem *Leitbild* beschrieben. Dort heißt es:

„Aus der Historie des Vereins und den Idealen der Gründer folgend verfolgt die Sektion das Ziel, der Verein für alle Eifeler Bergsteiger zu sein.“

In diesem Sinne sind Bergsteiger alle Personen, die sich in irgendeiner Weise alpinistisch betätigen. Das schließt das Wandern, das Klettern an Felsen und an künstlichen Kletteranlagen, das Laufen, das Mountainbiken genauso ein wie alle klassischen Arten des Bergsteigens sowie alle Sportarten zur Förderung der Fähigkeiten, die für diese Betätigungen erforderlich sind.

Gerne nimmt die Sektion auch Mitglieder auf, die nicht in der Eifel beheimatet sind.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, Begegnungen von Bergsteigern, vor allem bei der Ausübung des Bergsports, aktiv zu fördern. Dazu bietet die Sektion und Ihre Abteilungen in möglichst vielen und vielfältigen Veranstaltungen die Plattform für das Zusammentreffen und gemeinsame



Aktivitäten der Mitglieder. Damit soll der Zusammenhalt, aber auch die Entwicklung der persönlichen Fertigkeiten der Teilnehmer gestärkt werden. Wir möchten unsere Mitglieder in die Lage versetzen, alle Arten des Bergsports verantwortungsvoll, kompetent und mit Freude am Bergerlebnis ausüben zu können. Veranstaltungen, bei denen der reine Konsum der Bergwelt im Vordergrund steht, lehnen wir ab.

Das Rückgrat der Sektion bilden die ehrenamtlich Tätigen, sei es als gewählte Mitglieder in den Gremien oder als freiwillig helfende Mitglieder bei allen erforderlichen Arbeiten. Wir sind offen für alle Freiwilligen, die sich gerne für die Arbeiten in der Sektion einsetzen.

Ihre finanziellen Mittel setzt die Sektion mit Bedacht ein. Durch das große Engagement der freiwilligen Helfer ist der Finanzbedarf gering. Natürlich hoffen wir auch langfristig auf diese freiwillige tatkräftige Unterstützung.

Besonders am Herzen liegt uns die Ausübung der Bergsportarten in der Eifel. Dabei sind wir um die naturverträgliche Erschließung und Freigabe von Klettergebieten und um die Nutzung und Schaffung von Trainingsmöglichkeiten bemüht. Ebenso setzen wir uns für den Erhalt der schützenswerten Natur der Eifeler Bergwelt ein.

Unsere Ziele

Die Ziele der Sektion Eifel sind in der Satzung beschrieben. Darin heißt es: „Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen.“



Fotos: DAV Eifel

**Aktuelle Informationen
und genaue Details zu Angeboten
finden Sie auf dav-eifel.de**